

Konjunkturumfrage Bayern April 2026

Tom-Nicolai Alber, Felix Leiss, Annette von Maltzan, Daria Schaller

ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

Konjunkturumfrage Bayern

April 2026

Mai 2026

Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Autoren

Tom-Nicolai Alber

Felix Leiss

Annette von Maltzan

Daria Schaller

ifo Institut

Poschingerstraße 5

81679 München

Telefon 089/9224 0

Telefax 089/9224 1463

Inhaltsverzeichnis

ifo Konjunkturumfrage Bayern April 2026 in Kürze	1
1. Verarbeitendes Gewerbe	6
1.1 Industrie gesamt.....	6
1.2 Industrie nach Hauptgruppen.....	7
1.3 Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen	12
2. Baugewerbe.....	21
3. Handel	22
3.1 Großhandel	22
3.2 Einzelhandel.....	23
4. Dienstleistungen	24

Abbildungen 1 bis 4, Tabelle 1 im Anschluss

ANHANG

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

Abbildungen im Anhang

- Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c
- Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c
- Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c
- Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c
- Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c
- Großhandel: Abbildung A6
- Einzelhandel: Abbildung A7
- Dienstleister: Abbildung A8

ifo Konjunkturumfrage Bayern April 2026 in Kürze

Im April war beim Geschäftsklima der **Bayerischen Wirtschaft**¹ – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – eine deutliche Abkühlung festzustellen. Der Hauptindikator gab um 7,9 Punkte nach und lag damit bei -21,0. Damit notierte der Klimaindikator auf dem schwächsten Niveau seit Mai 2020, als die bayerische Wirtschaft unter dem Eindruck der eskalierenden Corona-Krise stand. Die Geschäfte liefen am aktuellen Rand merklich schleppender, die derzeitige Geschäftslage wurde mit -12,9 Saldenpunkten (-5,7 zuletzt) als angespannt bewertet. Noch etwas stärker trübten sich die Geschäftsperspektiven ein, der Überhang der pessimistischen Stimmen nahm um 8,6 Saldenpunkte auf -28,8 zu. Eine im Mai gestellte Sonderfrage befasste sich mit möglichen Existenzsorgen der Unternehmen. 9,6% der Befragten sahen die eigene Situation und Perspektive als entsprechend bedrohlich an. Seit dem Oktober 2025 ist der Anteil der gefährdeten Unternehmen damit – insbesondere infolge der aufflammenden Energiekrise – um 1,4 Prozentpunkte gestiegen.

Im **bayerischen Verarbeitenden Gewerbe** führten die negativen Angaben zu Geschäftslage und -erwartungen zu einer erheblichen Verschlechterung des Geschäftsklimas. Der Hauptindikator sank auf -26,0 Punkte, nach -18,1 Punkten zuletzt. Vor allem die Geschäftserwartungen verschlechterten sich erheblich. Der Erwartungsindikator fiel auf -28,7 Saldenpunkte, nach -16,8 zuletzt. Der Lageindikator notierte bei -23,2 Saldenpunkten, nach -19,3 im Vormonat.

Im April war im bayerischen **Bauhauptgewerbe** eine weitere Eintrübung des Geschäftsklimas zu beobachten. Der Hauptindikator sank um 2,2 Punkte und lag mit aktuell -25,2 Punkten auf dem niedrigsten Stand der letzten zwölf Monate. Die Betriebe klagten über eine merkliche Verschlechterung ihrer aktuellen Geschäftslage (Saldenwert -16,6 aktuell, -9,4 zuletzt). Trotz der grassierenden Energiekrise fielen die Geschäftserwartungen allerdings etwas weniger ungünstig aus. Mit aktuell -33,5 Saldenpunkten.

Im bayerischen **Großhandel** hat sich das bereits angespannte Geschäftsklima nochmals bedeutend verschlechtert. Nach zuletzt -17,4 Punkten notierte der Hauptindikator im

¹ Betrachtete Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe

April bei -26,5, dem niedrigsten Stand seit April 2025. Die Händler beurteilten die aktuelle Geschäftslage sichtlich schlechter im Vergleich zum Vormonat (Saldenwert -22,5 aktuell, -16,8 zuletzt). Bei den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate nahmen außerdem die pessimistischen Stimmen erheblich zu (Saldenwert -30,5 aktuell, -18,0 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Einzelhandel** trübte sich weiter ein und notierte auf einem sehr angespannten Niveau. Mit einer klaren Verschlechterung um 8,1 Punkte fiel der Hauptindikator auf einen Stand von -36,7. Dies stellt das schlechteste Ergebnis seit Beginn der Corona-Pandemie dar. Zurückzuführen ist der Wert insbesondere auf die schlechteren Geschäftserwartungen in den kommenden sechs Monaten. Hier wurde nach einem Rückgang um 10,5 Saldenpunkte der tiefste Stand seit Oktober 2022 ermittelt (Saldenwert -51,4 aktuell). Auch mit der aktuellen Geschäftslage zeigten sich die bayerischen Einzelhändler merklich unzufriedener im Vergleich zum Vormonat, der Lageindikator sank auf einen Saldenwert von -20,5 (-15,4 zuletzt).

Im **bayerischen Dienstleistungssektor**¹ trübte sich das Geschäftsklima deutlich ein (Indikatorstand -15,6 aktuell, -6,3 zuletzt). Die Unternehmen äußerten stellenweise Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage (Saldenwert -1,9 aktuell, +4,5 zuletzt). Zudem wurden die pessimistischen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr bedeutend lauter (Saldenwert -28,3 aktuell, -16,5 zuletzt).

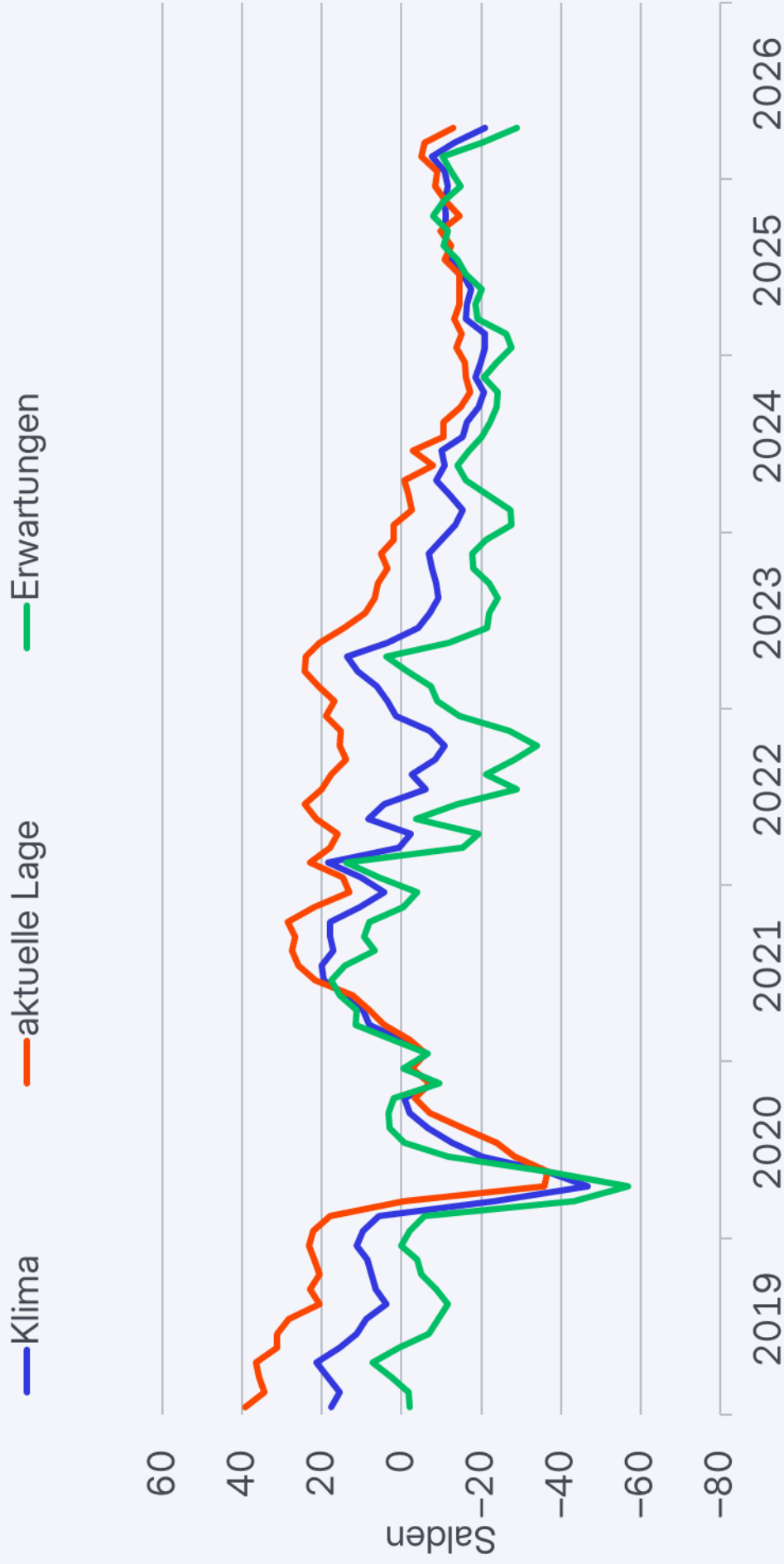
Auch in der **gesamtdutschen Betrachtung** der **Wirtschaft** kühlte das Geschäftsklima ab, wenngleich weniger deutlich als in Bayern allein. Der für Deutschland ermittelte Klimaindikator sank um 4,2 Punkte auf -15,6. Die Unternehmen äußerten sich etwas unzufriedener mit ihrer derzeitigen Geschäftssituation (Saldenwert -5,3 aktuell, -2,4 zuletzt). Außerdem trübten sich die Geschäftserwartungen ein, der zugehörige Indikator gab um 5,4 Saldenpunkte auf -25,3 nach.

Im **deutschen Dienstleistungssektor** hat sich das Geschäftsklima im April merklich verschlechtert (Indikatorstand -11,0 aktuell, -5,1 zuletzt). Die Unternehmen meldeten eine schwächere aktuelle Geschäftssituation (Saldenwert +5,0 aktuell, +9,7 zuletzt) und auch die Geschäftsperspektiven trübten sich nochmal deutlich ein (Saldenwert -25,7 aktuell, -18,8 zuletzt).

¹ Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

Geschäftsklima in der gesamten regionalen Wirtschaft Bayerns

Saisonbereinigt (April 2026)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der Europäischen Union (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators“) berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Wirtschaft ausgewiesen¹.

Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammengewichten der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft“ gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Zum Beginn des zweiten Quartals konnte sich lediglich der deutsche Vertrauensindikator marginal auf nun -15,6 Punkte verbessern. Für Bayern ergab sich hingegen eine Verschlechterung um 1,9 Punkte auf -18,6. Ursächlich für die Eintrübung der Stimmung war steigender Lagerdruck und eine Kürzung der Produktionspläne in der bayerischen Industrie sowie wachsende Unzufriedenheit mit den Auftragsbüchern im Bauhauptgewerbe. Auf dem robustesten Niveau rangierte der europäische Vertrauensindikator mit einem Rückgang um 0,2 Punkte auf -6,9.

¹ Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen“, „Beurteilung der Lagerbestände“ sowie „Beurteilung der Auftragsbestände“ zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände“ und „Beschäftigtererwartungen“. Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage“ noch die Größe „Geschäftserwartungen“. Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** brach der Erwartungsindikator im Berichtsmontat ein, er fiel von -16,8 Saldenpunkten auf -28,7. Auch ihre aktuelle Geschäftslage schätzten die Unternehmen nochmals schlechter ein. Der Lageindikator notierte bei -23,2 Saldenpunkten, nach -19,3 zuletzt. Der übergeordnete Klimaindikator büßte entsprechend Punkte ein (Indikatorstand -26,0 aktuell, -18,1 zuletzt).

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** kühlte das Geschäftsklima nochmals leicht ab (Indikatorstand -25,2 aktuell, -23,0 zuletzt). Verantwortlich dafür war eine sichtliche Eintrübung der aktuellen Lage (Saldenwert -16,6 aktuell, -9,4 zuletzt). Der Sorgen hinsichtlich der künftigen Entwicklung nahmen hingegen leicht ab, die pessimistischen Stimmen waren aber weiterhin deutlich vernehmbar (Saldenwert -33,5 aktuell, -35,5 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Großhandel** trübte sich stark ein (Indikatorstand -26,5 aktuell, -17,4 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm merklich zu (Saldenwert -22,5 aktuell, -16,8 zuletzt) und auch der Blick auf die Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten fiel wesentlich skeptischer aus als im Vormonat (Saldenwert -30,5 aktuell, -18,0 zuletzt).

Im bayerischen **Einzelhandel** verdunkelte sich das Geschäftsklima deutlich (Indikatorstand -36,7 aktuell, -28,6 zuletzt). Die Unternehmen waren mit der aktuellen Geschäftslage spürbar unzufriedener (Saldenwert -20,5 aktuell, -15,4 zuletzt). Dazu nahmen die Sorgen hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung nochmals stark zu (Saldenwert -51,4 aktuell, -40,9 zuletzt).

1. Verarbeitendes Gewerbe

1.1 Industrie gesamt

Der Erwartungsindikator im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** brach im April ein und landete bei -28,7 Saldenpunkten, nach -16,8 zuletzt. Dies stellt den schlechtesten Wert seit Februar 2024 dar. Auch ihre aktuelle Geschäftslage schätzten die Unternehmen schlechter ein: der Lageindikator notierte bei -23,2 Saldenpunkten, nach -19,3 zuletzt. Als Folge fiel der übergeordnete Geschäftsklimaindikator deutlich, er lag bei -26,0 Punkten, nach -18,1 im Vormonat. Bei der Nachfrage war im Berichtsmonat kaum eine Veränderung zu verzeichnen. Die Firmen berichteten teilweise von sinkenden Auftragsbeständen und zeigten sich somit unzufrieden mit diesen. Diese lagen bei 5,1 Produktionsmonaten, nach 5,5 im Vorquartal (langfristiger Durchschnitt: 3,7). Die Produktion wurde, im Gegensatz zum Vormonat, teilweise gedrosselt. Die Kapazitätsauslastung sank dabei im Laufe des Quartals von 78,4% auf 75,9% und ist nun deutlich unterdurchschnittlich (84,6%). Der Fertigwarenbestand stieg erneut an und blieb überdurchschnittlich. Die Produktionspläne sehen zunächst keine Änderung vor. Teilweise erwarteten die Unternehmen negative Impulse aus den Auslandsgeschäften. Nochmals häufiger als im Vormonat sollen Stellen abgebaut werden. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat nahezu nicht verändert, in der nahen Zukunft sollen sie allerdings weitverbreitet erhöht werden.

1.2 Industrie nach Hauptgruppen

In der **Vorleistungsgüterproduktion** hat sich die Geschäftslage leicht verbessert. Der zweistellige negative Saldo der Lageurteile stellt aber nach wie vor einen sehr schlechten Wert dar und liegt weit unterhalb seines langjährigen Durchschnitts (Saldenwert: -21,2 aktuell, -23,6 zuletzt). Zudem schätzten die Unternehmen ihre Aussichten für das kommende halbe Jahr als weniger ungünstig ein (Saldenwert: -19,8 aktuell, -26,2 zuletzt). Infolge der Verbesserung der beiden Teilindikatoren stieg der Geschäftsklimaindikator und erreichte -20,5 Punkte, nach -24,9 zuletzt. Trotz anziehender Nachfrage wurde die Produktionstätigkeit kaum verändert, was eine sichtliche Zunahme der Auftragsreserven zu Folge hatte. Der Auftragsbestand betrug 3,0 Produktionsmonate, nach 2,7 im Vorquartal und war damit überdurchschnittlich (langfristiger Durchschnitt: 2,6). Die Kapazitätsauslastung lag bei 72,1%, nach 73,9% im Vorquartal (langfristiger Durchschnitt: 81,4%). Die Fertigwarenlager waren weniger gefüllt als zuletzt. Die Pläne in Bezug auf Produktions- und Exportumfang in den kommenden Monaten waren klar restriktiv. Die Beschäftigtenzahl soll in den kommenden Monaten stark verringert werden. Die Firmen konnten im Berichtsmonat Preiserhöhungen durchsetzen und rechneten mit weiter steigenden Preisen in den kommenden Monaten.

In der Hauptgruppe **Investitionsgüter** hat sich die Geschäftslage leicht verbessert, war aber immer noch ungünstig (Saldenwert -17,1 aktuell, -21,1 zuletzt). Der Pessimismus mit Blick auf den Geschäftsverlauf in den nächsten sechs Monaten hat weiter zugenommen (Saldenwert -36,4 aktuell, -23,0 zuletzt). Der Geschäftsklimaindikator hat sich verschlechtert und kam auf einen Stand von -27,0 Punkten, nach -22,1 zuletzt. Im Berichtsmonat wurde eine sinkende Nachfrage gemeldet. Zudem gaben die Teilnehmenden weitverbreitet rückläufige Auftragsbestände an. Der Auftragsbestand stieg im Laufe des Quartals auf 6,1 Produktionsmonate an, nach 5,9 zuletzt (langfristiger Durchschnitt: 4,4). Die Produktion wurde teilweise gedrosselt, zukünftig soll diese aber teilweise wieder ausgeweitet werden. Die Kapazitätsauslastung betrug 75,9%, nach 75,1% im Vorquartal und war damit deutlich unterdurchschnittlich (85,6%). Die Bestände an Fertigwaren bewerteten die Firmen per saldo als zu groß. Die Exporterwartungen haben sich deutlich verschlechtert, waren aber nach wie vor positiv. Die Unternehmen signalisierten verstärkt Pläne, die Zahl der Beschäftigten in der nächsten Zukunft zu senken. Bei den Verkaufspreisen sahen sich die Firmen im Berichtsmonat zu Abschlägen gezwungen, rechneten aber mit leicht anziehenden Preisen in der nahen Zukunft.

Bei den Herstellern von **Gebrauchsgütern** hat sich das Geschäftsklima von -23,5 Punkten im Vormonat auf -18,7 verbessert. Treiber dieser Entwicklung war eine sehr deutliche Aufwärtsbewegung des Erwartungsindikators. Dieser stieg um 12,2 Saldenpunkte auf -18,9. Die Unzufriedenheit mit der momentanen Situation nahm im April allerdings zu (Saldenwert -18,6 aktuell, -15,6 zuletzt). Nachfrage und Produktion haben sich im Berichtsmonat rückläufig entwickelt. Dabei betrug die Kapazitätsauslastung 77,4%, nach 76,3% im Vorquartal und lag somit weit unter ihrem langfristigen Durchschnitt von 83,0%. Die Firmen berichteten von sinkenden Auftragsbeständen und zeigten sich dementsprechend höchst unzufrieden mit diesen. In Produktionsmonaten lag der Auftragsbestand bei 2,0 Monaten, nach 1,6 im Vorquartal, und somit genau bei seinem langfristigen Durchschnitt. Der Fertigwarenbestand stieg dabei an. Die Unternehmen planten, ihre Produktion in den nächsten Monaten zurückzuschrauben. Dies, obwohl sie mit einer Belebung des Auslandsgeschäfts rechneten. Die Personalplanungen waren erneut auf eine deutliche Reduzierung des Mitarbeiterstabs ausgerichtet. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat teilweise erhöht, für die nahe Zukunft sind auf breiter Front Erhöhungen geplant.

Bei den Unternehmen in der Hauptgruppe **Verbrauchsgüter** präsentierte sich das Geschäftsklima unfreundlich. Der Klimaindikator notierte bei -17,0 Punkten, nach -14,0 zuletzt. Die Firmen korrigierten ihre Geschäftserwartungen erneut nach unten und blickten somit höchst pessimistisch auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -29,6 aktuell, -26,7 zuletzt). Auch bei der aktuellen Lage überwogen nach einem Gleichstand im Vormonat nun die negativen Lageurteile (Saldenwert -3,6 aktuell, -0,3 zuletzt). Trotz anziehender Nachfrage wurde die Produktionstätigkeit kaum verändert, wodurch es zu einem Rückgang der Fertigwarenbestände kam. Die Produktionstätigkeit betrug dabei 75,6%, nach 77,6% (langfristiger Durchschnitt: 77,4%). Die Firmen berichteten von sinkenden Auftragsbeständen und zeigten sich mit ihnen ähnlich unzufrieden wie im Vormonat. Der Auftragsbestand betrug 1,9 Produktionsmonate, nach 1,8 im Vorquartal (langfristiger Durchschnitt: 1,7). Die Unternehmen rechneten mit einem fast unverändert bleibenden Produktionsvolumen in den kommenden Monaten. Die Erwartungen an das Exportgeschäft waren positiv. Die Firmen planten teilweise, Stellen abzubauen. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat punktuell reduziert, dürften aber in der nahen Zukunft stark anziehen.

Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe (in %)*

	April 2023	April 2024	April 2025	Juli 2025	Oktober 2025	Januar 2026	April 2026
Bayern	86,1	81,9	77,3	78,1	79,3	78,4	75,9
Deutschland	84,0	79,9	76,9	77,3	78,1	77,6	77,8

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern wurde zu Beginn des zweiten Quartals ein deutlicher Rückgang der Kapazitätsauslastung gemeldet, gegenüber dem Vorquartal stand ein Rückgang um 2,5 Prozentpunkte auf 75,9% zu Buche. Deutschlandweit kam es indes zu einem geringfügigen Anstieg auf 77,8% (77,6% im Januar).

Kapazitätsauslastung nach Hauptgruppen (in %)*

April 2026

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	72,1	75,7
Investitionsgüterproduzenten	75,9	82,3
Gebrauchsgüterproduzenten	77,4	72,6
Verbrauchsgüterproduzenten	75,6	75,5

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern meldeten die Hersteller von Gebrauchs- und Investitionsgütern einen merklichen Anstieg ihrer Auslastung zum Vorquartal. Sowohl die Hauptgruppe Vorleistungsgüter als auch Verbrauchsgüter berichteten indes von einer deutlichen Verlangsamung des Fertigungstempos. In der gesamtdeutschen Betrachtung fielen die Hersteller von Investitionsgütern durch einen starken Anstieg ihrer Auslastung auf. Zudem meldeten die Vorleistungsgüterproduzenten eine moderate Verbesserung auf schwachem Niveau. In der Hauptgruppe Gebrauchsgüter kam es allerdings zu erheblichen Produktionsdrosselungen, die die bestehende Unterauslastung verschärften. Auch die Verbrauchsgüterproduzenten meldeten eine deutliche geringere Auslastung ihrer Anlagen.

Reichweite der Aufträge im Verarbeitenden Gewerbe

(in Produktionsmonaten)*

	April 2023	April 2024	April 2025	Juli 2025	Oktober 2025	Januar 2026	April 2026
Bayern	5,3	6,1	5,6	5,7	5,6	5,5	5,1
Deutschland	4,3	3,9	3,6	3,5	3,6	3,7	3,7

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie reduzierte sich die mittlere Reichweite der Auftragsbestände deutlich. Nach 5,5 Monaten im Vorquartal, wurden am aktuellen Rand 5,1 Monate ermittelt. In der gesamtdeutschen Betrachtung betragen die Auftragsbestände hingegen unverändert 3,7 Monate.

Reichweite der Aufträge nach Hauptgruppen (in Produktionsmonaten)*

April 2026

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	3,0	3,0
Investitionsgüterproduzenten	6,1	4,9
Gebrauchsgüterproduzenten	2,0	3,5
Verbrauchsgüterproduzenten	1,9	1,9

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern meldeten vor allem die Hersteller von Investitionsgütern eine im langfristigen Vergleich überdurchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände. Moderat über dem historischen Mittel lagen auch die Gruppen Vorleistungs- und Gebrauchsgüter. Die Auftragsbestände der Gebrauchsgüterproduzenten können als durchschnittlich gelten. In Deutschland gesamt fielen ebenfalls die Investitionsgüterproduzenten durch im langfristigen Vergleich weit überdurchschnittliche Auftragspolster auf. Hier sind allerdings auch die Auftragsreserven der Gruppe Gebrauchsgüter – mehr als in Bayern – auf einem gruppenspezifisch sehr hohen Niveau. Die Bücher der übrigen Hauptgruppen waren zumindest ein Stück besser gefüllt als im langfristigen Mittel.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate im Verarbeitenden Gewerbe*

	April 2023	April 2024	April 2025	Juli 2025	Oktober 2025	Januar 2026	April 2026
Bayern	3,1	-15,7	-22,8	-24,5	-26,3	-23,7	-21,9
Deutschland	-0,6	-12,7	-16,7	-18,4	-19,4	-20,9	-20,7

* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

Sowohl in der bayerischen als auch in der gesamtdeutschen Betrachtung der Industrie waren die Personalpläne nur unwesentlich weniger restriktiv als im Vorquartal, der Stellenabbau dürfte sich fortsetzen.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate nach Hauptgruppen*

April 2026

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	-27,6	-12,3
Investitionsgüterproduzenten	-12,6	-28,2
Gebrauchsgüterproduzenten	-28,9	-17,1
Verbrauchsgüterproduzenten	-4,9	-16,8

* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie fielen vor allem die Hersteller von Vorleistungs- und Gebrauchsgütern durch geplanten Stellenabbau auf. Auch die Hersteller von Investitionsgütern formulierten ihre Pläne restriktiv, in der Gruppe Verbrauchsgüter waren die Planungen zumindest vorsichtig. In der gesamtdeutschen Betrachtung stachen die Investitionsgüterproduzenten durch sehr restriktive Personalpläne hervor, aber auch die übrigen Hauptgruppen planten mancherorts Kürzungen.

1.3 Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen

Nahrungsmittel und Getränke

Im Bereich Nahrungsmittel und Getränke beurteilten die Teilnehmenden ihre aktuelle Geschäftssituation etwas ungünstiger (Saldenwert -10,4 aktuell, -8,3 zuletzt). Gleichzeitig rechneten die Hersteller allerdings wesentlich seltener mit Geschäftsrückgängen in den kommenden sechs Monaten. Nach -29,7 Saldenpunkten zuletzt notierte der Erwartungsindikator im April bei -8,4. Auf breiter Basis wurde von einem Nachfragezuwachs berichtet, weswegen auch die Auftragsbestände am aktuellen Rand erheblich anwuchsen. Die Fertigwarenlager leerten sich erheblich. Nur noch an manchen Stellen wurde von unzureichendem Arbeitsvorräten gesprochen. Verglichen mit dem Vorquartal lag die mittlere Reichweite der Auftragsreserven mit 1,0 Produktionsmonaten jedoch 0,1 Monate unter dem Januarniveau. Angesichts einer gestiegenen Nachfrage wurde die Produktion erstmals seit einem halben Jahr wieder ausgeweitet. Die Auslastung der Maschinen stieg im Vergleich zu Januar um deutliche 3,4 Prozentpunkte auf 82,5% an, dem höchsten Wert seit Oktober 2023. Vielerorts erhofften sich die Unternehmen neue Absatzchancen auf den ausländischen Märkten. Hierfür wurde mit einer Produktionsausweitung geplant. Außerdem sprachen die Betriebe entgegen der Dynamik der Vormonate oftmals von Beschäftigungsaufbau. Bei den Verkaufspreisen sahen sich die Firmen im Berichtsmonat zu Abschlägen gezwungen, rechneten aber mit stark anziehenden Preisen in der nahen Zukunft. In Summe ergab sich eine deutliche Verbesserung des Geschäftsklimas, der Hauptindikator notierte im April bei -9,4 Punkten, nach -19,3 zuletzt.

Textilien, Bekleidung und Lederwaren

Im Bereich Textilien, Bekleidung und Lederwaren blickten die Hersteller mancherorts zögerlich auf die Geschäfte in den kommenden sechs Monaten, nachdem im Vormonat noch häufig mit Geschäftsrückgängen gerechnet wurde (Saldenwert +7,1 aktuell, -13,1 zuletzt). Die Pläne in Bezug auf den Exportumfang in den kommenden Monaten waren klar expansiv. Hierfür soll die Produktion vielerorts ausgeweitet werden. Zudem wurden flächendeckend Preiserhöhungen anvisiert. Erheblich weniger restriktiv planten die Teilnehmenden hinsichtlich ihres Personalstamms, der entsprechende Indikator notierte nun über seinem (negativen) langfristigen Mittelwert. Am aktuellen Rand sprachen die Unternehmen von einem wesentlichen Nachfragezuwachs, folglich entwi-

ckelten sich auch die Auftragsbestände expansiv. Die mittlere Reichweite der Arbeitsreserven lag dabei mit 2,7 Produktionsmonaten 0,2 Monate unter der Vorquartalsniveau. Angesichts der angezogenen Nachfrage nahmen die Lagerbestände deutlich ab und das Produktionstempo wurde weitverbreitet erhöht. Trotzdem sank die Auslastung der Maschinen verglichen mit Januar von 72,9% auf 72,4%, weiterhin kann hierbei von einer Unterauslastung der Kapazitäten gesprochen werden. Obwohl Nachfrage und Aufträge im Berichtsmonat anstiegen, zeigten sich die Unternehmen bedeutend unzufriedener mit der aktuellen Geschäftssituation. Der Lageindikator gab von -13,8 auf aktuell -23,6 Saldenpunkte nach. Unter dem Strich überwog jedoch die starke Aufwärtsbewegung der Erwartungskomponente, der Geschäftsklimaindikator gewann im April 4,5 Punkte und kam somit auf einen Stand von -8.9.

Holzgewerbe und Möbel

Im Bereich Holzgewerbe und Möbel hat sich das Geschäftsklima abermals verschlechtert, der Hauptindikator notiert nun mit sehr schlechten -40,5 Punkten (-37,5 zuletzt) auf dem schwächsten Niveau seit über einem Jahr. Nicht nur die Lageurteile zu den aktuellen Geschäften fielen noch einmal ungünstiger aus (Saldenwert -43,5 aktuell, -41,8 zuletzt), auch die Geschäftsperspektiven für das nächste halbe Jahr trübten sich weiter ein. Nach -33,1 Saldenpunkten im Vormonat lag er Erwartungsindikator im April bei sehr angespannten -37,4. Zum fünften Mal in Folge wurde eine rückläufige Nachfrage moniert. Gleiches galt für die Auftragsbestandsentwicklung. Mehrheitlich zeigten sich die Teilnehmenden mit ihren aktuellen Arbeitsreserven unzufrieden. Verglichen mit Januar stagnierte die mittlere Reichweite der Auftragsbestände bei leicht überdurchschnittlichen 2,5 Produktionsmonaten. Mancherorts wurde von einer gedrosselten Produktion berichtet, die Fertigwarenbestände nahmen allerdings ein gutes Stück zu. Mit 74,1% notierte die durchschnittliche Kapazitätsauslastung der Maschinen nicht nur unter dem Vorquartalswert von 75,5%, sondern auch deutlich unter dem historischen Mittel von 83,9%. Vor dem Hintergrund der schwachen Geschäftsaussichten blieben auch die Exporterwartungen zurückhaltend. Auf breiter Basis wurde dabei mit Produktionskürzungen geplant. Überdies fielen die Beschäftigungsplanungen wieder wesentlich restriktiver aus als noch im März. Die Verkaufspreise konnten am aktuellen Rand oftmals angehoben werden und dürften auch in der nächsten Zukunft in hohem Maße steigen.

Papier, Pappe und Waren daraus

Im Bereich Papier, Pappe und Waren daraus verdunkelte sich das Geschäftsklima dramatisch. Der Hauptindikator stürzte von -39,3 auf -57,6 Punkte ab und notierte damit

auf dem niedrigsten Stand seit Dezember 2022. Sowohl die Beurteilungen der aktuellen Geschäftssituation (Saldenwert -52,9 aktuell, -24,6 zuletzt) als auch die Geschäftserwartungen an das kommende halbe Jahr fielen mehrheitlich ungünstig aus. Der Erwartungsindikator rutschte auf katastrophale -62,1 Saldenpunkte (-52,9 zuletzt) ab und lag damit wie auch der Klimaindikator auf dem schwächsten Niveau seit Ende 2022. Die Exportaussichten waren nach wie vor weitverbreitet trüb, demnach waren die Produktionspläne auf eine Senkung der Fertigungsmenge ausgerichtet. Auch die Beschäftigungspläne sahen vielerorts Kürzungen vor. Entgegen der Dynamik der Vormonate planten die Unternehmen, ihre Verkaufspreise weitverbreitet anzuheben. Abermals wurde im Berichtsmonat von einer stark gesunkenen Nachfrage berichtet, die Teilnehmenden sahen sich am aktuellen Rand zu Preisabschlägen gezwungen. Zudem brachen die Auftragsreserven weiter ein. Die mittlere Reichweite der Arbeitsreserven stieg dabei gegenüber Januar geringfügig um 0,1 Produktionsmonate auf 1,6 an. Oftmals wurde das Produktionstempo verringert, die Fertigwarenbestände nahmen zum vierten Mal in Folge ab. Auf einem historischen Tiefstand befand sich die Maschinenauslastung, nur 56,5% (58,4% zuletzt) der Kapazitäten konnten genutzt werden. Noch nie wurde hierfür ein niedrigerer Wert ermittelt. Im April 2025 lag diese noch bei 72,4%.

Druckereien, Vervielfältigung

Im Bereich Druckereien und Vervielfältigung nahmen die unzufriedenen Stimmen zur aktuellen Geschäftslage geringfügig zu, mit -20,2 Saldenpunkten (-19,2 zuletzt) notierte der Lageindikator weiterhin auf einem angespannten Niveau. Erstmals seit einem halben Jahr wurde wieder von einer rückläufigen Nachfrage gesprochen. Außerdem monierten die Hersteller erneut gesunkene Arbeitsvorräte. Verglichen mit dem Vorquartal stieg die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände jedoch auf 1,7 Produktionsmonate an, nach 1,5 Monaten im Januar. Vor dem Hintergrund einer schwächeren Nachfrage nahmen die Fertigwarenbestände deutlich zu, oftmals wurde nun von Lagerdruck gesprochen. Vereinzelt wurde die Produktion zurückgefahren. Für die Kapazitätsauslastung der Maschinen wurde am aktuellen Rand 77,3% ermittelt, nach 76,4% im Vorquartal. Damit entsprach der Wert in etwa dem des Vorjahresmonats. Hinsichtlich der Geschäfte im nächsten halben Jahr befürchteten zwar etwas weniger Unternehmen Rückgänge, der Erwartungsindikator lag mit einem Stand von -39,6 Saldenpunkten (-42,0 zuletzt) allerdings immer noch auf einem sehr schlechten Niveau. Stellenweise wurde mit einem schwächeren Exportgeschäft gerechnet. Wie auch im Vormonat wurde vielerorts mit einer Kürzung der Produktion geplant. Für den Personalstamm war zwar weiter-

hin Abbau vorgesehen, allerdings waren die Planungen hierfür bedeutend weniger restriktiv als noch im März. Die Verkaufspreise sollen dabei in der nahen Zukunft mehrheitlich erhöht werden, nachdem diese schon im Berichtsmonat stärker gestiegen sind als in den zurückliegenden Monaten. In Summe präsentierte sich das Geschäftsklima nahezu unverändert eingetrübt, nach -31,0 Punkten im März kam der Hauptindikator im Berichtsmonat auf einen Stand von -30,2.

Chemische Industrie (ohne Pharmazie)

In der chemischen Industrie verdunkelte sich das Geschäftsklima erheblich. Der Hauptindikator fiel in der energieintensiven Branche mit -28,3 Punkten (-8,5 zuletzt) auf das schwächste Niveau seit Dezember 2022. Nicht nur die aktuelle Geschäftssituation wurde wesentlich negativer bewertet (Saldenwert -36,3 aktuell, -19,9 zuletzt), auch die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate trübten sich beachtlich ein. Nach verhaltener Zuversicht im Vormonat wurde nun weitverbreitet mit Geschäftsrückgängen gerechnet (Saldenwert -19,9 aktuell, +3,7 zuletzt). Vielerorts befürchteten die Hersteller ein schwaches Exportgeschäft, und dies deutlich öfter als noch im März. Das Produktionstempo sollte angesichts dessen häufig verlangsamt werden. Auch hinsichtlich der Personalpläne wurden noch Kürzungen anvisiert, wenn auch seltener als zuletzt. Die Lagerbestände nahmen am aktuellen Rand ein Stück zu, wohl auch infolge einer leicht gesunkenen Nachfrage. Mit den aktuellen Auftragsreserven zeigten sich die Unternehmen sichtlich unzufriedener, mehrheitlich wurden diese nun als ungünstig bewertet. Die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte sank dabei gegenüber Januar um erhebliche 0,7 Produktionsmonate auf 1,3 ab. Stellenweise wurde im Berichtsmonat von einer gedrosselten Produktion gesprochen. Im April wurde zudem eine Kapazitätsauslastung von 76,9% ermittelt, im Januar hat diese noch bei 77,6% gelegen. Weitverbreitet war im Berichtsmonat schon von gestiegenen Verkaufspreisen die Rede, und in der nahen Zukunft sollen diese nun mehrheitlich angehoben werden.

Gummi- und Kunststoffwaren

Die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren blickten erneut pessimistischer auf die kommenden sechs Monate. Nach ohnehin angespannten -28,7 Saldenpunkten lag der Erwartungsindikator im April bei sehr schlechten -32,7, dem niedrigsten Niveau seit mehr als zwei Jahren. Öfter als im Vormonat wurde mit Personalabbau geplant. Weiterhin rechneten die Teilnehmenden häufig mit negativen Impulsen vom Exportgeschäft. Entgegen den Planungen der beiden Vormonate visierten die Unternehmen am aktuellen

Rand Produktionskürzungen an. Weitverbreitet steigen sollen hingegen die Verkaufspreise, und dies noch einmal erheblich öfter als zuletzt angedacht. Der Blick auf die aktuellen Geschäfte fiel ein Stück schlechter aus als zuletzt, der entsprechende Lageindikator notierte mit -0,2 Saldenpunkten (+4,9 zuletzt) aber nur unwesentlich unter der Nulllinie. Sowohl die Nachfrage als auch die Auftragsbestände konnten oftmals Zuwächse verzeichnen. Für die mittlere Reichweite der Arbeitsbücher wurde zwar ein geringfügig niedrigerer Wert als im Januar ermittelt (Produktionsmonate 3,1 aktuell, 3,2 zuletzt), allerdings befand sich dieser noch spürbar über dem langfristigen Mittel von 2,4 Monaten. Trotz zunehmender Nachfrage stiegen die Lagerbestände an unverkauften Fertigwaren im Berichtsmonat weiter an. Vereinzelt wurde von einer Ausweitung der Produktion berichtet. Gegenüber dem Vorquartal sank die Auslastung der Maschinen um 1,0 Prozentpunkte auf 69,6%, verglichen mit dem Vorjahresmonat lag der ermittelte Wert jedoch 1,9 Prozentpunkte höher. Unter dem Strich gab der Geschäftsklimaindikator infolge der Rückgänge der Teilindikatoren ebenfalls ein Stück nach, nach -12,7 Punkten kam er im April auf einen Stand von -17,2.

Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Im Bereich der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden präsentierte sich das Geschäftsklima sichtlich eingetrübt, der Hauptindikator kam am aktuellen Rand auf einen Stand von -26,3 Punkten, nach -20,4 zuletzt. Öfter als im März befürchteten die Teilnehmenden Geschäftsrückgänge in den kommenden sechs Monaten (Saldenwert -28,7 aktuell, -25,3 zuletzt). Entgegen dem Vormonat rechneten die Unternehmen mit negativen Impulsen vom Exportgeschäft. Dafür wurden die Produktionspläne nach unten korrigiert, stellenweise war nun von einer Verlangsamung des Fertigungstempos die Rede. Zudem fiel die Personalplanung wieder etwas zurückhaltender aus, jedoch war diese im Vergleich zum langfristigen Mittel unauffällig. Auch die Einschätzungen zur momentanen Geschäftssituation fielen deutlich negativer aus zuletzt, mit sehr ungünstigen -23,9 Saldenpunkten notierte der Lageindikator 8,6 Saldenpunkte unter dem Vormonatsniveau. Trotz dessen meldeten die Firmen vereinzelt einen Nachfraganstieg. Die Auftragsbestände wuchsen ebenfalls noch an, wenn auch nur punktuell. Verglichen mit dem Vorquartalsmonat brach die durchschnittliche Reichweite der Arbeitsreserven allerdings drastisch ein, nach 3,5 Produktionsmonaten im Januar wurden im Berichtsmonat nur noch 2,6 Monate ermittelt. Stellenweise wurde die Produktion im April ausgeweitet, und gegenüber Januar stieg auch die Auslastung der Maschinen wieder merklich an. Das Mittel betrug 76,0%, nach 73,1% im Vorquartal. Die

Fertigwarenbestände nahmen bedeutend ab. Die positive Tendenz bei den Verkaufspreisen setzte sich im Berichtsmonat fort und dürfte auch in der nahen Zukunft vielerorts bestehen bleiben.

Herstellung von Metallerzeugnissen

Im Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen blickten die Teilnehmenden zuversichtlicher auf die Geschäfte im nächsten halben Jahr (Saldenwert +8,7 aktuell, +4,6 zuletzt). Die Exportaussichten klärten im April wieder auf, der entsprechende Indikator kletterte über die Nulllinie. Oftmals wurde hierbei mit einer Erhöhung des Produktions tempos geplant. Auf breiter Basis visierten die Unternehmen höhere Verkaufspreise an, nachdem diese auch im Berichtsmonat schon erhöht wurden. Allerdings war öfter als zuletzt Beschäftigungsabbau angedacht. Mit der aktuellen Geschäftslage zeigten sich die Hersteller weniger unzufrieden, der Lageindikator stieg von -17,1 auf -13,4 Saldenpunkte. Bei der Nachfrage berichteten die Firmen von einer stark positiven Entwicklung. Dies spiegelte sich allerdings nicht in den Auftragsbeständen wider, hier wurde vielerorts ein Rückgang moniert. Die mittlere Reichweite stieg dabei gegenüber dem Vorquartalsmonat erheblich von 8,9 auf 9,4 Produktionsmonate an. Die Lagerbestände nahmen ein gutes Stück ab, der zugehörige Indikator lag nun spürbar unter dem langfristigen Durchschnitt. Vereinzelt wurde die Produktion am aktuellen Rand ausgeweitet, zudem stieg die Kapazitätsauslastung von 74,2% im Januar auf aktuell 75,6% moderat an. Im April 2025 wurde hierfür noch ein Wert von 69,8% ermittelt. In Summe folgte der Geschäftsklimaindikator den Anstiegen beider Komponenten, mit -2,6 Punkten (-6,6 zuletzt; -24,7 im April 2025) notierte der Hauptindikator nur noch knapp unter der Nulllinie.

Maschinenbau

Im Maschinenbau schätzten die Unternehmen ihre momentane Geschäftssituation weniger negativ ein, nach -26,8 Saldenpunkten kam der Lageindikator im Berichtsmonat auf einen Stand von -18,9. Trotz dessen wurde entgegen dem Vormonat von einer gesunkenen Nachfrage berichtet. Auch die Auftragsbestände gingen häufig zurück. Folglich wurde die Produktion an manchen Stellen zurückgefahren. Die Auslastung der Maschinen ging im Berichtsmonat auf 77,6% zurück, nachdem im Vorquartal noch 78,4% ermittelt wurden. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände stieg hingegen um 0,1 Produktionsmonate auf 4,5 Monate an. Etwas öfter wurde von zu hohen Lagerbeständen gesprochen. Neben den verbesserten allgemeinen Lageeinschätzungen präsentierten sich auch die Geschäftserwartungen weniger trüb, der Erwartungsindikator

stieg von -7,2 auf nunmehr -1,7. Erstmals seit Mai 2023 blickten die Unternehmen wieder zuversichtlich auf das Exportgeschäft. Hierfür soll auch die Produktion in der nahen Zukunft wieder ausgeweitet werden, nachdem in der näheren Vergangenheit stets mit Kürzungen geplant wurde. Sichtlich seltener wurde zudem Stellenabbau anvisiert, wenngleich der entsprechende Saldenwert noch wesentlich im negativen Bereich notierte. Für die kommenden Monate waren wie auch im März weitverbreitet Preiserhöhungen vorgesehen. In Summe verbesserte sich das Geschäftsklima spürbar, mit -10,5 notierte der Hauptindikator 6,8 Punkte über dem Vormonatsniveau.

Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Im Bereich der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen präsentierte sich das Geschäftsklima sichtlich eingetrübt, der Hauptindikator sank von -15,5 auf aktuell -22,3 Punkte. Nicht nur die allgemeinen Geschäftsaussichten für das nächste halbe Jahr fielen deutlich pessimistischer aus (Saldenwert -13,1 aktuell, -4,5 zuletzt), auch die Einschätzungen der momentanen Geschäftslage waren spürbar ungünstiger als zuletzt. Nach -25,9 Saldenpunkten im März notierte der Lageindikator nun bei sehr schlechten -31,0. Losgelöst von diesen Beurteilungen wurde auf breiter Basis von einem Nachfrageanstieg gesprochen, wodurch auch die Arbeitsvorräte erheblich wuchsen. Dessen durchschnittliche Reichweite stieg im Vergleich zu Januar um sehr starke 0,7 Produktionsmonate auf 3,5 Monate an. Im April 2025 wurden hierfür noch 3,2 Produktionsmonate ermittelt. Vor dem Hintergrund einer höheren Nachfrage gingen die Fertigwarenbestände kräftig zurück, der Lagerdruck der Vormonate baute sich vollständig ab. Die Produktion wurde dabei an manchen Stellen ausgeweitet. Gegenüber dem Vorquartal ging die Kapazitätsauslastung allerdings merklich zurück. Am aktuellen Rand wurden 74,9% gemeldet, nach 77,4% im Januar. Auf das Exportgeschäft blickten die Teilnehmenden vielerorts optimistisch, und dies noch einmal bedeutend öfter als zuletzt. Häufig wurde eine Erhöhung des Produktionstempos anvisiert. Zwar kalkulierten die Unternehmen immer noch oftmals mit einer Kürzung des Personalstamms, die Planungen waren jedoch bedeutend weniger restriktiv als noch im März. Bei den Verkaufspreisen sahen sich die Hersteller im Berichtsmonat zu Abschlägen gezwungen, rechneten aber mit leicht anziehenden Preisen in der nahen Zukunft.

Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Im Bereich der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen blickten die Teilnehmenden weitverbreitet optimistisch auf die Geschäfte der nächsten sechs Monate. Mit +23,7 Saldenpunkten (-5,5 zuletzt) lag der Erwartungsindikator auf dem höchsten Niveau seit April 2023. Auf breiter Front wurden steigende Verkaufspreise anvisiert. Die Exportaussichten blieben vereinzelt zuversichtlich. Hinsichtlich des Personals zeigten sich die Unternehmen nach wie vor zurückhaltend, am aktuellen Rand war die Planung jedoch weniger restriktiv als noch im März. Entgegen dem Vormonat wurde allerdings ein langsames Produktionsstempo anvisiert. Mit den laufenden Geschäften zeigten sich die Teilnehmenden etwas unzufriedener, wenngleich der Lageindikator nur knapp unter Nulllinie notiert (Saldenwert -3,5 aktuell, -2,3 zuletzt). Die Nachfrage zog im Berichtsmonat abermals etwas an, zudem setzte sich die positive Dynamik zu den Auftragsbeständen fort. Dies spiegelte sich jedoch nicht in der mittleren Reichweite der Auftragsreserven wider, da diese von 4,9 Monaten im April auf nun 2,3 Produktionsmonate drastisch zurückging. Dies entspricht dem niedrigsten Wert seit Juli 2019. Im April 2025 wurden hierfür noch 4,8 Produktionsmonate ermittelt. Die Lagerbestände nahmen ein Stück ab, das Produktionsstempo wurde dabei erneut mancherorts erhöht. Verglichen mit dem Vorquartal konnte die Auslastung der Maschinen deutlich gesteigert werden, die durchschnittlich Ausnutzung betrug im April 76,6%, nach 73,2% im Januar. Unter dem Strich überwog die starke Aufwärtsbewegung des Erwartungsindikators, weshalb sich das Geschäftsklima im April wesentlich aufhellen konnte. Der Hauptindikator notierte bei +9,6 Punkten, nach -3,9 zuletzt.

Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen

Im Bereich der Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen verdunkelte sich das Geschäftsklima drastisch (Indikatorstand -61,6 aktuell, -34,8 zuletzt). Dies war auf die erheblich pessimistischeren Geschäftserwartungen zurückzuführen. Der entsprechende Erwartungsindikator notierte mit katastrophalen -78,8 Saldenpunkten (-26,5 zuletzt) auf dem schwächsten Niveau seit April 2022. Die Einschätzung zur aktuellen Geschäftssituation blieb dabei nahezu unverändert, allerdings befand sich der Lageindikator auch zuletzt schon auf sehr schlechtem Niveau (Saldenwert -42,0 aktuell, -42,7 zuletzt). Vielerorts befürchteten die Teilnehmenden Rückgänge beim Exportgeschäft. Zudem wurde wieder wesentlich öfter mit Personalabbau geplant, weitverbreitet war nun hiervon die Rede. Entgegen der Planung des Vormonats sollen die Verkaufspreise in der nahen Zukunft häufig angehoben werden. Stellenweise visierten die Unternehmen ein

höheres Produktionstempo an, nachdem am aktuellen Rand viele Teilnehmenden von einer gedrosselten Produktion sprachen. Die Kapazitätsauslastung brach im Berichtsmonat massiv ein, nach 84,3% im Januar wurden im April im Durchschnitt nur noch 75,3% der Maschinenkapazitäten ausgenutzt. Dies entspricht dem niedrigsten ermittelten Wert seit Juli 2020. Oftmals monierten die Firmen rückläufige Auftragsbestände. Auch die mittlere Reichweite der Arbeitsreserven ging verglichen mit dem Vorquartal zurück, am aktuellen Rand wurden noch 9,5 Produktionsmonate gemeldet, nach 9,9 zuletzt. Dies folgt einer ebenfalls zurückgehenden Nachfrage. Vor diesem Hintergrund stiegen die Fertigwarenbestände wesentlich an, auf breiter Basis wurde nun von Lagerdruck gesprochen.

2. Baugewerbe

Im April kühlte das Geschäftsklima im bayerischen **Bauhauptgewerbe** weiter ab. Der Hauptindikator sank um 2,2 Punkte und markierte mit nun 25,2 Punkten den tiefsten Stand der letzten zwölf Monate. Obwohl aktuell bereits erste negative Effekte der grassierenden Energiekrise auf die Bauwirtschaft spürbar werden, gingen die Zukunftssorgen der Teilnehmenden im Rahmen der jüngsten Umfrage etwas zurück. Mit derzeit -33,5 Saldenpunkten (-35,5 zuletzt) wurde aber weiterhin an vielen Stellen mit Geschäftsrückgängen gerechnet. Am aktuellen Rand klagten die Betriebe über sinkende Auftragsreserven. Die mittlere Reichweite der Auftragsbücher reduzierte sich erneut marginal auf nun 3,9 Monate. Die Unzufriedenheit mit der Auftragsituation wuchs dabei merklich. Über einen Auftragsmangel wurde mit 39,4% der Meldungen (41,8% zuletzt) allerdings etwas seltener geklagt. Neue Probleme entstanden allerdings beim Baumaterial. Viele Materialien wie Zement, Ziegel, Glas oder Stahl sind sehr energieintensiv in der Herstellung. Anders Material wie Bitumen oder Kunststoffe sind selbst Erdölprodukte. Wie auch schon bei der letzten Energiekrise nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine sind derzeit teils massive Kostensteigerungen zu beobachten. Dazu kommt es mancherorts bereits zu Engpässen in der Materialversorgung, 11,2% der Befragten meldeten eine Behinderung der Bauaktivität durch fehlende Baustoffe, im Vormonat hatte der Anteil lediglich 1,9% betragen. Die unweigerlich steigenden Baukosten belasten wiederum die ohnehin geschwächte Nachfrage. Auch im April kam es weiterhin ungewöhnlich oft zu Auftragsstornierungen, 10,0% der Unternehmen zeigten sich betroffen (9,1% zuletzt). Die Auslastung des Maschinenparks konnte jedoch nochmal angehoben werden, von 66,0% im Vormonat auf nun 66,8%. Von Finanzierungsproblemen war im April etwas seltener die Rede, 7,2% der Firmen hatte entsprechend gemeldet, nach 8,0% im Vormonat. Eine im April gestellte Sonderfrage befasste sich mit möglichen Existenzsorgen der Bauunternehmen, dabei meldeten 8,0% der Befragten eine entsprechend prekäre Geschäftssituation. Das aktuelle Niveau stellt dabei einen leichten Anstieg zum Oktober 2025 dar, als die Frage zuletzt gestellt worden war und 7,3% der Befragten entsprechend gemeldet hatten.

3. Handel

3.1 Großhandel

Im bayerischen **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima im April stark eingetrübt. Der Hauptindikator fiel um 9,1 Punkte auf den tiefsten Stand der letzten zwölf Monate (Indikatorstand -26,5). Besonders die pessimistischen Stimmen zu den Geschäftserwartungen der nächsten sechs Monate nahmen am aktuellen Rand erheblich zu, mit -30,5 Saldenpunkten (-18,0 zuletzt) notierte der Erwartungsindikator weit unterhalb seines langfristigen Mittelwertes von -8,0 und so niedrig wie seit November 2024 nicht mehr. Ebenfalls fielen die Lageurteile spürbar schlechter aus. Der entsprechende Indikator sank um 5,7 Saldenpunkte und notierte damit bei einem Stand von -22,5. Entgegen der schlecht bewerteten Geschäftslage wurde vielerorts von höheren Umsätzen als im Vorjahresmonat gesprochen. Der Lagerdruck zeigte wenig Entspannung und dementsprechend wurde weiterhin häufig eine Kürzung der Bestelltätigkeit geplant. Bezüglich der Beschäftigtenzahl planten die Unternehmen restriktiv, der zugehörige Indikator notierte knapp unterhalb seines historischen Mittels. Die aktuellen Preisanstiege bei Treibstoffen und Mineralölerzeugnissen schlagen sich auch auf die Kalkulation der Großhändler nieder, auf sehr breiter Basis sollen die Preise in den kommenden Monaten erhöht werden. Der zugehörige Indikator notierte beachtlich über seinem langfristigen Mittelwert.

3.2 Einzelhandel

Das Geschäftsklima im bayerischen **Einzelhandel** war zunehmend angespannt, der Hauptindikator notierte auf einem Stand von -36,7 Punkten (-28,6 zuletzt), was den niedrigsten Stand seit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 markierte. Zudem lag der Hauptindikator deutlich unter seinem langfristigen Mittel (-14,5). Das niedrige Niveau wurde besonders durch die deutliche Zunahme der pessimistischen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monate verursacht, der Erwartungsindikator fiel um 10,5 Saldenpunkte auf einen Stand von -51,4. Dieser Wert stellt das schlechteste Ergebnis seit Oktober 2022 dar. Auch die aktuelle Geschäftslage wurde von den Händlern spürbar schlechter eingeschätzt als im Vormonat (Saldenwert -20,5 aktuell, -15,4 zuletzt). Neben den Standardfragen zur Konjunkturentwicklung gab es in der aktuellen Umfrage eine Frage zu den Existenzsorgen der Unternehmen. Dabei gaben 15,3% der befragten Einzelhändler an, sich bereits in ihrer Existenz bedroht zu fühlen. Das verdeutlicht die sehr angespannte Lage im bayerischen Einzelhandel, zumal der Wert im Vergleich zum Oktober 2025 (13,9%) weiter angestiegen ist. Trotz der schlechten Bewertung der aktuellen Geschäftslage war am aktuellen Rand nur vereinzelt von Umsatzrückgängen gegenüber dem Vorjahresmonat die Rede. Der Lagerdruck nahm im Berichtsmonat stark zu, was eine moderate Abwärtskorrektur der anhaltend restriktiven Bestellplanungen zur Folge hatte. Die Einzelhändler planten weiterhin – passend zu den schwachen Geschäftsperspektiven - weitverbreitet mit einer Reduzierung des Personalstammes. Die Preissetzungspläne wurden vielerorts aufgestockt, der zugehörige Indikator lag weit über seinem historischen Mittelwert. Ausgehend von der derzeitigen Energiekrise steigen die Kosten auf breiter Basis, eine weitere Zunahme des Inflationsdrucks wirkt wahrscheinlich. Unternehmen geben diese Preissteigerungen perspektivisch an ihre Kunden weiter.

4. Dienstleistungen

Im **bayerischen Dienstleistungssektor** herrschte (sektorspezifisch) Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation. Der Lageindikator verlor sichtlich an Wert und notierte bei -1,9 Saldenpunkten (+4,5 zuletzt). Damit lag der Indikator weiterhin klar unterhalb seines langfristigen Mittels von +27,7. Ursächlich hierfür ist unter anderem der Krieg im Iran, der zu einem starken Anstieg der Energiepreise geführt hat. Diese erhöhen bei den Dienstleistungsunternehmen nicht nur die Kosten, sondern schüren zugleich Inflationssorgen. Das Risiko eines konjunkturellen Abschwungs erhöht sich damit zumindest für einige Branchen. Vor diesem Hintergrund erwarteten noch einmal deutlich mehr Unternehmen als im März Geschäftsrückgänge im kommenden halben Jahr, der Erwartungsindikator verlor 11,8 Saldenpunkte und notierte bei -28,3. Dies ist der schlechteste Wert seit Oktober 2022. Durch die negative Bewegung sowohl bei der Geschäftslage als auch bei den Geschäftserwartungen verfinsterte sich das Geschäftsklima insgesamt stark (Indikatorstand -15,6 aktuell, -6,3 zuletzt). Eine Sonderfrage in der aktuellen Befragungswelle hatte mögliche Existenzsorgen der Unternehmen zum Thema. In Bayern gaben dabei 10,0% der Dienstleister an, sich um ihren Fortbestand zu sorgen. Damit liegt der Wert um einen Prozentpunkt niedriger als in der letzten Befragungswelle im Oktober 2025, allerdings auch höher als während der Pandemie. Die Firmen berichteten mancherorts von einem zu kleinen Auftragsbestand, dieser war im Vergleich zum Vormonat rückläufig. Bezüglich der Umsatzentwicklung meldeten die Unternehmen häufig gestiegene Umsätze sowohl in den vergangenen drei Monaten als auch gegenüber dem Vorjahresmonat. Für die nächsten drei Monate gehen die Dienstleistungsunternehmen allerdings stellenweise von sinkenden Umsätzen aus, im Vergleich zum Vormonat haben sich die Erwartungen deutlich verschlechtert und der zugehörige Indikator notierte nun erheblich unterhalb seines langfristigen Mittels. Eine Anpassung der Preispolitik infolge der gestiegenen Kosten ist bisher noch nicht zu erkennen. Wie in den letzten Monaten kalkulierten die Unternehmen im langfristigen Vergleich in nicht unüblicher Frequenz mit Preiserhöhungen in den kommenden Monaten. Ebenso war im Berichtsmonat mancherorts von umgesetzten Preiserhöhungen die Rede. Der zugehörige Indikator zeigte sich im Vergleich zum März leicht erhöht. Die Personalpläne wurden vor dem Hintergrund der angespannten Lage deutlich nach unten angepasst und waren für die kommenden Monate klar negativ formuliert.

Auch im **deutschen Dienstleistungssektor** kühlte das Geschäftsklima sichtlich ab, der Hauptindikator sank um spürbare 5,9 Punkte auf einen Indikatorstand von -11,0. Die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation nahm ab. Mit +5,0 Saldenpunkten (+9,7 zuletzt) notierte der Lageindikator erheblich unterhalb seines historischen Mittelwertes von +25,3. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten dominierten erneut die negativen Stimmen, der Erwartungsindikator fiel um deutliche 6,9 Saldenpunkte auf einen Stand von -25,7. Erneut zeigten sich viele Teilnehmende mit den Auftragsbeständen unzufrieden, die im April per saldo leicht zurückgingen. Den Umfrageergebnissen zufolge gab es nur noch vereinzelt Umsatzsteigerungen in den vergangenen drei Monaten, mancherorts lag der Umsatz aber über dem des Vorjahresniveaus. Für die nahe Zukunft erwarteten die Unternehmen merklich seltener Gelegenheit für Umsatzwachstum. Entsprechend der schlechten Geschäftsperspektiven wurden die Personalpläne häufig nach unten revidiert und waren in Summe nun leicht restriktiv. Auf breiter Basis war von geplanten Preiserhöhungen die Rede, der zugehörige Indikator lag deutlich über seinem historischen Mittelwert. Von Existenzsorgen wussten im Rahmen der aktuellen Umfrage 7,6% der Befragten zu berichten, womit der bundesweite Anteil 2,4 Prozentpunkte unter dem für Bayern ermittelten Niveau lag.

Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen *

Einschätzung der Veränderung bzw. Beurteilung	2025									2026			
	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April
Beurteilung der Lage	1,4	-4,5	-2,8	-6,4	-0,7	-2,2	-5,1	-9,0	-2,3	-3,8	2,5	4,5	-1,9
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	1,3	-8,7	-3,2	-4,0	-5,2	-11,5	-10,3	-11,9	-3,1	1,5	3,8	0,5	8,3
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	-20,3	-18,9	-17,2	-21,2	-23,0	-20,9	-23,6	-21,1	-20,6	-22,8	-17,3	-17,3	-13,3
Beschäftigte in den letzten 3 Monaten	-3,7	-3,5	-7,9	3,4	0,4	-4,4	-5,2	-7,8	-4,3	0,9	-1,7	1,9	-5,7
in den nächsten 3 Monaten	3,5	1,3	3,4	1,3	-9,3	-4,5	2,5	-7,4	-1,9	4,9	-0,3	-0,5	-10,5
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)	73,4			68,2				69,2		66,0			68,4
Unzureichende Nachfrage	43,2			39,5				42,2		39,3			35,5
Fachkräftemangel	32,5			33,9				31,3		26,2			27,4
Kapazitätsengpässe	2,9			2,2				0,4		0,7			2,1
Finanzierungsengpässe	11,7			10,8				11,5		10,1			8,4
Raummangel	3,2			3,7				2,0		2,0			1,6
Wetterlage	2,7			2,4				3,9		5,8			2,3
Sonstige Faktoren	29,1			25,3				19,0		24,4			28,5
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	4,7	-1,4	9,0	6,8	-1,8	0,6	9,4	8,9	5,7	10,3	6,3	10,6	-1,3
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-23,3	-17,1	-8,7	-6,4	-6,7	-13,5	-8,2	-7,7	-16,0	-9,4	-7,4	-16,5	-28,3
Berechnung Geschäftsklima	-11,3	-10,9	-5,8	-6,4	-3,7	-7,9	-6,7	-8,3	-9,3	-6,6	-2,5	-6,3	-15,6

* Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit". Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung der Lage" / "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig - wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen

In Anbetracht der massiv gestiegenen Kraftstoffpreise trübte sich die Stimmung im **Transport- und Lagereigewerbe** erheblich ein. Der Geschäftsklimaindikator fiel um weitere 12,5 Punkte auf -40,7. Der Wert liegt damit deutlich unter dem langfristigen Mittelwert (+6,9 Punkte) des Sektors und markiert zugleich den niedrigsten Stand seit Beginn der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Wirtschaftskrise im Jahr 2020. Insbesondere die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm drastisch zu. Der Lageindikator verlor am aktuellen Rand 22,5 Saldenpunkte und notierte damit bei -25,8. Der Vergleich zum langfristigen Mittelwert von +12,4 Saldenpunkten belegt die angespannte Situation. Zudem fiel der Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr, nach einer bereits beachtlichen Verschlechterung im Vormonat, nochmals pessimistischer aus. Der zugehörige Indikator sank auf einen Saldenwert von -54,3 (-49,9 zuletzt). In Anbetracht des Kostenschocks sahen sich derzeit 14,7% der befragten Betriebe im energieintensiven Transport- und Lagereigewerbe in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht. Das entspricht einem Anstieg um 4,1 Prozentpunkte gegenüber der letzten Befragung im Oktober 2025 und liegt zudem 4,7% höher als der Durchschnitt im bayerischen Dienstleistungssektor. Dazu passt der starke Anstieg der negativen Meldungen bezüglich der Umsatzentwicklung in den Vormonaten sowie per saldo stagnierende Umsätze im Vergleich zum Vorjahresmonat. Bei den Umsatzerwartungen für die kommenden drei Monate war häufig von befürchteten Einbußen die Rede. Die Auftragsbestände entwickelten sich mancherorts negativ, erneut monierten die Betriebe weitverbreitet eine schlechte Auftragslage. Die düsteren Aussichten schlugen auch auf die Personalplanungen nieder. Diese wurden nach unten revidiert und waren in Summe auffällig zurückhaltend für den Wachstumssektor. Sehr viele Unternehmen berichteten von Preisaufschlägen und auch für die kommenden Monate sind auf breiter Basis Kostenweitergaben vorgesehen.

Auch im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** trübte sich die Stimmung vor dem Hintergrund der gestiegenen Kosten und einer allgemeinen Verschlechterung des Konsumklimas spürbar ein, der Geschäftsklimaindikator sank um 7,3 Punkte auf einen Stand von -22,8. Der Grund für diesen sichtlichen Rückgang war die erhebliche Zunahme der pessimistischen Stimmen zur Geschäftsentwicklung im nächsten halben Jahr, der Erwartungsindikator ging um 16,9 Saldenpunkte auf einen Wert von -33,1 zurück, den niedrigsten Stand seit Februar 2025. Die aktuelle Geschäftssituation wurde

dagegen moderat besser beurteilt als im Vormonat (Saldenwert -11,8 aktuell, -14,9 zuletzt), der Saldo blieb jedoch weit unter dem langfristigen Mittel von +6,4. Bezüglich der Umsatzentwicklung berichteten die Unternehmen auf breiter Basis von Rückgängen in den vergangenen drei Monaten, gegenüber dem Vorjahresmonat stagnierten die Umsätze. Für die nahe Zukunft erwarteten – im scharfen Kontrast zum Vormonat – einige Teilnehmende Umsatzrückgänge. Die Probleme der Branche zeigten sich auch in den Ergebnissen der Frage nach den Existenzsorgen der Unternehmen. Im bayerischen Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe meldeten 18,4% der Betriebe eine entsprechend kritische Lage, was 8,4 Prozentpunkte über dem Mittel im bayerischen Dienstleistungssektor liegt. Verglichen mit der Situation im Oktober 2025, als die Frage zuletzt gestellt wurde, stellt das aktuelle Ergebnis eine deutliche Verschlechterung dar, damals hatte der Anteil bei 13,9% gelegen. Hinsichtlich der Preisentwicklung wurde vereinzelt von Aufschlägen berichtet; eine Weitergabe der gestiegenen Kosten an die Konsumenten ist aktuell nicht erkennbar. Für die kommenden Monate kalkulierten die Unternehmen allerdings mit Preiserhöhungen, wenn auch weniger häufig als zuletzt. In Anbetracht der trüberen Geschäftsaussichten wurden die Personalpläne stark gekürzt, die Betriebe bereiteten auf breiter Basis Stellenabbau vor.

Im Kontrast zu den übrigen betrachteten Dienstleistungsbranchen stieg bei den **Erbringern von Dienstleistungen in der Informationstechnologie** die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage deutlich an, der Lageindikator notierte auf einem Wert von +14,3 Saldenpunkten (+2,6 zuletzt), was das beste Ergebnis der letzten zwölf Monate darstellt. Dennoch ist er nach wie vor weit von seinem langfristigen Mittel von +36,6 Saldenpunkten entfernt. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr nahmen die pessimistischen Stimmen allerdings moderat zu (Saldenwert -9,5 aktuell, -6,9 zuletzt). In Summe hellte das Klima in der Branche auf, der Hauptindikator gewann 4,2 Punkte und notierte nun bei +2,0. Laut Unternehmen ging der Auftragsbestand im Vergleich zum März an manchen Stellen zurück. Zunehmend monierten die Unternehmen dabei unzureichende Auftragsbestände. Das Ausmaß der Betriebe, die sich in ihrer Existenz bedroht sahen, ist im vergangenen halben Jahr nahezu unverändert geblieben (8,8% der Unternehmen). Viele Teilnehmende berichteten von gestiegenen Umsätzen sowohl in den vergangenen drei Monaten als auch im Vergleich zum Vorjahr. Zudem gingen die Befragten vielerorts von Umsatzzuwächsen für die nächsten drei Monate aus, die Erwartungen an das künftige Wachstum blieben dabei aber unterdurchschnittlich im langfristigen Vergleich. Infolge der schwächeren Nachfrage bietet sich den

Unternehmen wenig Spielraum für Preisanpassungen. Während die Betriebe vereinzelt höhere Preise für die kommenden Monate planten, war gegenüber dem Vormonat stellenweise von gesunkenen Preisen die Rede. Die Personalplanung war eher zurückhaltend formuliert.

Im Bereich **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** trübte sich das Geschäftsklima beachtlich ein. Der Hauptindikator ist auf den niedrigsten Stand seit dem initialen Corona-Schock im April 2020 gesunken und notierte bei einem Indikatorstand von -14,6 Punkten (-2,2 zuletzt). Die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm dabei moderat ab (Saldenwert +3,2 aktuell, +8,0 zuletzt). Auch lässt sich im Sektor keine Zuversicht hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung erkennen, es gab noch einmal erheblich mehr besorgte Stimmen als im Vormonat und der Erwartungsindikator fiel um 19,0 Saldenpunkte auf einen Wert von -30,9. Im Vergleich zu den anderen Dienstleistungssektoren schätzten allerdings vergleichsweise wenige Betriebe ihre Situation als existenzbedrohend ein, 6,9% der Teilnehmenden meldete entsprechend. Im Oktober 2025 war der Anteil in der Branche mit 6,0% nur geringfügig niedriger gewesen. Viele Teilnehmende berichteten von rückläufigen Umsätzen in den vergangenen drei Monaten, zudem wurde mancherorts von Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahresmonat berichtet. Für die kommenden Monate rechneten die Teilnehmenden nur mehr vereinzelt mit Umsatzzuwächsen. Die Unzufriedenheit mit den Auftragsbeständen nahm allerdings erkennbar ab. In naher Zukunft ist nicht mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahl zu rechnen, was für diese Wachstumsbranche sehr ungewöhnlich ist. Vereinzelt berichteten die Betriebe von Preissenkungen im vergangenen Monat. Für die kommenden Monate sind Preisanpassungen in nicht ungewöhnlicher Häufigkeit vorgesehen.

Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft *)

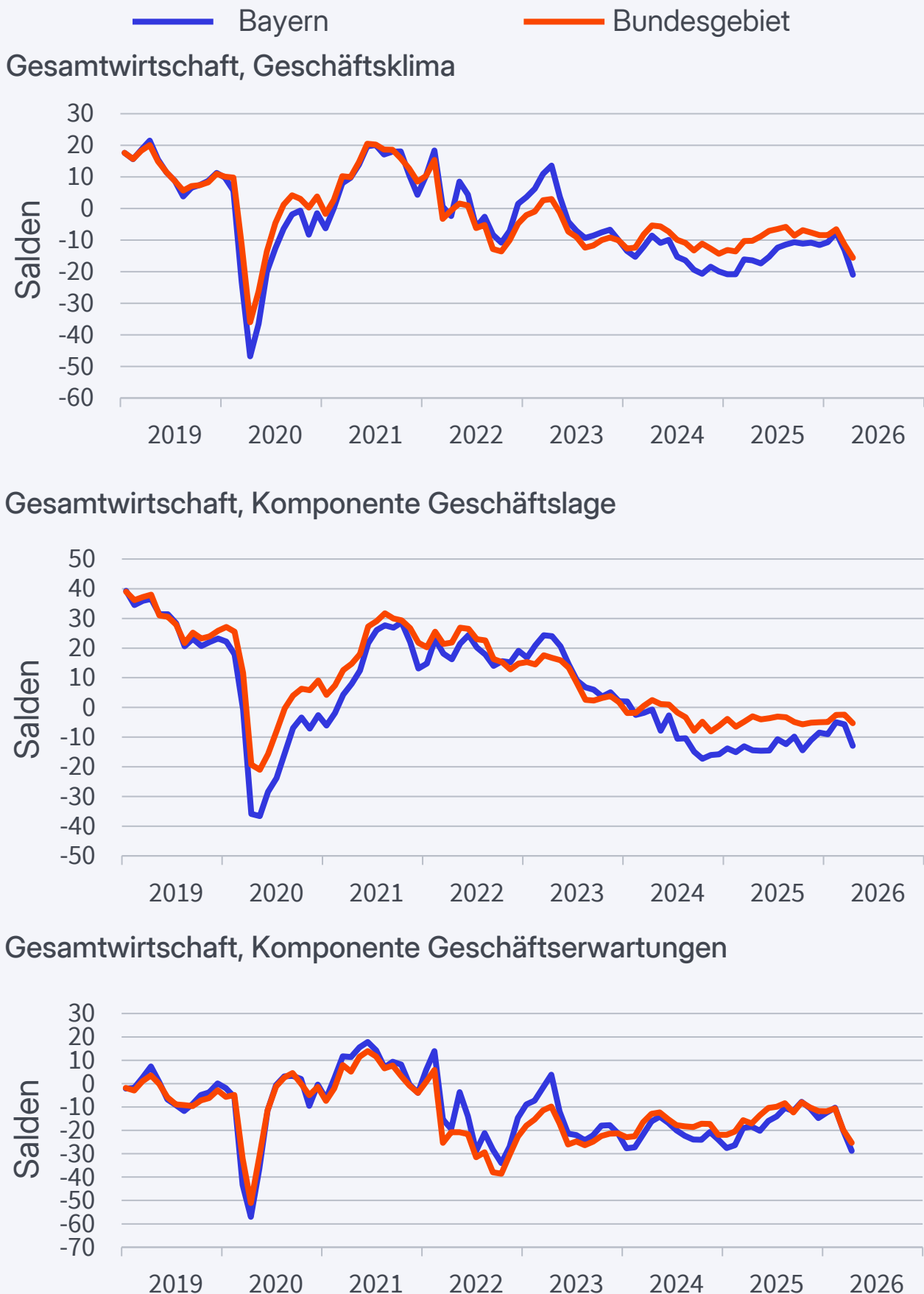
Vergleich: EU - Deutschland - Bayern
Saisonbereinigt (April 2026)



*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiiertes Indikatoren, der das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction confidence indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine ifo-Zusammengewichtung dieser beiden Reihen. Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum ifo-Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).

Vergleich: Bayern - Bundesgebiet

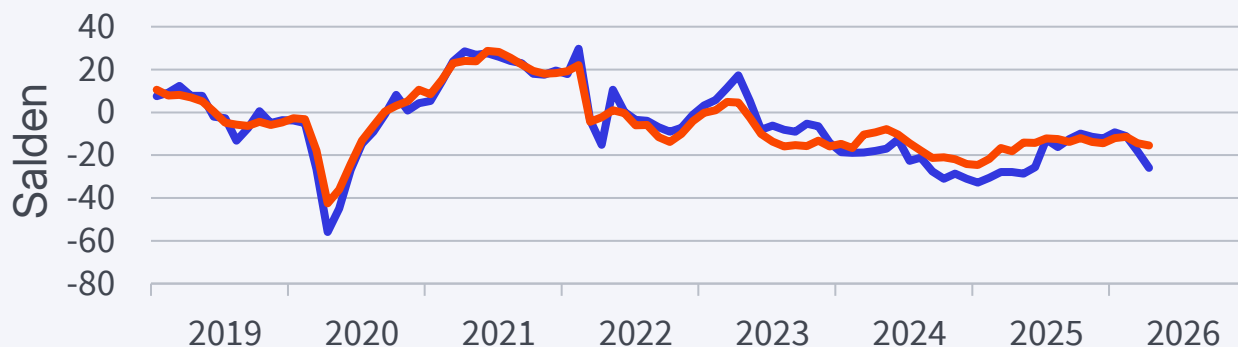
Saisonbereinigt (April 2026)



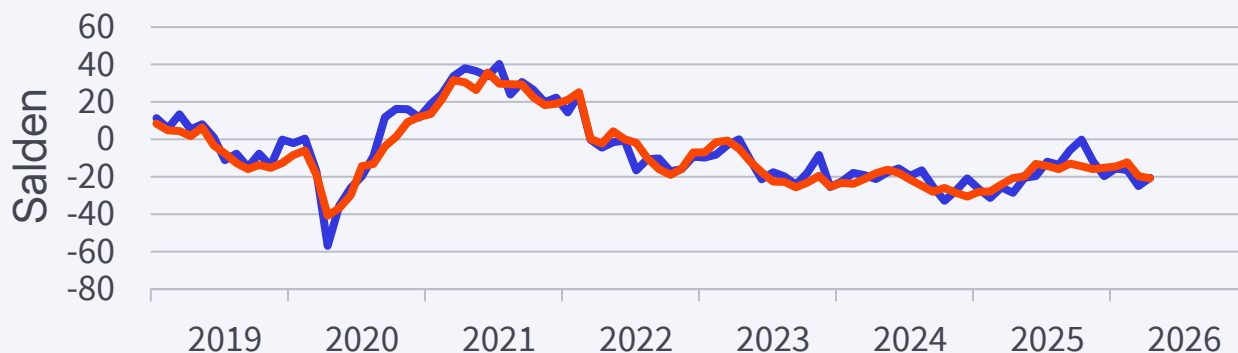
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigt (April 2026)

— Bayern — Bundesgebiet

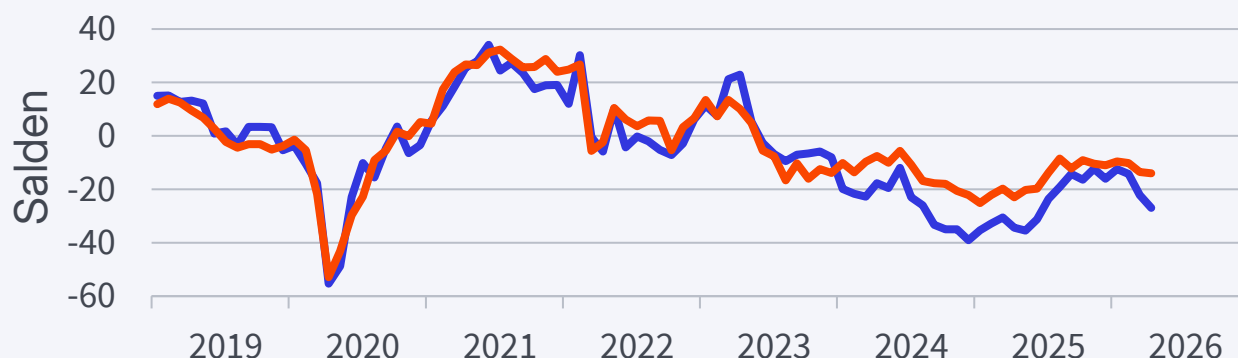
Verarbeitendes Gewerbe



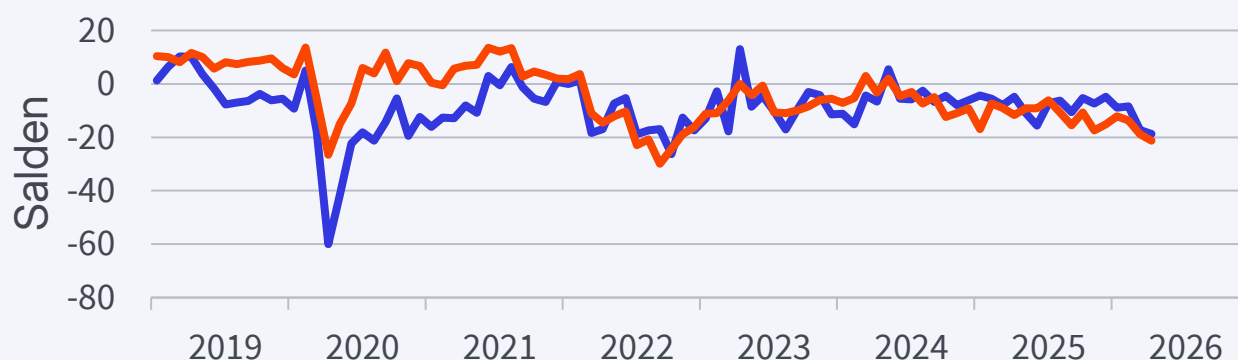
Vorleistungsgüterproduzenten



Investitionsgüterproduzenten



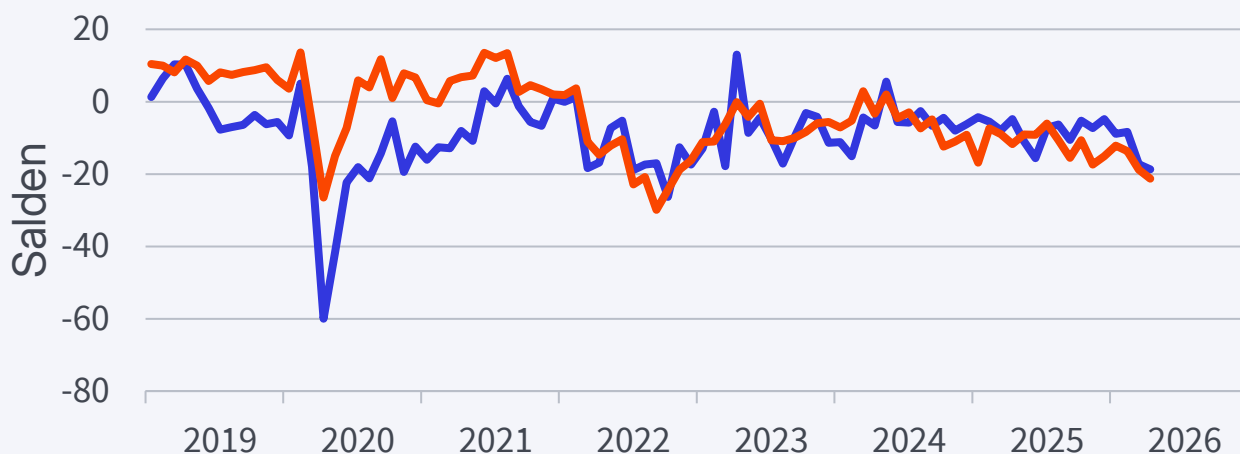
Konsumgüterproduzenten



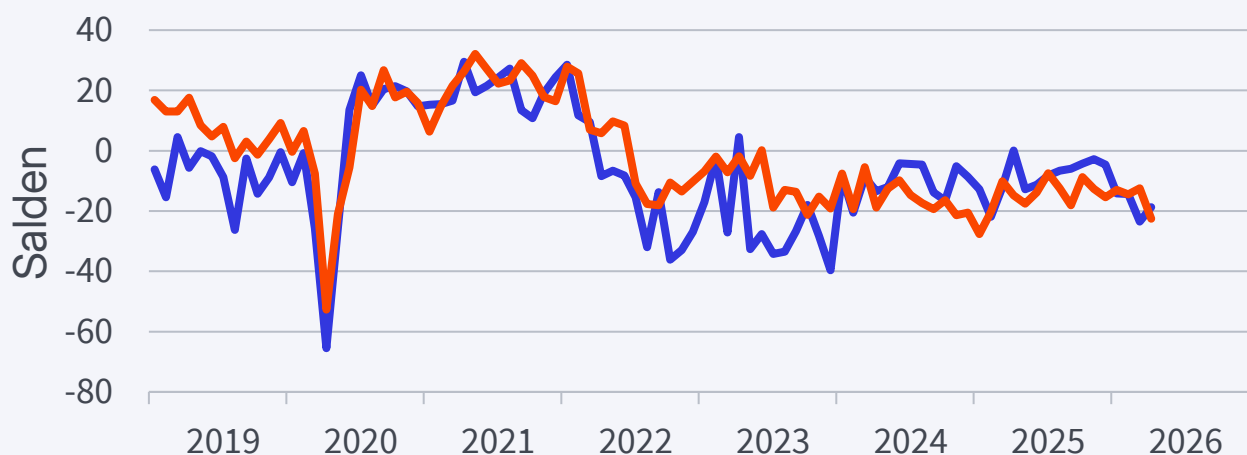
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigt (April 2026)

— Bayern — Bundesgebiet

Konsumgüterproduzenten



davon Gebrauchsgüterproduzenten



davon Verbrauchsgüterproduzenten

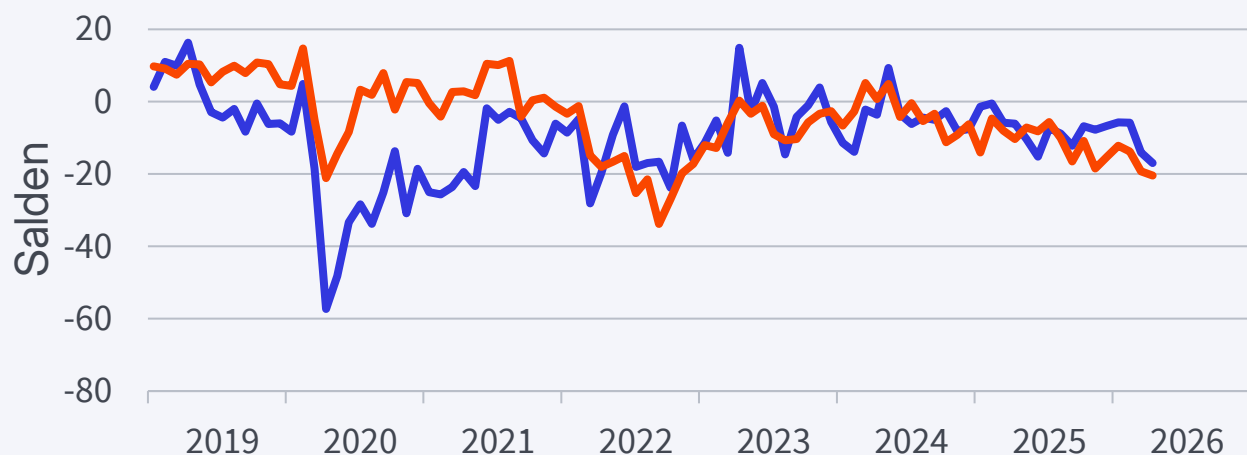


Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern April 2026

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -

- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktionspläne bzw. Umsatz- erwartung	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Mrz.26	Apr.26	Mrz.26	Apr.26	Mrz.26	Apr.26	Mrz.26	Apr.26
	- unbereinigte "Ursprungs"-Werte -							
Gesamte regionale Wirtschaft	-7,8	-13,2	-15,2	-29,9	-11,5	-21,7	.	.
<i>Gewerbliche Wirtschaft</i>	-14,2	-19,1	-16,2	-31,5	-15,2	-25,4	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	-13,0	-19,5	-11,0	-28,9	-12,0	-24,3	13,5	4,0
Vorleistungsgüter	-19,7	-17,8	-17,4	-19,9	-18,6	-18,9	5,8	-3,6
Investitionsgüter	-13,4	-13,1	-18,8	-34,8	-16,1	-24,3	16,7	3,6
Gebrauchsgüter	-12,5	-16,0	-24,8	-34,5	-18,8	-25,5	-13,3	-23,7
Verbrauchsgüter	-5,3	-12,8	-24,8	-29,5	-15,3	-21,3	9,3	9,9
Ernährung	-10,5	-9,5	-27,2	-3,8	-19,0	-6,7	25,7	32,3
Textil, Bekleidung, Leder	-20,3	-17,6	-7,1	16,0	-13,8	-1,5	6,5	32,0
Holzgewerbe, Möbel	-26,7	-37,5	-27,4	-38,9	-27,1	-38,2	-2,7	-24,3
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-19,4	-62,5	-51,5	-73,1	-36,2	-67,9	-35,9	-39,4
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-17,8	-26,3	-45,8	-31,6	-32,4	-29,0	-24,5	-30,8
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn	-14,9	-22,1	10,3	-24,3	-2,7	-23,2	7,5	-15,0
Gummi-, Kunststoffwaren	7,3	5,9	-23,0	-41,6	-8,4	-19,4	-1,2	-8,7
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-7,6	-22,2	-7,6	-16,1	-7,6	-19,2	12,1	10,4
Metallerzeugnisse	-14,8	-10,3	13,6	16,3	-1,1	2,6	23,5	17,1
Maschinenbau	-22,5	-12,8	-3,6	1,2	-13,3	-5,9	4,6	4,7
Elektrische Ausrüstungen	-32,8	-24,3	14,4	-10,7	-10,7	-17,6	14,5	8,1
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-4,7	7,2	1,2	3,9	-1,8	5,5	15,6	-2,7
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-20,6	-40,2	-23,9	-68,8	-22,3	-55,2	23,9	9,3
Bauhauptgewerbe	-13,1	-15,9	-20,6	-26,8	-16,9	-21,4	14,5	2,6
Großhandel	-18,8	-21,2	-13,6	-26,5	-16,2	-23,9	.	.
Einzelhandel	-16,5	-18,2	-37,4	-49,3	-27,3	-34,5	.	.
Dienstleistung	1,4	-1,9	-13,2	-27,0	-6,0	-14,9	17,0	0,8

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktionspläne bzw. Umsatz- erwartung	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Mrz.26	Apr.26	Mrz.26	Apr.26	Mrz.26	Apr.26	Mrz.26	Apr.26
	– saisonbereinigte Werte –							
Gesamte regionale Wirtschaft	-5,7	-12,9	-20,2	-28,8	-13,1	-21,0	.	.
<i>Gewerbliche Wirtschaft</i>	-12,7	-21,0	-20,8	-31,1	-16,8	-26,1	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	-19,3	-23,2	-16,8	-28,7	-18,1	-26,0	5,2	0,5
Vorleistungsgüter	-23,6	-21,2	-26,2	-19,8	-24,9	-20,5	-0,3	-5,9
Investitionsgüter	-21,1	-17,1	-23,0	-36,4	-22,1	-27,0	9,6	5,0
Gebrauchsgüter	-15,6	-18,6	-31,1	-18,9	-23,5	-18,7	-14,8	-26,5
Verbrauchsgüter	-0,3	-3,6	-26,7	-29,6	-14,0	-17,0	-4,6	1,9
Ernährung	-8,3	-10,4	-29,7	-8,4	-19,3	-9,4	-0,3	6,7
Textil, Bekleidung, Leder	-13,8	-23,6	-13,1	7,1	-13,4	-8,9	-6,7	21,9
Holzgewerbe, Möbel	-41,8	-43,5	-33,1	-37,4	-37,5	-40,5	-9,6	-29,4
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-24,6	-52,9	-52,9	-62,1	-39,3	-57,6	-43,2	-39,6
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-19,2	-20,2	-42,0	-39,6	-31,0	-30,2	-26,0	-31,1
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn	-19,9	-36,3	3,7	-19,9	-8,5	-28,3	4,0	-9,8
Gummi-, Kunststoffwaren	4,9	-0,2	-28,7	-32,7	-12,7	-17,2	1,4	-5,7
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-15,3	-23,9	-25,3	-28,7	-20,4	-26,3	2,8	-3,8
Metallerzeugnisse	-17,1	-13,4	4,6	8,7	-6,6	-2,6	14,6	14,3
Maschinenbau	-26,8	-18,9	-7,2	-1,7	-17,3	-10,5	-2,2	7,5
Elektrische Ausrüstungen	-25,9	-31,0	-4,5	-13,1	-15,5	-22,3	5,3	13,8
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-2,3	-3,5	-5,5	23,7	-3,9	9,6	2,0	-8,2
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-42,7	-42,0	-26,5	-78,8	-34,8	-61,6	16,4	4,5
Bauhauptgewerbe	-9,4	-16,6	-35,5	-33,5	-23,0	-25,2	-13,2	-18,9
Großhandel	-16,8	-22,5	-18,0	-30,5	-17,4	-26,5	.	.
Einzelhandel	-15,4	-20,5	-40,9	-51,4	-28,6	-36,7	.	.
Dienstleistung	4,5	-1,9	-16,5	-28,3	-6,3	-15,6	10,6	-1,3

*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.

ANHANG

**Konjunkturumfrage Bayern
April 2026**

Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte

T+I = saisonbereinigte Werte

MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Gesamte regionale Wirtschaft Bayern																
Geschäftsklima	U	9,2	-14,3	-17,7	-15,3	-11,1	-11,3	-10,0	-12,1	-14,7	-15,0	-15,3	-10,4	-5,0	-11,5	-21,7
	T+I	9,2	-16,1	-16,4	-17,4	-15,3	-12,4	-11,4	-10,7	-11,1	-10,8	-11,6	-10,7	-7,7	-13,1	-21,0
Geschäftslage	U	16,7	-15,0	-15,6	-14,3	-12,8	-10,9	-9,2	-9,5	-13,0	-10,1	-9,7	-11,0	-8,1	-7,8	-13,2
Beurteilung	T+I	16,7	-13,1	-14,4	-14,6	-14,5	-10,7	-12,4	-9,8	-14,4	-11,0	-8,5	-9,0	-5,0	-5,7	-12,9
Geschäftslage	U	2,3	-13,6	-19,8	-16,2	-9,3	-11,6	-10,8	-14,6	-16,4	-19,7	-20,7	-9,7	-1,8	-15,2	-29,9
Erwartungen	T+I	2,2	-19,0	-18,4	-20,2	-16,0	-14,0	-10,4	-11,7	-7,8	-10,6	-14,7	-12,4	-10,3	-20,2	-28,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima															
U	4,2	-22,3	-25,9	-25,7	-19,8	-13,9	-18,4	-16,9	-17,8	-16,7	-17,5	-8,1	-3,4	-12,0	-24,3
T+I	4,2	-27,9	-27,9	-28,6	-25,6	-12,6	-16,2	-12,5	-10,0	-11,4	-12,2	-9,3	-11,2	-18,1	-26,0
Geschäftslage															
U	9,3	-31,8	-32,8	-34,9	-29,9	-18,4	-28,3	-21,0	-25,9	-16,1	-18,9	-16,1	-12,4	-13,0	-19,5
T+I	9,3	-38,1	-36,4	-35,1	-32,9	-16,3	-26,0	-19,0	-19,6	-14,4	-14,1	-17,5	-16,7	-19,3	-23,2
Geschäftslage															
U	0,1	-12,2	-18,8	-16,0	-9,0	-9,2	-8,0	-12,8	-9,4	-17,2	-16,1	0,2	6,0	-11,0	-28,9
T+I	0,0	-17,0	-19,0	-21,9	-18,1	-8,8	-5,8	-5,9	0,1	-8,3	-10,3	-0,7	-5,4	-16,8	-28,7
Nachfragesituation															
U	1,3	-9,5	2,3	-5,9	-14,5	1,7	-1,9	-29,1	10,5	-3,3	-17,0	-10,9	14,1	15,0	14,7
T+I	1,2	-21,6	-7,3	-0,3	-15,2	6,8	-2,0	-13,5	10,7	-3,4	-8,7	-6,7	3,6	4,8	1,4
Auftragsbestand															
U	-2,3	-12,0	14,9	-6,4	-11,0	-6,9	-10,7	-24,7	1,0	-8,9	-17,6	-17,3	13,0	4,6	1,3
T+I	-2,4	-22,7	10,6	-2,2	-12,2	-5,2	-13,1	-13,3	5,2	-6,5	-10,3	-12,6	-0,7	-4,9	-5,9
Fertigwarenlager															
U	12,0	38,3	34,4	32,5	32,7	26,8	31,4	20,0	16,2	19,0	23,0	17,5	27,1	18,6	22,8
T+I	12,1	39,6	38,3	35,7	35,4	29,4	27,0	19,7	16,1	14,6	20,7	18,9	23,6	20,7	26,8
Produktion															
U	0,1	-6,7	5,3	0,9	-21,6	-9,3	5,6	-28,8	5,9	0,5	-25,2	-23,0	11,2	18,6	9,3
T+I	0,0	-19,0	-3,4	5,9	-27,8	-7,7	4,9	-4,2	-5,5	1,3	-14,6	-8,9	1,4	8,4	-4,3
Produktionspläne															
U	3,4	-10,4	-4,6	2,9	-13,9	-4,1	-7,1	-2,5	-11,0	-18,4	-19,9	9,3	14,3	13,5	4,0
T+I	3,4	-17,2	-8,8	-2,6	-19,0	5,1	-7,5	-7,9	0,5	-5,6	-6,2	3,8	0,8	5,2	0,5
Export Erwartungen															
U	7,2	-9,7	-9,3	0,0	-13,2	-12,3	-15,3	-7,3	-14,7	-7,2	-9,3	4,7	11,6	9,9	-0,1
T+I	7,2	-12,3	-11,4	1,3	-17,2	-10,5	-11,5	-4,3	-6,6	-3,6	-4,5	-0,8	2,1	6,8	-2,3
Beschäftigtenzahl															
U	-5,2	-25,0	-21,2	-22,1	-40,9	-23,4	-19,7	-20,5	-34,6	-27,2	-21,4	-22,3	-15,9	-14,5	-20,4
T+I	-5,2	-26,8	-22,8	-21,6	-40,8	-24,5	-20,9	-22,6	-26,3	-24,1	-18,6	-23,7	-20,9	-17,0	-21,9
Auftragsbestand															
U	3,7	5,7	5,7	5,4	5,4	5,7	5,7	5,7	5,7	5,7	5,7	5,6	5,5	5,3	5,1
T+I	3,7	5,6	5,6	5,7	5,7	5,7	5,7	5,6	5,6	5,6	5,6	5,5	5,5	5,1	5,1
Kapazitätsauslastung in %															
U	84,6	77,6	77,6	77,7	77,7	78,1	78,1	79,8	79,8	79,8	79,8	77,9	77,9	76,3	76,3
T+I	84,6	77,3	77,3	78,1	78,1	78,1	78,1	79,3	79,3	79,3	78,4	78,4	78,4	75,9	75,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Vorleistungsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U 2,5	-19,5	-26,8	-20,0	-14,9	-11,7	-17,4	-8,1	-8,4	-20,9	-20,9	-15,0	-5,7	-18,6	-18,9
	T+I 2,5	-25,6	-28,5	-20,5	-19,7	-12,0	-13,7	-5,7	-0,1	-11,7	-19,6	-15,5	-16,4	-24,9	-20,5
Geschäftslage	U 4,2	-39,4	-35,1	-33,9	-33,2	-19,2	-32,4	-20,9	-20,3	-33,5	-29,8	-29,2	-16,2	-19,7	-17,8
Beurteilung	T+I 4,2	-43,2	-38,9	-32,6	-33,2	-25,0	-28,7	-22,6	-13,4	-23,9	-30,1	-27,9	-22,9	-23,6	-21,2
Geschäftslage	U 1,7	2,8	-18,1	-5,0	5,3	-3,8	-1,1	5,6	4,2	-7,3	-11,5	0,4	5,3	-17,4	-19,9
Erwartungen	T+I 1,7	-5,9	-17,4	-7,5	-5,2	2,0	2,7	12,9	14,2	1,4	-8,4	-2,3	-9,6	-26,2	-19,8
Nachfragesituation	U 1,7	-3,7	3,2	-6,4	2,4	-7,8	-1,5	-11,8	11,5	-8,9	-17,4	-7,2	12,8	5,9	27,9
Entwicklung im Vormonat	T+I 1,6	-17,1	-6,7	-1,6	5,3	-2,8	0,2	3,5	9,2	-6,7	-12,3	2,7	-1,2	-5,6	13,8
Auftragsbestand	U -1,6	0,0	-0,7	-9,5	1,3	-12,7	-7,1	-5,8	0,9	-11,7	-19,2	-4,0	11,9	9,0	28,3
Entwicklung im Vormonat	T+I -1,7	-15,2	-12,2	-5,9	4,2	-11,5	-4,9	6,2	4,5	-5,7	-12,6	2,4	-3,1	-5,7	14,0
Fertigwarenlager	U 19,8	35,3	33,8	30,1	28,1	23,7	35,7	26,5	25,7	26,4	20,1	16,4	23,3	27,3	13,9
Beurteilung	T+I 19,9	36,8	36,5	29,0	28,4	20,5	35,1	24,6	23,9	20,9	21,0	22,4	26,4	28,1	16,7
Produktion	U -1,8	-13,6	0,5	-3,6	-1,9	-7,9	-3,9	-29,5	0,5	-3,6	-11,8	-27,6	14,5	4,3	15,2
Entwicklung im Vormonat	T+I -1,9	-26,1	-7,9	0,2	-1,7	-4,9	-7,7	-8,4	-8,2	-3,1	-3,9	-7,1	-2,2	-6,4	1,1
Produktionspläne	U 3,2	-10,1	-3,4	2,2	2,3	-4,5	-7,4	-2,1	-8,8	-11,2	-14,3	-2,6	21,4	5,8	-3,6
	T+I 3,2	-15,9	-4,4	-3,0	0,1	1,0	-6,5	-6,9	3,6	4,0	-3,4	-11,4	4,8	-0,3	-5,9
Export Erwartungen	U 9,8	5,4	-18,2	-9,4	2,5	-10,1	-1,6	-4,8	-4,7	-5,3	-3,9	-0,7	13,0	-1,9	1,3
	T+I 9,8	-0,8	-22,0	-12,1	6,3	-6,7	-3,6	1,5	-0,4	2,7	0,2	-4,4	1,0	-7,5	-3,2
Beschäftigtenzahl	U -9,2	-36,7	-37,4	-37,9	-35,2	-24,2	-32,1	-31,5	-30,1	-35,5	-32,5	-29,3	-6,3	-25,3	-25,9
Erwartungen	T+I -9,2	-42,9	-38,6	-40,1	-37,3	-21,4	-30,0	-30,5	-24,7	-30,2	-29,4	-31,5	-12,5	-30,7	-27,6
Auftragsbestand	U 2,6	2,8	2,8			2,6			2,9			2,8			3,1
in Produktionsmonaten	T+I 2,6	2,7	2,7			2,7			2,9			2,7			3,0
Kapazitätsauslastung in %	U 81,4	74,2	74,2			73,3			73,1			73,5			73,4
	T+I 81,4	72,8	72,8			74,0			73,3			73,9			72,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Investitionsgüterproduzenten
Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U 4,8	-24,2	-31,3	-31,9	-28,4	-24,1	-26,5	-17,2	-24,8	-19,1	-18,7	-7,6	-4,8	-16,1	-24,3
	T+I 4,8	-30,5	-34,4	-35,5	-31,2	-23,6	-19,2	-14,2	-16,4	-12,3	-16,0	-12,4	-14,2	-22,1	-27,0
Geschäftslage	U 12,8	-31,5	-36,6	-42,5	-32,5	-26,7	-35,4	-22,4	-37,0	-19,9	-16,4	-11,7	-12,5	-13,4	-13,1
Beurteilung	T+I 12,8	-39,6	-41,1	-38,9	-36,2	-28,2	-28,4	-19,0	-30,6	-13,0	-13,9	-19,0	-18,6	-21,1	-17,1
Geschäftslage	U -1,9	-16,5	-25,9	-20,6	-24,2	-21,4	-17,1	-11,8	-11,7	-18,2	-20,9	-3,5	3,2	-18,8	-34,8
Erwartungen	T+I -2,0	-21,0	-27,3	-32,0	-26,0	-18,9	-9,6	-9,3	-0,9	-11,6	-18,1	-5,5	-9,7	-23,0	-36,4
Nachfragesituation	U 1,0	-14,0	-3,7	-8,9	-11,6	9,7	2,0	-40,1	16,0	-19,4	-25,8	-22,2	27,4	8,8	8,7
Entwicklung im Vormonat	T+I 1,0	-20,6	-17,0	-7,2	-16,1	7,5	0,2	-30,6	15,7	-13,8	-13,4	-15,2	25,0	3,4	-7,2
Auftragsbestand	U -3,3	-16,5	-2,1	-18,3	-12,9	-3,8	-10,2	-32,5	3,4	-10,4	-10,2	-30,2	25,8	-6,3	-11,9
Entwicklung im Vormonat	T+I -3,3	-16,2	-5,1	-13,3	-13,0	-5,3	-20,3	-31,3	5,0	-6,9	-2,5	-26,6	22,7	-4,3	-17,7
Fertigwarenlager	U 11,1	49,7	48,9	36,0	37,8	42,9	43,6	31,2	11,5	15,9	22,4	11,5	23,1	16,5	27,3
Beurteilung	T+I 11,1	51,5	50,9	39,7	39,1	43,7	38,5	31,5	10,6	15,6	20,9	14,7	19,3	18,5	28,5
Produktion	U 1,6	2,9	-3,3	-5,0	-31,5	-16,0	10,0	-29,7	3,4	-7,2	-37,7	-17,1	5,2	22,0	2,7
Entwicklung im Vormonat	T+I 1,6	-10,6	-12,1	0,4	-35,1	-17,7	3,8	-6,6	-11,3	-1,5	-22,0	-3,4	-3,8	9,4	-10,4
Produktionspläne	U 3,5	-15,6	-13,9	-10,1	-28,7	-10,6	-18,4	-3,6	-21,5	-22,6	-15,7	7,0	16,1	16,7	3,6
	T+I 3,5	-21,9	-12,9	-16,1	-31,2	10,1	-21,6	-16,7	-10,9	-13,9	-4,5	2,8	-2,1	9,6	5,0
Export Erwartungen	U 6,0	-14,8	-15,8	-1,3	-18,9	-19,9	-22,5	-8,5	-19,4	-17,1	-7,0	0,6	7,0	15,3	4,5
	T+I 6,0	-11,0	-16,4	2,1	-26,1	-17,3	-18,9	-9,0	-13,1	-10,9	-6,9	-4,5	-5,5	18,5	3,7
Beschäftigtenzahl	U 0,1	-28,3	-17,8	-21,2	-48,6	-27,6	-20,8	-19,1	-42,8	-24,3	-17,3	-15,8	-11,8	-7,4	-12,6
Erwartungen	T+I 0,1	-26,8	-17,4	-21,4	-43,2	-29,3	-24,8	-22,4	-32,4	-22,6	-17,0	-17,2	-21,0	-6,1	-12,6
Auftragsbestand	U 4,4		5,9			5,8			5,8			6,0		6,1	6,1
in Produktionsmonaten	T+I 4,4		6,0			5,9			5,8			5,9		6,1	6,1
Kapazitätsauslastung in %	U 85,6		78,8			77,7			80,7			74,2		76,1	76,1
	T+I 85,6		78,9			78,5			79,1			75,1		75,9	75,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Gebrauchsgüterproduzenten
Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	
Geschäftsklima	U T+I	-2,0 -1,9	-7,7 -12,0	-6,2 0,1	-12,6 -11,3	-6,8 -8,2	-16,4 -8,2	-10,7 -6,6	-10,2 -6,0	-0,7 -4,3	-7,4 -2,8	-1,2 -4,6	-6,8 -14,2	-9,8 -14,4	-18,8 -23,5	-25,5 -18,7
Geschäftslage Beurteilung	U T+I	-3,8 -3,9	-15,3 -18,3	-17,8 -20,8	-17,1 -15,7	-11,0 -18,1	-18,5 -4,7	-19,2 -9,2	-7,2 -11,0	-7,6 -16,2	-16,8 -8,5	1,0 -2,0	-11,1 -17,8	-20,3 -19,0	-12,5 -15,6	-16,0 -18,6
Geschäftslage Erwartungen	U T+I	1,0 1,1	0,3 -5,6	6,2 23,3	-7,9 -9,8	-2,5 -4,3	-14,3 -11,6	-1,7 -4,0	-13,1 -0,9	6,4 8,3	2,4 3,1	-3,4 -7,1	-2,4 -10,6	1,4 -9,7	-24,8 -31,1	-34,5 -18,9
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U T+I	-3,9 -3,9	-44,6 -44,2	-7,0 9,0	-37,6 -19,3	3,1 3,7	-11,7 -0,3	4,8 -4,5	-25,2 -18,4	14,3 -1,5	55,6 31,1	-13,5 -18,5	-10,3 -5,8	-21,3 -12,4	-5,3 -1,6	-13,2 -5,2
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U T+I	-9,3 -9,3	-45,0 -42,7	-16,8 -8,0	-37,6 -23,5	-21,6 -15,6	-17,8 -7,7	-7,5 -14,4	-25,1 -24,8	11,3 -4,4	56,2 33,7	-19,7 -26,5	-38,5 -27,1	-36,4 -29,9	-30,6 -26,8	-21,2 -18,1
Fertigwarenlager Beurteilung	U T+I	17,1 17,2	22,3 41,9	18,3 17,5	21,8 19,9	39,4 32,4	49,8 44,3	37,0 40,6	36,4 27,3	36,7 46,0	39,6 31,3	18,2 5,0	40,4 52,0	42,9 42,8	13,5 34,0	38,9 39,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U T+I	-6,5 -6,5	5,3 3,1	-6,6 -5,9	-12,8 -5,5	-19,0 -14,8	-16,6 -12,1	-19,2 -16,0	-4,8 -0,1	9,8 -2,3	5,8 0,3	7,5 1,0	-0,3 2,5	-22,1 -15,9	-9,2 -9,8	-7,4 -10,7
Produktionspläne	U T+I	-3,3 -3,3	-9,8 -11,9	-2,8 -6,5	-18,1 -4,1	-23,9 -25,8	-4,7 -0,6	-10,7 -13,0	-5,7 -9,0	-6,2 -11,4	2,0 -3,3	3,8 0,1	-3,9 1,6	16,6 19,9	-13,3 -14,8	-23,7 -26,5
Export Erwartungen	U T+I	1,9 1,9	7,1 5,7	-19,0 -2,1	1,5 0,1	-4,3 -7,2	-18,2 -14,1	-1,1 0,4	-7,5 -2,5	-10,2 -4,6	0,9 0,0	1,9 -3,3	-7,7 -13,2	8,6 -5,1	-6,6 -9,0	-12,1 3,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U T+I	-11,8 -11,8	0,2 -8,6	4,9 0,4	-13,3 -9,7	-33,0 -35,1	-17,0 -16,9	-19,3 -18,2	-12,3 -18,0	-10,1 -8,6	1,2 8,9	-5,6 -2,7	-26,2 -22,1	-15,0 -13,8	-17,0 -25,6	-22,9 -28,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U T+I	2,0 2,0	2,4 2,1	2,4 2,1	1,9 2,1	1,9 2,1	1,9 2,1	1,9 2,1	2,1 2,1	2,1 2,1	2,1 2,1	1,4 1,6	1,4 1,6	2,3 2,0	2,3 2,0	
Kapazitätsauslastung in %	U T+I	83,0 83,0	75,9 75,1	75,9 75,1	73,1 75,7	73,1 75,7	73,1 75,7	73,1 75,7	80,7 78,5	80,7 78,5	80,7 78,5	75,9 76,3	75,9 76,3	78,4 77,4	78,4 77,4	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Verbrauchsgüterproduzenten
Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U -6,4	-7,4	-11,0	-7,2	-7,1	-3,7	-7,4	-15,5	-5,4	-6,3	-12,2	-10,2	-5,5	-15,3	-21,3
	T+I -6,4	-5,8	-6,1	-10,3	-15,2	-7,3	-8,8	-12,2	-6,8	-7,8	-6,7	-5,7	-5,8	-14,0	-17,0
Geschäftslage	U -4,9	-5,1	-4,1	-11,5	-8,3	-5,3	1,8	-17,2	1,3	-3,4	-7,1	-8,0	-4,1	-5,3	-12,8
Beurteilung	T+I -4,9	0,5	5,8	-4,9	-13,3	-9,9	-3,7	-18,2	-5,7	-10,3	-7,3	-2,7	0,7	-0,3	-3,6
Geschäftslage	U -7,6	-9,6	-17,6	-2,9	-5,8	-2,1	-16,2	-13,8	-11,9	-9,2	-17,1	-12,4	-6,9	-24,8	-29,5
Erwartungen	T+I -7,6	-12,0	-17,3	-15,5	-17,1	-4,6	-13,7	-6,0	-7,8	-5,1	-6,0	-8,7	-12,1	-26,7	-29,6
Nachfragesituation	U -2,8	-0,9	17,9	23,3	-0,7	11,3	13,9	-26,0	18,5	16,8	-15,7	-3,4	-28,6	-0,9	22,2
Entwicklung im Vormonat	T+I -2,8	-3,6	3,1	24,6	-13,0	6,4	5,7	-16,0	11,8	13,7	-0,6	8,4	-11,1	-2,9	4,4
Auftragsbestand	U -6,5	-8,1	13,8	4,4	-2,6	6,9	7,6	-29,5	8,7	12,5	-9,9	-18,3	-30,3	-15,1	9,5
Entwicklung im Vormonat	T+I -6,5	-6,2	0,4	1,2	-8,1	2,7	-0,1	-25,8	0,5	10,8	0,3	-4,3	-10,0	-11,7	-7,4
Fertigwarenlager	U 15,4	14,4	21,2	17,1	17,0	14,4	11,7	9,6	14,8	24,0	16,2	18,6	24,2	16,9	12,5
Beurteilung	T+I 15,4	8,6	15,7	19,7	18,7	16,2	16,1	15,3	16,9	26,4	15,8	17,6	15,1	12,5	7,8
Produktion	U -6,9	-12,0	9,9	6,6	3,5	-14,0	11,5	-31,0	3,1	-3,3	-17,3	-19,9	-22,6	2,0	9,7
Entwicklung im Vormonat	T+I -6,9	-21,4	-0,2	7,8	-5,7	-17,7	0,6	-25,1	-0,2	-0,8	-5,7	-5,5	-6,1	-6,4	-3,2
Produktionspläne	U 0,0	7,7	4,3	2,7	5,5	2,6	-5,9	7,5	11,6	-11,5	-10,7	2,5	4,0	9,3	9,9
	T+I 0,0	-5,4	-4,6	-13,1	-9,1	4,4	7,7	17,7	15,8	-6,2	6,3	11,2	-2,9	-4,6	1,9
Export Erwartungen	U 4,3	10,8	20,9	15,9	19,0	4,4	-3,4	12,8	-11,6	-15,4	-0,6	3,7	3,8	-5,2	15,4
	T+I 4,3	8,4	15,0	11,2	7,5	3,2	1,1	16,9	3,2	-9,0	1,0	1,1	2,2	-8,0	8,2
Beschäftigtenzahl	U -9,4	-14,3	-25,2	-12,7	-13,6	-10,2	-11,6	-7,2	-17,8	-12,0	-15,4	-6,1	-4,8	-16,1	-7,7
Erwartungen	T+I -9,4	-12,0	-21,9	-13,7	-21,8	-16,5	-12,0	-6,9	-10,6	-6,9	-11,8	-3,1	-14,1	-13,9	-4,9
Auftragsbestand	U 1,7		2,1		1,5	1,5			1,9			1,8			1,5
in Produktionsmonaten	T+I 1,7		2,5		1,6	1,6			1,5			1,8			1,9
Kapazitätsauslastung in %	U 77,4		75,9		74,7	74,7			77,2			76,7			73,6
	T+I 77,4		77,9		72,7	72,7			76,2			77,6			75,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Ernährungsgewerbe Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	
Geschäftsklima																
U	-3,8	0,1	7,9	6,8	-7,4	21,3	-14,0	-23,0	-9,5	-21,7	-32,1	-11,1	-5,2	-19,0	-6,7	
T+I	-3,7	-0,2	5,4	3,5	-15,1	15,7	-13,8	-21,0	-2,4	-19,3	-26,9	-8,5	-5,8	-19,3	-9,4	
Geschäftslage																
U	-2,2	13,9	26,9	5,9	3,7	20,5	9,4	-11,8	9,0	-19,3	-37,0	-16,0	-10,8	-10,5	-9,5	
T+I	-2,2	18,1	27,3	19,9	1,0	15,5	2,2	-19,4	10,8	-19,9	-38,0	-12,9	-8,6	-8,3	-10,4	
Geschäftslage																
U	-5,0	-12,9	-9,6	7,8	-17,9	22,1	-34,8	-33,5	-26,4	-24,0	-27,1	-6,0	0,6	-27,2	-3,8	
T+I	-5,0	-16,9	-14,4	-11,6	-29,8	15,9	-28,4	-22,5	-14,7	-18,7	-14,9	-4,0	-2,9	-29,7	-8,4	
Nachfragesituation																
U	2,2	-1,1	28,8	31,4	3,7	29,7	-0,7	-51,8	1,9	1,2	-53,6	-3,7	-30,7	0,0	58,2	
T+I	2,3	-4,0	0,1	5,7	-5,3	12,9	-5,8	-32,2	11,4	3,9	-38,4	6,7	-2,3	-0,9	29,5	
Auftragsbestand																
U	-0,8	-21,0	29,7	17,4	6,9	41,1	-0,7	-41,0	4,8	-1,2	-47,5	-10,2	-38,9	-13,6	39,4	
T+I	-0,7	-11,6	6,2	-1,7	-5,1	14,2	-7,6	-37,6	24,3	1,1	-32,3	-0,3	-10,9	-3,6	15,0	
Fertigwarenlager																
U	5,9	8,7	19,4	3,9	7,6	-1,5	5,6	12,8	24,0	34,5	45,5	25,4	41,4	21,3	-3,3	
T+I	5,9	0,1	13,2	5,3	5,7	2,1	13,5	22,1	29,6	36,9	38,3	26,8	33,7	12,5	-8,8	
Produktion																
U	-0,6	-14,8	27,4	27,9	7,5	22,1	0,0	-48,2	-15,1	-17,5	-39,2	-15,5	-37,3	-7,1	32,3	
T+I	-0,6	-12,6	-0,4	6,1	-17,0	-0,3	-7,2	-34,7	10,4	-6,7	-20,4	-10,1	-9,7	-4,2	3,8	
Produktionspläne																
U	6,6	23,1	33,8	23,5	19,4	0,6	-20,3	-16,5	17,0	-29,9	-12,7	2,3	5,4	25,7	32,3	
T+I	6,5	-4,7	9,7	2,4	6,0	12,0	2,2	1,1	33,7	-16,0	-2,5	4,0	-3,6	-0,3	6,7	
Export Erwartungen																
U	7,4	13,7	35,5	34,5	14,3	19,3	-13,1	-3,1	-7,4	-31,9	0,8	14,5	19,6	9,1	33,3	
T+I	7,4	14,9	26,0	20,7	9,1	8,1	-12,2	3,4	7,8	-9,4	4,4	6,1	20,1	9,9	22,8	
Beschäftigtenzahl																
U	-5,6	-3,4	-20,1	-3,9	-9,8	-4,6	-8,0	-4,7	-25,1	-13,5	-20,6	-18,8	-7,9	-9,7	9,6	
T+I	-5,6	-5,5	-13,8	-3,8	-14,1	-7,8	-9,6	-8,4	-19,0	-10,7	-18,8	-17,3	-13,6	-12,3	16,4	
Auftragsbestand																
U	1,2		1,3			1,1			1,1			1,0			1,2	
T+I	1,2		1,1			1,2			1,1			1,1			1,0	
Kapazitätsauslastung in %																
U	77,4		77,6			82,9			78,7			77,3			81,4	
T+I	77,4		78,7			80,1			78,6			79,1			82,5	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Textil-, Bekleidungs-,
Ledergewerbe Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U -13,9	-37,5	-40,8	-2,3	-12,5	-6,7	-11,7	-29,3	-6,2	-21,1	-15,6	-5,1	-10,9	-13,8	-1,5
	T+I -14,0	-37,0	-47,1	-6,7	-16,2	-4,2	-5,5	-16,8	-8,2	-17,5	-11,7	-9,6	-18,9	-13,4	-8,9
Geschäftslage	U -12,8	-62,1	-45,0	-9,8	-27,4	-27,8	-23,9	-45,5	-6,2	-29,7	-20,7	-28,8	-24,8	-20,3	-17,6
	T+I -12,8	-56,8	-49,0	-16,1	-31,7	-21,3	-16,6	-39,2	-13,1	-27,0	-19,3	-28,8	-34,3	-13,8	-23,6
Geschäftslage	U -14,0	-8,6	-36,4	5,4	3,6	16,9	1,4	-11,5	-6,2	-12,1	-10,3	21,9	4,2	-7,1	16,0
	T+I -14,0	-14,4	-45,1	3,2	0,7	14,6	6,2	8,7	-3,1	-7,4	-3,9	11,7	-2,1	-13,1	7,1
Nachfragesituation	U -7,0	-10,8	-6,0	41,9	-10,7	-1,1	14,1	-56,8	29,2	-11,0	-14,7	13,0	-10,1	0,8	48,0
	T+I -7,1	-20,3	-22,8	47,5	-11,1	15,0	31,1	-45,2	13,0	7,5	-14,7	-2,2	-22,2	-9,1	32,7
Auftragsbestand	U -11,7	-4,3	-3,0	23,0	-6,0	-2,2	-15,5	-46,6	12,3	-18,7	-22,4	26,8	1,7	10,9	53,6
	T+I -11,8	-10,6	-15,8	20,7	1,9	9,3	-8,3	-15,2	2,4	-15,9	-18,5	9,9	-15,7	4,4	42,8
Fertigwarenlager	U 32,8	47,5	33,7	5,9	43,4	53,6	65,1	65,0	61,8	16,0	15,1	29,7	29,7	40,2	13,0
	T+I 32,9	53,4	53,1	6,8	52,9	48,3	47,9	64,5	57,1	13,3	-3,4	38,6	35,4	45,6	32,7
Produktion	U -11,5	5,5	20,4	46,3	0,0	-2,4	-7,8	-29,6	27,6	-10,7	18,3	-9,2	22,3	-4,1	27,4
	T+I -11,6	-4,0	12,4	41,5	4,5	13,8	4,4	-4,2	19,7	-9,2	15,3	-7,7	-7,7	-14,9	19,1
Produktionspläne	U -14,8	-3,3	-3,2	-10,4	7,8	-25,3	-29,7	-19,8	-3,4	-13,1	-1,0	15,3	16,1	6,5	32,0
	T+I -14,9	-18,3	-13,0	-9,7	0,4	-0,7	-10,7	-12,0	8,0	-8,7	-7,9	1,7	0,0	-6,7	21,9
Export Erwartungen	U 1,0	10,0	-21,4	-5,4	-6,0	-2,2	-28,2	-28,4	5,5	3,3	-15,5	0,7	11,8	2,5	16,2
	T+I 1,0	2,9	-18,2	-5,1	-12,7	-1,4	-20,4	-24,1	3,7	5,2	-9,2	-3,5	9,2	-4,0	18,0
Beschäftigtenzahl	U -19,8	-17,2	-43,0	-15,1	4,8	-11,1	-36,6	-28,4	-13,8	-34,1	-19,8	-25,2	-29,4	-23,4	-6,4
	T+I -19,9	-19,8	-48,8	-15,4	16,0	-11,4	-35,7	-25,7	-14,6	-28,2	-21,7	-30,4	-31,2	-26,3	-13,5
Auftragsbestand	U 2,9	2,1	2,1	2,1	2,7	2,7	2,7	3,3	3,3	3,3	3,3	2,7	2,7	2,6	2,6
	T+I 2,9	2,2	2,2	2,2	2,6	2,6	2,6	3,1	3,1	3,1	3,1	2,9	2,9	2,7	2,7
Kapazitätsauslastung in %	U 84,8	71,3	71,4	71,4	71,7	71,7	71,7	69,5	69,5	69,5	72,6	72,6	72,6	72,3	72,3
	T+I 84,8	71,4	71,4	71,4	69,8	69,8	69,8	70,9	70,9	70,9	72,9	72,9	72,9	72,4	72,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Holzgewerbe und Herstellung von
Möbeln Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	
Geschäftsklima	U T+I	-6,0 -5,9	-19,7 -28,9	-24,4 -26,0	-19,2 -12,6	-10,0 -14,4	-20,8 -16,5	-5,7 -7,6	-19,6 -15,1	-10,1 -7,3	-23,3 -18,3	-16,9 -11,8	-27,3 -29,6	-19,2 -27,2	-27,1 -37,5	-38,2 -40,5
Geschäftslage Beurteilung	U T+I	-3,7 -3,8	-19,2 -32,3	-36,9 -41,9	-17,1 -5,6	-20,6 -27,5	-30,4 -23,9	-16,1 -10,3	-15,5 -12,8	-21,0 -16,5	-33,8 -33,8	2,5 6,4	-33,0 -36,0	-30,1 -35,1	-26,7 -41,8	-37,5 -43,5
Geschäftslage Erwartungen	U T+I	-7,1 -7,1	-20,1 -25,5	-10,9 -8,4	-21,2 -19,4	1,3 -0,3	-10,6 -8,7	5,3 -4,9	-23,6 -17,4	1,5 2,4	-12,2 -1,4	-34,5 -28,5	-21,5 -23,0	-7,5 -19,0	-27,4 -33,1	-38,9 -37,4
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U T+I	-6,8 -6,9	-3,4 -8,6	9,3 2,3	-20,5 -4,5	10,0 13,3	-25,8 -12,3	5,3 3,2	-3,1 14,0	13,6 11,0	15,8 1,7	-13,3 -8,6	-16,3 -13,7	3,0 -21,0	-7,0 -13,4	-1,1 -9,7
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U T+I	-11,7 -11,8	-14,5 -28,2	-5,9 -15,4	-29,6 -17,2	-6,3 2,1	-29,0 -9,1	-16,0 -15,4	1,2 2,6	3,9 4,0	15,4 6,8	-24,1 -14,4	-18,8 -9,0	-6,3 -36,5	0,5 -12,7	-7,6 -18,2
Fertigwarenlager Beurteilung	U T+I	15,7 15,7	12,0 15,1	8,9 19,2	7,7 15,9	0,0 4,4	12,2 19,0	21,6 22,9	10,1 0,7	23,1 17,2	15,8 14,9	16,1 4,8	31,9 29,0	33,0 29,2	23,1 26,7	24,0 34,5
Produktion Entwicklung im Vormonat	U T+I	-7,1 -7,1	11,8 -3,8	-21,5 -24,9	-11,5 -6,8	-21,9 -12,1	-31,0 -16,0	-19,5 -13,1	-5,6 7,5	11,2 -1,5	7,9 -4,2	-12,8 -14,5	-26,2 -25,7	-24,1 -28,7	-5,4 -22,2	-9,2 -12,5
Produktionspläne	U T+I	-3,5 -3,5	-8,9 -15,8	-5,9 -11,5	-18,6 -8,6	-32,5 -23,1	-15,2 -10,3	-14,2 -18,0	-10,6 -19,7	-8,7 -16,2	-12,2 -12,3	-20,2 -17,4	-4,2 -1,7	21,8 24,8	-2,7 -9,6	-24,3 -29,4
Export Erwartungen	U T+I	-0,1 -0,1	3,5 -1,7	-39,3 -31,9	-8,7 -12,2	-14,2 -12,2	-27,7 -20,1	-3,0 -10,8	-15,3 -8,7	-24,6 -17,5	-7,8 -3,8	-11,7 -16,0	-17,2 -22,8	1,5 -5,4	-4,5 -11,8	-13,0 -5,4
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U T+I	-12,5 -12,5	-15,6 -17,5	-15,1 -20,1	-25,6 -22,8	-28,1 -27,2	-15,7 -17,4	-16,6 -20,6	-15,5 -18,5	-15,5 -17,8	-10,1 -14,5	-24,8 -16,7	-14,7 -11,4	-34,3 -28,0	-14,8 -17,8	-25,9 -31,3
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U T+I	2,0 2,0	2,7 2,4	2,7 2,4	2,5 2,7	2,5 2,7	2,7 2,7	2,7 2,7	2,7 2,7	2,7 2,7	2,7 2,7	2,4 2,5	2,4 2,5	2,8 2,5	2,8 2,5	
Kapazitätsauslastung in %	U T+I	83,9 83,9	80,3 78,7	80,3 78,7	77,0 77,6	77,0 77,6	79,8 80,6	79,8 80,6	75,1 75,5	75,1 75,5	76,1 74,1	76,1 74,1	75,1 75,5	76,1 74,1	76,1 74,1	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U	2,2	-21,6	-31,7	-31,5	-37,4	-46,0	-27,9	-25,2	-35,6	-43,8	-53,8	-31,9	-36,2	-67,9
	T+I	2,3	-24,6	-21,3	-40,9	-41,4	-47,0	-29,0	-33,5	-37,0	-44,7	-52,5	-32,9	-39,3	-57,6
Geschäftslage	U	5,0	-22,4	-22,4	-27,5	-52,9	-32,2	-32,2	-28,2	-36,5	-46,4	-55,4	-42,4	-19,4	-62,5
Beurteilung	T+I	5,0	-28,0	-39,3	-26,0	-31,7	-28,7	-28,4	-21,9	-38,2	-47,6	-60,3	-39,2	-24,6	-52,9
Geschäftslage	U	0,7	-20,7	-11,1	-40,2	-38,7	-23,5	-18,0	-42,7	-44,4	-41,2	-52,1	-20,8	-51,5	-73,1
Erwartungen	T+I	0,7	-21,2	-1,3	-54,6	-35,9	-29,2	-15,5	-44,4	-35,9	-41,7	-44,2	-26,3	-52,9	-62,1
Nachfragesituation	U	0,3	-0,8	-61,8	-11,9	-4,3	-52,9	-41,6	-42,7	-46,2	-29,9	-32,2	-12,3	-15,5	-34,6
Entwicklung im Vormonat	T+I	0,3	-18,0	-58,7	-18,7	-12,4	-44,7	-36,0	-52,3	-43,2	-27,2	-20,9	-16,7	-32,9	-34,4
Auftragsbestand	U	-4,3	22,3	-47,6	-12,4	-6,5	-58,7	-49,7	-39,3	-43,7	-28,9	-47,1	9,4	-18,4	-35,6
Entwicklung im Vormonat	T+I	-4,3	2,4	-45,2	-23,3	-15,3	-52,8	-38,0	-21,2	-46,9	-27,0	-34,1	0,9	-38,3	-35,2
Fertigwarenlager	U	23,2	30,2	36,7	26,4	16,3	21,9	13,3	14,9	27,4	53,7	16,2	16,3	15,8	18,0
Beurteilung	T+I	23,2	27,2	28,8	27,5	20,4	18,1	11,1	21,6	34,2	56,7	20,3	18,3	11,1	9,1
Produktion	U	-3,2	-31,1	-75,4	-29,9	-3,3	-57,4	-35,6	-55,7	-38,8	-8,2	-88,4	-2,8	-14,6	-16,3
Entwicklung im Vormonat	T+I	-3,2	-37,2	-73,8	-35,0	2,3	-59,0	-38,1	-41,7	-50,4	1,0	-65,8	-14,7	-19,9	-19,2
Produktionspläne	U	3,0	-8,3	-27,0	-22,4	-23,9	-21,9	-11,4	8,2	-52,4	-12,4	-25,6	-18,9	-35,9	-39,4
	T+I	3,0	-13,9	-27,5	-29,5	-29,9	-15,2	-8,9	17,1	-55,8	-3,8	-20,3	-30,3	-43,2	-39,6
Export Erwartungen	U	3,6	21,2	-10,4	-20,3	0,0	-12,5	-7,0	-12,2	-54,2	-15,5	-26,4	1,1	-16,7	-33,0
	T+I	3,6	5,5	-7,2	-27,9	-11,2	-6,8	-4,9	-4,5	-60,1	-8,0	-17,4	-4,3	-32,8	-30,9
Beschäftigtenzahl	U	-8,0	-21,5	-54,0	-43,3	-15,2	-36,1	-37,6	-57,4	-40,8	-22,1	-52,9	-20,8	-24,3	-30,8
Erwartungen	T+I	-8,0	-24,4	-47,8	-43,8	-28,6	-33,5	-37,2	-39,7	-38,5	-28,8	-50,7	-28,6	-27,6	-23,8
Auftragsbestand	U	1,5	1,2	1,2	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5
in Produktionsmonaten	T+I	1,5	1,3	1,3	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6
Kapazitätsauslastung in %	U	87,6	73,0	73,0	75,8	75,8	75,8	70,0	70,0	70,0	56,1	56,1	56,1	57,1	57,1
	T+I	87,6	72,4	72,4	76,2	76,2	67,9	67,9	67,9	67,9	58,4	58,4	58,4	56,5	56,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Druck-
erzeugnissen, Vervielfältigung
Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U	-5,0	-13,2	-22,1	-19,3	-3,2	-14,9	-23,1	-21,6	-16,9	-11,0	-12,9	-10,2	-32,4	-29,0
	T+I	-4,9	-11,9	-22,3	-20,8	-12,2	-12,5	-21,3	-17,4	-12,1	-11,7	-16,4	-15,5	-31,0	-30,2
Geschäftslage	U	-2,4	-11,5	-24,3	-20,1	-12,9	-16,3	-18,5	-26,0	-9,4	-2,5	2,1	4,3	-17,8	-26,3
	T+I	-2,3	-13,0	-18,4	-14,5	-10,4	-8,7	-18,7	-20,3	-10,8	-14,0	-15,3	3,8	-19,2	-20,2
Geschäftslage	U	-6,7	-14,9	-19,9	-18,5	7,1	-13,5	-27,6	-17,1	-24,2	-19,1	-26,8	-23,7	-45,8	-31,6
	T+I	-6,7	-10,7	-26,2	-26,8	-14,0	-16,2	-23,9	-14,6	-13,4	-9,4	-17,6	-33,0	-42,0	-39,6
Nachfragesituation	U	-4,9	22,3	-4,4	7,4	-7,9	-4,3	5,5	-22,6	-1,5	22,9	4,9	12,2	12,2	-6,0
	T+I	-4,9	9,5	2,2	10,1	-3,9	2,0	1,2	-13,8	-6,4	9,8	4,6	15,3	1,4	-5,2
Auftragsbestand	U	-9,5	8,3	-10,3	-5,9	-18,6	0,0	2,7	-24,7	-13,4	5,1	-14,8	4,3	-8,2	-17,3
	T+I	-9,5	-2,6	-4,6	-3,6	-12,7	0,4	-8,7	-29,2	-22,0	-3,0	-10,0	19,3	-16,4	-17,0
Fertigwarenlager	U	5,4	18,0	20,0	24,4	25,6	14,3	17,0	17,0	28,6	3,6	5,8	-5,6	17,6	31,7
	T+I	5,4	21,1	17,7	34,8	15,7	10,6	26,6	6,8	24,7	13,7	7,2	-8,5	19,7	29,1
Produktion	U	-7,2	-1,7	2,2	-2,4	-17,1	-26,2	0,7	-26,7	14,5	22,3	4,9	12,2	19,0	8,3
	T+I	-7,2	-15,1	-1,5	3,3	-8,5	-9,1	-4,1	-24,6	1,0	10,5	0,2	20,9	8,0	-1,5
Produktionspläne	U	-2,7	-6,6	-9,6	-12,7	-21,4	9,2	9,0	28,1	-16,2	-25,5	-14,1	-23,0	-24,5	-30,8
	T+I	-2,6	-7,8	-9,5	-7,1	-20,3	-1,5	-9,0	19,1	-20,1	-19,7	7,8	-23,9	-26,0	-31,1
Export Erwartungen	U	1,2	4,7	6,3	14,3	0,0	3,9	8,8	28,1	0,0	-12,7	-3,5	-10,0	0,0	-2,0
	T+I	1,2	1,5	6,2	10,4	-2,9	2,5	7,6	20,5	3,8	-5,0	0,1	-5,8	-3,4	-2,3
Beschäftigtenzahl	U	-9,6	-13,2	-13,2	-28,9	-23,6	-20,6	-8,3	-16,4	-16,8	-9,6	-10,6	-39,1	-30,4	-16,7
	T+I	-9,7	-12,8	-16,1	-26,8	-23,1	-22,7	-11,5	-14,7	-17,0	-11,6	-12,5	-34,2	-29,6	-20,8
Auftragsbestand	U	1,5		2,1		1,9				1,9		1,3			1,7
	T+I	1,5		2,1		1,9				1,7		1,5			1,7
Kapazitätsauslastung in %	U	82,5		78,4		78,1				78,9		75,8			78,0
	T+I	82,5		77,7		79,4				77,7		76,4			77,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Chemische Industrie ohne pharmazeutische Erzeugnisse Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U 7,3	0,0	2,7	5,6	3,5	-17,5	-6,4	-10,3	-27,7	-9,6	-17,3	-4,6	-1,7	-2,7	-23,2
	T+I 7,4	-5,9	-1,6	1,8	-2,1	-9,9	-8,5	-2,8	-19,4	-6,8	-11,3	-4,7	-10,7	-8,5	-28,3
Geschäftslage	U 10,1	-14,0	5,5	-8,4	-10,4	-26,8	-20,0	-37,0	-39,6	-25,8	-36,5	-26,8	-15,2	-14,9	-22,1
	T+I 10,1	-19,1	-8,7	-8,6	-13,9	-24,3	-24,4	-24,8	-32,4	-21,5	-26,3	-27,4	-23,4	-19,9	-36,3
Geschäftslage	U 6,3	15,1	0,0	20,7	18,5	-7,8	8,2	20,7	-15,0	8,0	4,2	20,4	12,7	10,3	-24,3
	T+I 6,3	8,2	5,8	12,6	10,4	5,8	8,9	22,1	-5,5	9,1	5,1	21,0	2,9	3,7	-19,9
Nachfragesituation	U 7,0	10,1	32,8	2,8	3,0	-24,8	14,7	-45,2	3,6	-25,2	-47,6	1,0	14,6	10,3	24,0
	T+I 6,9	2,3	13,9	9,8	0,8	-23,5	12,4	-20,1	-5,0	-27,2	-32,3	13,8	8,6	3,3	-2,1
Auftragsbestand	U 2,1	-5,1	31,3	4,6	-12,2	-25,5	12,4	-55,6	-0,8	-30,1	-39,6	2,9	33,9	14,3	20,1
	T+I 2,1	-12,6	15,0	7,8	-18,5	-30,5	13,4	-28,2	-3,5	-21,5	-21,4	7,2	12,6	6,7	1,2
Fertigwarenlager	U 7,1	8,0	10,9	12,0	22,6	8,5	12,7	6,1	11,0	31,9	28,6	4,5	-8,5	2,3	4,8
	T+I 7,2	10,5	14,5	9,3	18,6	4,1	12,5	9,5	11,7	34,4	27,2	7,1	-9,5	4,7	8,0
Produktion	U 3,5	-0,6	40,8	2,8	-0,7	-19,1	12,5	-56,7	-21,6	-12,2	-44,0	-26,3	10,3	14,4	22,9
	T+I 3,5	-10,0	19,3	6,6	-5,1	-10,9	8,8	-36,7	-25,8	-13,6	-22,8	-3,2	-10,5	5,8	-5,5
Produktionspläne	U 9,1	1,1	27,7	9,0	-3,7	-5,3	-11,9	17,2	-14,4	-7,4	-12,1	8,9	4,8	7,5	-15,0
	T+I 9,1	-2,1	32,2	4,1	-6,3	2,7	-5,5	9,1	-4,6	1,3	-9,4	-4,6	-1,6	4,0	-9,8
Export Erwartungen	U 11,8	11,5	-3,8	-4,7	0,8	-16,8	11,4	5,4	-10,8	19,6	18,6	7,8	12,1	-9,5	-33,1
	T+I 11,8	10,8	7,4	-5,1	-8,2	-14,3	6,2	7,6	0,1	11,1	14,8	6,5	12,6	-10,7	-20,2
Beschäftigtenzahl	U -5,7	-6,7	-13,1	-13,7	-8,9	-20,9	-13,5	-4,4	-31,4	-19,0	-13,5	-7,3	-1,8	-19,4	-19,3
	T+I -5,7	-7,4	-10,5	-16,0	-5,4	-18,7	-18,3	-10,1	-18,2	-16,1	-17,2	-12,2	-4,7	-19,6	-16,5
Auftragsbestand	U 2,0		1,3		1,4		1,4		1,2			2,1			1,3
	T+I 2,0		1,3		1,4		1,4		1,3			2,0			1,3
Kapazitätsauslastung in %	U 83,5		80,9		75,7		73,5		73,5		76,6		76,6		79,0
	T+I 83,5		78,9		75,8		74,4		74,4		77,6		77,6		76,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U 6,0	-13,4	-18,2	-11,5	0,7	-4,0	-3,3	-18,7	1,6	3,8	-9,8	-2,5	2,9	-8,4	-19,4
	T+I 6,1	-17,1	-16,9	-12,0	-7,7	-6,1	1,7	-16,7	5,6	7,8	-4,2	-3,3	-3,0	-12,7	-17,2
Geschäftslage	U 11,6	-24,4	-15,3	-21,7	-4,2	-3,6	-4,3	-25,2	-2,4	-3,5	-2,6	-2,9	4,3	7,3	5,9
Beurteilung	T+I 11,6	-26,2	-21,6	-19,2	-5,9	-9,1	-1,0	-29,1	3,1	-3,1	-1,6	3,7	4,3	4,9	-0,2
Geschäftslage	U 1,2	-1,8	-21,1	-0,7	5,7	-4,4	-2,2	-11,9	5,6	11,3	-16,7	-2,1	1,6	-23,0	-41,6
Erwartungen	T+I 1,2	-7,5	-12,1	-4,6	-9,5	-2,9	4,4	-3,5	8,1	19,3	-6,8	-10,1	-10,0	-28,7	-32,7
Nachfragesituation	U 3,0	-15,7	-1,5	-11,2	1,6	1,5	16,5	-13,3	23,2	4,3	-15,0	-8,8	34,0	20,6	31,9
Entwicklung im Vormonat	T+I 2,9	-25,5	-13,7	-8,5	3,4	4,8	23,0	5,8	21,9	6,7	-13,2	-0,8	16,0	12,9	17,4
Auftragsbestand	U 0,2	-1,8	4,5	-1,4	2,4	-9,5	7,2	-14,0	7,2	-2,8	-10,4	-9,8	27,7	27,9	23,2
Entwicklung im Vormonat	T+I 0,1	-16,9	-3,6	1,3	1,2	-15,7	14,8	1,3	15,3	1,8	-2,6	-1,7	6,6	13,7	12,2
Fertigwarenlager	U 16,0	20,4	7,5	4,8	22,8	16,8	34,5	39,8	26,1	30,4	14,9	22,2	16,8	23,1	14,7
Beurteilung	T+I 16,1	26,0	24,4	9,5	23,8	14,0	24,1	37,3	18,1	18,4	17,5	24,3	21,9	27,9	30,7
Produktion	U -0,5	-7,2	0,0	-9,3	6,5	-24,8	5,0	-12,6	23,2	7,8	-9,8	-23,4	29,3	22,4	15,7
Entwicklung im Vormonat	T+I -0,6	-22,7	-10,3	0,2	7,7	-26,9	10,6	1,4	20,2	15,0	1,7	-9,6	4,0	7,8	1,9
Produktionspläne	U 5,7	-4,8	-7,5	10,7	4,9	-5,8	17,3	6,5	-4,0	-1,4	-10,9	2,6	17,0	-1,2	-8,7
	T+I 5,7	-2,9	-4,7	7,2	-2,7	-4,0	16,7	-3,4	14,4	19,9	1,5	-17,5	0,5	1,4	-5,7
Export Erwartungen	U 7,8	-12,7	-26,9	-13,3	-0,9	-8,3	14,3	-7,6	-11,6	-12,4	-7,4	6,1	-2,4	-16,2	-16,1
	T+I 7,8	-10,7	-23,6	-12,3	-4,5	-5,0	5,4	-8,9	-3,5	-2,5	-5,4	-8,0	-5,4	-12,1	-11,9
Beschäftigtenzahl	U -4,1	-13,3	-38,3	-17,9	-17,9	-5,1	-15,1	-16,8	-32,0	-19,1	-27,1	-4,6	-2,1	-10,4	-14,1
Erwartungen	T+I -4,1	-21,4	-43,7	-18,4	-25,3	-10,9	-11,4	-15,1	-15,6	-10,2	-20,0	-8,1	-9,1	-17,5	-19,9
Auftragsbestand	U 2,5	3,6	3,6	3,6	3,0	3,0	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	2,8	3,2	3,2	3,2
in Produktionsmonaten	T+I 2,4	3,5	3,5	3,5	3,0	3,0	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,2	3,2	3,1	3,1
Kapazitätsauslastung in %	U 79,4	69,8	69,8	69,8	73,2	73,2	69,8	69,8	69,8	69,8	69,8	70,1	70,1	71,5	71,5
	T+I 79,4	67,7	67,7	67,7	72,7	72,7	71,8	71,8	71,8	71,8	71,8	70,6	70,6	69,6	69,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Glaswaren,
Keramik, Verarbeitung von Steinen
und Erden Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U	-8,7	-23,8	-34,1	-25,7	-17,3	-10,0	-23,5	-26,6	-23,1	-24,7	-19,1	-15,6	-7,6	-19,2
	T+I	-8,7	-35,3	-41,9	-27,3	-19,4	-13,7	-17,5	-17,7	-18,5	-18,2	-20,7	-20,2	-20,4	-26,3
Geschäftslage	U	-6,3	-32,8	-44,5	-32,0	-29,3	-16,8	-23,5	-25,8	-27,2	-25,1	-31,5	-19,9	-7,6	-22,2
	T+I	-6,3	-39,0	-47,4	-29,5	-27,8	-20,2	-22,1	-24,7	-26,5	-21,5	-28,7	-22,0	-15,3	-23,9
Geschäftslage	U	-10,1	-14,3	-22,9	-19,1	-4,4	-3,0	-23,5	-27,3	-18,9	-24,2	-5,7	-11,2	-7,6	-16,1
	T+I	-10,2	-31,4	-36,3	-25,2	-10,6	-7,1	-12,7	-10,5	-10,1	-14,8	-12,4	-18,4	-25,3	-28,7
Nachfragesituation	U	-4,7	-2,0	6,8	16,0	15,3	11,2	-9,4	-17,2	13,8	-10,8	-11,4	-18,5	11,4	31,8
	T+I	-4,9	-19,0	-19,1	11,9	6,1	14,0	-3,1	-4,4	12,0	7,7	10,7	6,9	-17,7	1,5
Auftragsbestand	U	-8,6	-5,4	-9,1	-13,6	11,6	9,8	-8,7	-14,4	0,4	-9,0	-6,7	-15,4	33,0	24,1
	T+I	-8,8	-23,9	-29,9	-17,2	-2,0	8,6	-5,6	0,4	1,9	-2,5	6,7	-19,0	15,5	0,7
Fertigwarenlager	U	34,7	31,0	44,3	46,5	10,5	18,5	33,1	38,0	43,6	16,7	21,2	38,7	32,6	26,7
	T+I	34,8	36,0	44,8	41,8	7,6	21,6	28,6	42,7	35,0	26,7	22,1	33,5	38,3	27,7
Produktion	U	-5,4	1,7	10,2	4,9	6,1	4,6	1,7	-24,7	14,2	4,2	-18,8	-16,9	33,3	30,8
	T+I	-5,5	-14,5	-12,7	2,3	1,2	6,7	0,8	-9,9	9,3	2,8	-5,9	-13,2	17,6	4,6
Produktionspläne	U	-5,7	0,0	-1,3	0,4	0,4	-5,6	-10,2	-12,1	-17,7	-43,9	14,4	18,5	12,1	10,4
	T+I	-5,8	-9,3	-15,8	-13,4	-11,9	-6,7	-5,6	-5,5	-4,5	-9,7	0,5	3,8	2,8	-3,8
Export Erwartungen	U	0,8	4,8	-6,6	-10,4	-9,1	-8,3	-16,6	-16,1	-2,5	-11,9	11,0	13,6	11,6	6,1
	T+I	0,8	-3,0	-16,9	-16,7	-15,1	-12,3	-8,9	-14,3	6,5	3,8	9,3	-0,6	3,7	-3,7
Beschäftigtenzahl	U	-13,8	-34,8	-36,9	-22,2	-22,3	-23,4	-19,2	-28,3	-36,2	-30,0	-17,5	-12,8	-7,6	-13,0
	T+I	-13,7	-38,6	-37,2	-26,7	-25,8	-23,9	-19,6	-26,8	-35,1	-18,7	-22,0	-16,7	-11,1	-13,4
Auftragsbestand	U	2,4	2,6	2,6	2,6	2,7	2,7	2,5	2,5	2,5	2,5	3,4	3,4	2,7	2,7
	T+I	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7	3,5	3,5	2,6	2,6
Kapazitätsauslastung in %	U	80,3	72,7	72,7	76,3	76,3	76,3	77,8	77,8	77,8	77,8	71,0	71,0	76,6	76,6
	T+I	80,3	71,9	71,9	76,2	76,2	76,2	76,5	76,5	76,5	76,5	73,1	73,1	76,0	76,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von
Metallerzeugnissen Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U	0,5	-27,4	-19,7	-15,9	-21,4	-7,0	-10,1	-8,1	-8,7	-8,7	-11,7	-1,8	-1,1	2,6
	T+I	0,5	-33,5	-24,7	-20,1	-24,4	-6,1	-6,9	-1,2	-4,6	-6,8	-8,1	-12,7	-6,6	-2,6
Geschäftslage Beurteilung	U	6,9	-40,1	-31,5	-25,8	-39,9	-21,0	-20,6	-15,4	-15,7	-18,7	-24,4	-20,8	-14,8	-10,3
	T+I	6,9	-43,2	-35,1	-29,5	-39,8	-22,8	-20,2	-11,7	-13,5	-17,4	-21,2	-24,3	-17,1	-13,4
Geschäftslage Erwartungen	U	-4,6	-13,6	-7,1	-5,5	-0,7	8,1	1,0	-0,6	-1,5	1,8	2,0	19,3	13,6	16,3
	T+I	-4,7	-23,1	-13,7	-10,2	-7,5	12,2	7,4	9,9	4,7	4,4	6,0	-0,2	4,6	8,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-2,3	7,1	-0,6	-2,1	-11,3	-4,0	-2,3	8,0	4,8	-8,1	-9,4	-1,9	9,6	29,5
	T+I	-2,4	-7,7	-5,1	-1,1	-11,7	1,0	-4,5	17,1	7,8	1,8	-1,5	-11,9	-4,0	21,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-6,1	-20,2	-10,9	-6,1	-16,4	-9,1	-4,2	12,7	-11,1	-20,1	-13,0	-10,5	8,3	-9,9
	T+I	-6,1	-32,7	-18,7	-9,3	-16,2	-1,8	-6,5	23,2	-4,0	-22,3	-10,5	-20,4	-3,7	-21,0
Fertigwarenlager Beurteilung	U	17,5	15,0	16,8	8,5	8,6	3,2	13,7	-3,0	17,3	25,9	14,8	18,3	14,4	10,2
	T+I	17,5	17,9	17,6	12,7	10,3	5,1	14,9	1,9	11,6	13,2	14,0	14,8	16,5	10,8
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-3,0	-13,1	-2,3	-14,2	-16,7	-10,5	2,3	-28,2	2,0	-11,3	-17,3	2,9	6,2	14,0
	T+I	-3,1	-25,7	-6,6	-13,5	-18,7	-6,2	-4,9	-1,7	-9,0	-8,5	0,7	-8,0	-4,6	2,9
Produktionspläne	U	1,2	-13,4	11,9	3,3	5,3	2,2	-8,1	2,2	-2,8	1,4	13,5	19,6	23,5	17,1
	T+I	1,2	-21,7	9,8	2,7	-2,2	3,6	0,7	2,2	7,9	7,7	4,0	8,7	14,6	14,3
Export Erwartungen	U	6,7	-13,5	9,2	-2,1	-10,3	-2,9	-8,8	-2,9	-8,0	-8,2	11,8	14,0	-0,9	11,3
	T+I	6,6	-16,6	2,6	-0,6	-11,4	-3,0	-6,6	1,9	0,7	-9,4	4,6	3,4	-4,3	4,5
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-0,5	-13,7	-8,4	0,0	-14,5	-3,0	5,8	3,4	-9,4	-4,9	-1,2	1,3	-5,6	-8,9
	T+I	-0,4	-18,7	-11,6	-3,9	-21,1	-4,7	7,4	1,8	-1,1	1,4	-1,6	-2,4	-1,0	-12,2
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,5	7,8	7,8	8,1	8,1	8,3	8,3	8,3	8,3	8,7	8,7	8,9	9,4	9,4
	T+I	3,5	7,6	7,6	7,8	7,8	8,7	8,7	8,7	8,7	8,7	8,9	8,9	9,4	9,4
Kapazitätsauslastung in %	U	82,4	70,5	70,5	72,9	72,9	75,4	75,4	75,4	75,4	76,3	76,3	76,3	76,3	76,3
	T+I	82,4	69,8	69,8	72,2	72,2	75,3	75,3	75,3	75,3	74,2	74,2	74,2	74,2	75,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Maschinenbau Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima															
U	2,2	-17,1	-21,0	-20,6	-17,9	-15,2	-13,2	-24,0	-21,4	-19,7	-16,5	-5,3	-9,8	-13,3	-5,9
T+I	2,3	-20,7	-25,2	-22,6	-19,3	-15,0	-16,7	-18,4	-11,8	-14,6	-15,1	-8,0	-12,8	-17,3	-10,5
Geschäftslage															
U	5,7	-24,0	-27,0	-32,0	-34,7	-29,3	-24,5	-28,3	-22,1	-23,9	-26,3	-8,2	-19,4	-22,5	-12,8
T+I	5,7	-27,7	-33,1	-32,7	-29,9	-26,7	-24,8	-22,3	-14,5	-21,5	-26,2	-15,8	-23,6	-26,8	-18,9
Geschäftslage															
U	0,2	-10,0	-14,7	-8,4	0,6	0,1	-1,1	-19,6	-20,7	-15,4	-6,2	-2,4	0,3	-3,6	1,2
T+I	0,2	-13,3	-16,9	-11,8	-8,1	-2,4	-8,1	-14,4	-9,0	-7,5	-3,3	0,1	-1,5	-7,2	-1,7
Nachfragesituation															
U	0,7	-10,8	4,1	-11,6	8,5	2,0	5,5	-22,7	3,2	-13,6	-14,6	-2,9	2,7	11,2	3,2
T+I	0,6	-16,9	-4,4	-7,7	6,7	4,2	2,5	-4,1	2,7	-11,1	-10,2	-5,4	-2,9	5,8	-7,3
Auftragsbestand															
U	-3,0	-3,0	3,8	-2,6	9,7	-17,5	-18,6	-29,2	-8,7	-30,8	-17,2	1,9	0,7	9,0	-5,4
T+I	-3,1	-10,7	-3,2	-4,6	10,8	-13,3	-19,2	-17,6	-1,0	-27,0	-11,8	-1,4	-9,3	1,6	-13,8
Fertigwarenlager															
U	18,4	38,1	29,4	24,1	30,3	39,8	31,1	28,7	40,5	24,1	29,2	15,8	19,5	21,9	22,6
T+I	18,4	39,4	31,5	27,5	28,0	34,6	29,4	26,4	41,2	21,9	30,8	22,2	18,3	23,3	25,1
Produktion															
U	0,4	-5,8	-10,2	-14,8	-0,1	-10,4	-3,8	-21,7	10,3	-13,3	-10,0	-18,5	10,4	6,7	-2,0
T+I	0,3	-12,8	-13,5	-12,9	-3,1	-9,2	-5,9	-8,8	-0,1	-9,0	-4,8	-6,6	3,1	1,2	-8,4
Produktionspläne															
U	3,3	-7,5	-21,6	-30,3	-19,3	-9,2	-9,6	-17,7	-12,5	-26,4	-15,4	-8,4	2,3	4,6	4,7
T+I	3,2	-14,2	-19,3	-26,9	-24,0	-11,1	-12,5	-19,4	-7,9	-19,3	-8,7	-8,1	-3,5	-2,2	7,5
Export Erwartungen															
U	7,7	-1,7	-21,8	-13,9	-2,4	-10,4	-13,4	-16,4	-12,5	-18,0	-19,1	-6,1	-10,7	-6,3	0,7
T+I	7,7	-3,8	-19,1	-16,0	-5,4	-10,9	-15,3	-18,6	-13,2	-13,8	-12,1	-8,8	-8,7	-7,8	4,0
Beschäftigtenzahl															
U	-0,9	-10,6	-21,6	-27,0	-19,3	-23,2	-27,1	-23,3	-23,8	-33,0	-34,5	-17,8	-14,5	-17,8	-16,1
T+I	-0,9	-14,0	-20,6	-25,3	-19,6	-23,4	-30,5	-24,3	-21,9	-27,5	-32,8	-19,9	-16,9	-21,1	-14,8
Auftragsbestand															
U	4,6	5,1	5,1	5,1	4,7	4,7	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,2	4,2	4,6	4,6
T+I	4,6	5,0	5,0	5,0	4,7	4,7	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,4	4,4	4,5	4,5
Kapazitätsauslastung in %															
U	85,9	79,0	79,0	79,0	78,7	78,7	79,5	79,5	79,5	78,8	78,8	78,3	78,3	77,5	77,5
T+I	85,9	79,1	79,1	79,1	79,2	79,2	78,8	78,8	78,8	78,8	78,4	78,4	78,4	77,6	77,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von elektrischen Ausrüstungen Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U	3,3	-32,2	-20,7	-21,8	-10,6	-5,6	-19,9	-10,1	-15,1	-18,5	-6,8	5,9	-10,7	-17,6
	T+I	3,3	-36,1	-25,7	-22,8	-15,4	-1,6	-14,3	-7,7	-5,0	-14,8	-9,8	-9,1	-15,5	-22,3
Geschäftslage	U	3,8	-67,0	-39,6	-43,0	-32,2	-19,4	-42,4	-27,1	-33,4	-25,5	-24,1	-10,7	-32,8	-24,3
Beurteilung	T+I	3,8	-61,6	-47,5	-44,0	-36,2	-13,2	-37,3	-24,9	-32,8	-26,9	-24,8	-21,4	-25,9	-31,0
Geschäftslage	U	4,0	11,7	0,5	2,3	13,7	9,3	5,7	8,5	5,1	-11,2	12,3	23,9	14,4	-10,7
Erwartungen	T+I	4,0	-6,0	-0,8	1,2	8,2	10,9	11,9	11,1	27,6	-1,9	6,4	4,0	-4,5	-13,1
Nachfragesituation	U	2,5	-1,3	10,9	-0,7	6,3	0,4	-6,8	-10,4	8,6	-8,4	0,2	49,7	0,0	49,8
Entwicklung im Vormonat	T+I	2,4	-15,3	8,3	8,5	12,3	9,2	-4,3	3,4	9,6	-10,7	5,0	33,1	-12,7	40,8
Auftragsbestand	U	-1,3	2,6	13,1	10,4	13,7	2,9	6,1	-7,7	-3,6	3,1	11,1	42,8	-1,6	47,6
Entwicklung im Vormonat	T+I	-1,3	-13,7	10,0	17,2	19,9	12,3	6,2	6,6	0,6	-2,0	7,8	29,0	-18,2	42,2
Fertigwarenlager	U	13,5	48,1	45,9	48,0	46,5	33,0	52,2	36,9	41,0	31,9	20,9	40,7	29,4	14,9
Beurteilung	T+I	13,6	51,3	47,4	41,4	42,0	36,5	47,7	34,5	34,1	26,3	31,5	53,3	32,1	15,7
Produktion	U	-1,9	-4,1	2,5	5,3	4,0	5,7	1,3	-30,3	2,6	-8,8	-28,6	53,5	-9,8	21,3
Entwicklung im Vormonat	T+I	-2,0	-14,6	-2,9	6,5	8,7	10,5	4,0	-11,2	2,3	-9,2	-20,4	39,6	-20,0	9,8
Produktionspläne	U	0,8	12,6	-7,0	17,5	25,0	15,6	14,6	-5,3	-8,0	2,5	10,4	41,9	14,5	8,1
	T+I	0,8	3,9	-1,9	14,3	20,0	17,9	13,3	-2,9	7,1	15,0	3,5	18,2	5,3	13,8
Export Erwartungen	U	9,8	16,4	2,1	-7,7	14,5	8,5	4,1	16,8	4,7	16,6	4,1	21,1	24,0	28,3
	T+I	9,7	9,9	1,2	-4,1	18,7	7,5	13,6	21,9	11,2	16,5	4,0	8,3	17,4	26,9
Beschäftigtenzahl	U	-12,3	-36,9	-30,7	-37,3	-36,5	-16,1	-29,2	-32,3	-54,6	-34,9	-33,7	-8,2	-39,4	-29,3
Erwartungen	T+I	-12,3	-37,5	-32,3	-38,3	-40,6	-13,6	-28,8	-34,8	-45,4	-35,5	-39,3	-14,7	-39,4	-30,8
Auftragsbestand	U	2,9	3,4	3,4	3,4	3,3	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	2,6	2,6	3,7	3,7
in Produktionsmonaten	T+I	2,9	3,2	3,2	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,3	3,3	2,8	2,8	3,5	3,5
Kapazitätsauslastung in %	U	82,1	77,4	77,4	75,7	75,7	73,8	73,8	73,8	73,8	77,7	77,7	74,4	74,4	74,4
	T+I	82,1	77,8	77,8	75,0	75,0	74,4	74,4	74,4	74,4	77,4	77,4	74,9	74,9	74,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen Bayern	U	5,0	-22,3	-21,7	-9,3	12,3	-11,8	-12,4	-23,8	-1,5	-2,4	-7,4	11,5	6,9	-1,8	5,5
	T+I	5,1	-24,9	-16,5	-6,5	-5,6	-11,0	-16,2	-19,3	2,8	-0,5	0,5	7,8	8,9	-3,9	9,6
Geschäftsklima	U	3,2	-28,7	-6,9	-12,2	3,1	-14,9	-11,6	-19,0	-13,3	-4,2	-18,1	-6,3	-0,5	-4,7	7,2
	T+I	3,2	-27,4	-18,0	-6,5	-8,9	-11,6	-19,1	-22,2	-12,1	-0,1	-7,2	-6,6	5,7	-2,3	-3,5
Geschäftslage Erwartungen	U	8,0	-15,6	-35,3	-6,3	21,9	-8,6	-13,2	-28,4	11,0	-0,6	3,9	30,9	14,5	1,2	3,9
	T+I	8,1	-22,4	-15,1	-6,5	-2,2	-10,4	-13,3	-16,4	19,0	-0,8	8,7	23,3	12,2	-5,5	23,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,4	-8,8	14,5	3,0	-9,4	-7,5	-5,3	-37,9	16,2	-16,1	3,4	5,8	23,0	26,5	19,1
	T+I	3,3	-21,6	6,4	8,1	-12,6	-3,3	-8,8	-30,3	27,4	-13,3	8,1	11,7	17,8	14,8	4,4
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,5	-17,0	-20,4	-7,6	-11,5	-20,7	-16,8	-53,4	-4,6	-3,6	-8,7	-14,7	17,5	7,1	11,2
	T+I	-0,5	-21,1	-23,8	-7,5	-22,3	-12,4	-19,6	-46,0	1,9	4,4	-8,8	-10,2	5,1	3,2	5,6
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,9	29,9	31,1	28,4	22,9	25,6	19,8	40,0	34,8	22,8	40,2	37,4	23,9	23,1	9,4
	T+I	11,9	32,6	45,8	45,0	22,0	30,5	14,9	40,9	23,0	18,3	25,7	31,5	26,1	27,1	22,9
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,6	-19,7	-7,6	-21,3	-24,0	-19,0	0,0	-43,1	12,2	4,8	4,7	-21,8	5,6	21,6	20,1
	T+I	0,6	-25,7	-14,6	-3,7	-22,6	-20,0	-4,9	-32,0	-0,5	-0,4	5,6	-9,6	7,9	18,0	7,5
Produktionspläne	U	9,0	-7,7	-3,4	-5,5	7,3	0,6	-2,1	-17,2	14,0	6,0	-12,7	-1,6	5,1	15,6	-2,7
	T+I	9,0	-21,9	-7,7	3,0	-0,7	-2,9	4,8	-21,1	15,6	15,3	0,0	-3,1	2,2	2,0	-8,2
Export Erwartungen	U	15,9	-6,3	-2,5	-1,8	-2,6	-8,2	-10,5	-4,9	0,0	-5,4	-14,0	2,6	8,9	11,2	2,9
	T+I	16,0	-10,4	-3,4	10,4	-9,2	-14,1	-1,9	-8,4	3,5	2,7	-7,1	-4,4	-2,3	6,2	2,1
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,6	-2,7	-1,4	-10,9	-10,4	-44,8	-23,2	-36,2	-12,1	-12,9	-17,3	-13,6	-7,6	-12,6	-7,9
	T+I	-4,6	-8,9	-8,5	-8,8	-16,8	-46,3	-22,9	-30,3	-4,7	-3,6	-12,5	-17,9	-11,7	-18,8	-16,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,4	6,1	6,1	4,6	4,6	3,8	3,8	4,2	4,2	4,4	4,4	4,4	3,6	3,6	
	T+I	3,4	4,8	4,8	5,0	5,0	4,2	4,2	4,2	4,2	4,9	4,9	4,9	2,3	2,3	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,6	73,9	73,9	69,3	69,3	71,8	71,8	71,8	71,8	74,2	74,2	74,2	78,2	78,2	
	T+I	82,6	72,2	72,2	71,2	71,2	72,4	72,4	72,4	72,4	73,2	73,2	73,2	76,6	76,6	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	
Geschäftsklima	U	8,3	-35,2	-48,1	-56,0	-47,8	-22,9	-34,6	-13,6	-28,0	-25,1	-20,0	-11,2	-2,7	-22,3	-55,2
	T+I	8,3	-47,3	-53,8	-62,7	-48,4	-21,8	-28,2	-12,0	-15,0	-14,0	-14,4	-10,8	-16,9	-34,8	-61,6
Geschäftslage Beurteilung	U	20,1	-43,9	-66,0	-66,8	-52,8	-16,7	-53,7	-15,5	-43,5	-10,8	-8,5	-14,1	-11,5	-20,6	-40,2
	T+I	20,1	-64,9	-68,0	-66,6	-56,8	-11,7	-42,6	-16,9	-28,5	-7,0	-2,8	-15,0	-25,7	-42,7	-42,0
Geschäftslage Erwartungen	U	-0,8	-26,0	-27,9	-44,4	-42,6	-28,9	-13,0	-11,7	-10,9	-38,4	-30,9	-8,3	6,6	-23,9	-68,8
	T+I	-0,8	-27,4	-38,1	-58,6	-39,4	-31,3	-12,4	-7,0	-0,5	-20,6	-25,3	-6,5	-7,8	-26,5	-78,8
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,0	-25,1	-14,7	-17,1	-52,3	11,3	-7,9	-45,5	16,7	14,1	-18,5	-24,8	26,8	23,9	11,3
	T+I	1,9	-40,3	-24,3	-12,3	-51,7	26,8	-2,1	-24,1	12,2	4,3	-6,8	-23,0	8,8	10,4	-2,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-1,3	-22,5	48,0	-16,0	-32,8	0,0	-15,7	-20,2	12,0	2,7	-9,0	-41,3	26,8	-0,6	-13,4
	T+I	-1,3	-30,5	42,3	-11,1	-31,3	3,3	-16,4	-6,8	17,0	-0,1	-1,5	-38,3	7,8	-7,2	-20,1
Fertigwarenlager Beurteilung	U	5,0	65,8	57,7	57,6	55,0	34,4	50,2	10,1	-18,3	7,8	8,3	3,1	39,2	16,2	46,7
	T+I	5,1	69,9	55,5	57,0	61,9	43,8	40,1	10,2	-7,0	0,8	7,3	1,3	30,2	19,9	44,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	2,9	-8,3	16,7	23,0	-58,5	-4,6	26,4	-28,2	5,1	15,1	-57,9	-20,4	24,6	43,9	0,5
	T+I	2,9	-21,2	7,1	32,2	-71,3	-1,4	24,4	9,7	-8,6	15,4	-46,7	-5,4	7,9	31,8	-14,8
Produktionspläne	U	3,2	-30,4	-13,2	19,8	-44,6	-5,0	-13,0	5,6	-26,4	-34,6	-33,7	31,1	22,4	23,9	9,3
	T+I	3,2	-34,1	-17,9	12,2	-49,4	18,3	-25,3	-15,2	-3,9	-8,3	-15,1	23,4	-4,1	16,4	4,5
Export Erwartungen	U	4,2	-37,3	-13,9	9,1	-42,1	-28,0	-34,7	-11,3	-29,6	-5,9	-10,1	12,4	25,0	31,6	-4,5
	T+I	4,1	-23,9	-26,6	8,3	-46,9	-18,8	-25,8	-7,5	-19,1	-7,1	-6,9	5,5	2,7	43,9	-18,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,8	-52,1	-28,9	-30,2	-96,8	-31,3	-23,0	-24,0	-61,6	-41,5	-11,4	-39,3	-32,6	-13,7	-36,9
	T+I	-4,8	-49,5	-28,1	-27,5	-90,3	-36,7	-24,4	-29,9	-44,7	-43,0	-17,0	-41,6	-39,9	-11,9	-35,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	5,3	9,3	9,3	9,5	9,5	10,7	10,7	10,7	10,7	10,7	10,3	10,3	9,1	9,1	
	T+I	5,3	9,8	9,8	10,2	10,2	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9	9,5	9,5	
Kapazitätsauslastung in %	U	88,0	80,3	80,3	82,7	82,7	84,4	84,4	89,8	89,8	84,3	84,3	84,3	75,1	75,1	
	T+I	88,0	80,7	80,7	84,4	84,4	87,8	87,8	87,8	87,8	84,3	84,3	84,3	75,3	75,3	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Bauhauptgewerbe Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	
Geschäftsklima																
U	-17,3	-22,1	-20,2	-19,5	-16,0	-18,1	-21,4	-21,6	-24,1	-24,1	-26,9	-19,8	-12,7	-16,9	-21,4	
T+I	-17,2	-27,7	-23,4	-21,3	-18,8	-20,7	-21,8	-19,0	-19,0	-19,0	-20,0	-18,2	-18,2	-23,0	-25,2	
Geschäftslage																
U	-17,4	-24,2	-16,4	-11,9	-15,3	-11,5	-11,5	-12,9	-13,4	-15,5	-22,5	-19,7	-17,5	-13,1	-15,9	
T+I	-17,4	-20,4	-16,6	-14,6	-20,4	-17,4	-17,6	-16,3	-13,9	-14,2	-18,5	-13,3	-10,9	-9,4	-16,6	
Geschäftslage																
U	-15,5	-19,9	-23,9	-26,7	-16,7	-24,5	-30,8	-29,9	-34,2	-32,3	-31,1	-19,8	-7,8	-20,6	-26,8	
T+I	-15,7	-34,6	-30,0	-27,8	-17,2	-23,9	-25,9	-21,7	-24,1	-23,7	-21,6	-22,9	-25,2	-35,5	-33,5	
Geräteauslastung in %																
U	68,3	62,2	70,2	72,5	73,5	73,3	72,4	73,5	72,3	70,3	67,2	42,5	42,1	60,3	69,4	
T+I	68,4	68,0	67,8	68,0	68,0	68,0	67,4	68,4	67,0	66,3	64,8	60,3	58,2	66,0	66,8	
Auftragsbestand in Monaten																
U	3,2	4,2	4,2	4,1	4,1	4,2	4,4	4,0	4,0	4,0	3,8	4,0	4,1	4,3	4,1	
T+I	3,2	3,9	4,0	4,0	4,0	4,2	4,3	4,1	4,1	4,1	4,0	4,1	4,1	4,0	3,9	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Großhandel (inkl. Kfz) Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	
Geschäftsklima																
U	-5,3	-23,0	-27,3	-15,0	-12,5	-13,9	-15,7	-18,9	-17,9	-18,3	-21,9	-16,7	-13,9	-16,2	-23,9	
T+I	-5,3	-24,3	-28,3	-18,1	-13,3	-13,1	-15,9	-16,2	-16,1	-16,2	-21,3	-15,8	-15,2	-17,4	-26,5	
Geschäftslage																
U	-2,2	-28,1	-29,3	-21,8	-16,8	-17,0	-16,9	-16,0	-20,3	-18,7	-23,0	-21,9	-20,1	-18,8	-21,2	
T+I	-2,2	-26,5	-28,0	-24,3	-17,1	-14,8	-18,3	-13,7	-21,9	-19,9	-24,3	-19,7	-17,2	-16,8	-22,5	
Geschäftslage																
U	-7,9	-17,8	-25,2	-8,0	-8,2	-10,8	-14,5	-21,8	-15,5	-17,8	-20,7	-11,3	-7,5	-13,6	-26,5	
T+I	-8,0	-22,0	-28,5	-11,6	-9,5	-11,3	-13,6	-18,7	-10,2	-12,4	-18,3	-11,9	-13,1	-18,0	-30,5	
Umsatz gg. Vorjahr																
U	-4,4	-37,3	-20,7	-16,9	6,6	-15,0	-5,6	-15,3	3,1	-4,9	-24,8	-1,1	-27,5	-7,5	14,6	
T+I	-4,5	-37,4	-20,9	-19,1	8,1	-15,7	-5,3	-13,1	1,1	-6,9	-25,8	0,7	-25,5	-8,4	15,1	
Lagerbestand																
U	17,9	27,1	21,7	26,0	22,9	19,9	30,9	24,1	22,6	23,8	24,0	22,5	25,2	23,9	22,6	
T+I	18,0	27,9	22,8	26,9	22,4	19,6	30,1	23,1	22,3	24,0	24,0	23,8	25,1	24,9	23,8	
Verkaufspreise																
U	9,7	4,8	8,0	5,7	-2,0	0,3	2,4	-2,8	-3,0	4,4	5,2	8,4	19,0	21,3	31,7	
T+I	9,6	-1,2	2,9	3,6	0,6	3,0	5,1	0,6	0,7	8,6	10,0	5,3	9,7	14,8	26,9	
Verkaufspreise																
U	23,0	22,1	14,1	6,5	13,1	12,6	7,5	11,3	4,6	30,4	30,5	35,7	32,9	54,3	61,2	
T+I	23,0	20,0	15,4	11,5	19,1	19,5	13,6	16,3	7,8	26,9	20,6	25,4	26,9	52,0	62,4	
Bestellfähigkeit																
U	-7,3	-12,8	-17,0	-14,8	-10,6	-11,6	-19,2	-16,1	-12,3	-12,0	-12,7	-13,2	-5,5	-9,1	-10,7	
T+I	-7,3	-17,2	-19,2	-16,4	-9,8	-10,7	-17,8	-14,8	-8,0	-8,2	-12,0	-14,8	-10,0	-13,2	-13,2	
Beschäftigtenzahl																
U	-4,4	-13,3	-12,6	-15,9	-11,8	-6,8	-9,4	-8,2	-8,1	-8,8	-15,2	-10,6	-5,2	-5,9	-6,7	
T+I	-4,5	-14,5	-12,9	-16,3	-11,8	-8,2	-8,8	-7,6	-6,4	-7,4	-14,7	-11,0	-6,4	-7,5	-6,9	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Einzelhandel (inkl. Kfz) Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima	U	-14,5	-18,4	-17,1	-11,7	-15,2	-23,3	-14,6	-19,7	-23,2	-29,1	-18,2	-22,9	-27,3	-34,5
	T+I	-14,5	-19,7	-18,9	-13,9	-15,5	-21,6	-16,8	-19,2	-21,6	-28,2	-17,2	-21,9	-28,6	-36,7
Geschäftslage Beurteilung	U	-14,1	-10,1	-8,1	-3,9	-8,6	-15,6	-6,5	-12,9	-14,6	-22,3	-12,7	-22,4	-16,5	-18,2
	T+I	-14,2	-8,9	-8,8	-6,5	-8,9	-13,0	-9,7	-11,9	-15,7	-23,0	-10,8	-17,5	-15,4	-20,5
Geschäftslage Erwartungen	U	-14,3	-26,3	-25,7	-19,2	-21,5	-30,6	-22,3	-26,3	-31,4	-35,6	-23,6	-23,4	-37,4	-49,3
	T+I	-14,4	-29,9	-28,4	-21,0	-21,8	-29,8	-23,7	-26,1	-27,4	-33,3	-23,5	-26,2	-40,9	-51,4
Umsatz gg. Vorjahr	U	-11,5	-25,5	-22,9	4,7	3,5	-18,7	-2,2	-9,9	4,4	-7,5	3,4	-16,6	-5,6	-1,9
	T+I	-11,6	-26,4	-23,9	-1,4	3,1	-7,7	-4,5	-8,8	3,6	-8,1	-1,9	-17,2	-6,2	-3,6
Lagerbestand Beurteilung	U	27,5	24,0	23,2	21,2	21,3	23,6	17,2	21,0	21,7	24,5	21,4	19,3	24,3	32,9
	T+I	27,5	24,1	22,7	23,5	21,8	23,0	18,9	22,8	21,4	21,1	22,0	21,6	24,1	32,7
Verkaufspreise Entw. im Vormonat	U	2,1	13,4	7,8	7,9	0,5	2,1	6,1	8,0	6,6	-3,8	-4,0	11,9	16,0	15,0
	T+I	2,0	8,7	3,7	5,4	3,5	7,2	5,5	9,6	5,6	1,9	1,4	5,3	11,5	11,0
Verkaufspreise Erwartungen	U	13,3	25,0	21,7	13,4	9,5	22,4	16,6	22,0	27,6	21,2	32,7	33,2	25,4	41,8
	T+I	13,4	23,2	23,8	18,3	16,9	25,6	20,4	21,9	27,9	17,3	26,2	28,3	23,4	43,9
Bestellfähigkeit Erwartungen	U	-19,3	-20,4	-17,3	-13,4	-19,4	-21,9	-15,2	-18,1	-23,4	-25,7	-22,9	-20,8	-22,2	-24,0
	T+I	-19,4	-21,0	-18,0	-14,3	-16,5	-21,1	-16,4	-20,4	-23,2	-24,2	-21,4	-21,0	-22,9	-24,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-10,5	-12,5	-10,9	-11,6	-7,4	-12,7	-11,8	-11,3	-14,8	-17,4	-18,7	-12,8	-20,1	-22,1
	T+I	-10,6	-12,7	-10,5	-11,0	-9,5	-12,4	-14,1	-11,7	-14,5	-16,2	-17,9	-15,9	-19,7	-21,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	
Dienstleistungen Bayern																	
Geschäftsklima		U	17,7	-8,3	-10,9	-9,7	-3,1	-6,6	-1,4	-8,4	-9,1	-10,7	-12,5	-6,4	-6,0	-14,9	
		T+I	17,7	-8,5	-11,3	-10,9	-5,8	-6,4	-3,7	-7,9	-6,7	-8,3	-9,3	-6,6	-2,5	-6,3	-15,6
Geschäftslage		U	27,7	-0,9	0,4	-4,9	-1,5	-6,7	3,0	-2,2	-3,9	-6,8	-3,3	4,5	1,4	-1,9	
		T+I	27,7	2,1	1,4	-4,5	-2,8	-6,4	-0,7	-2,2	-5,1	-9,0	-2,3	-3,8	4,5	-1,9	
Geschäftslage		U	8,4	-15,4	-21,5	-14,4	-4,7	-6,5	-5,8	-14,5	-14,1	-14,5	-21,3	-8,3	-1,2	-27,0	
		T+I	8,4	-18,5	-23,3	-17,1	-8,7	-6,4	-6,7	-13,5	-8,2	-7,7	-16,0	-9,4	-7,4	-28,3	
Geschäftslage		U	11,1	-13,4	-15,3	-14,8	-9,4	-6,8	-13,0	-8,4	-9,8	-10,6	-13,2	-8,7	-4,4	-9,0	
		T+I	11,1	-8,4	-15,8	-17,1	-17,2	-10,6	-10,3	-14,3	-9,4	-11,3	-10,5	-9,6	-3,7	-9,8	
Nachfrage / Umsatz		U	16,8	-9,5	-6,9	-3,4	0,2	-4,1	-2,4	-6,8	-0,4	-1,8	1,9	2,3	-4,9	4,2	
		T+I	16,9	-5,2	-6,0	-6,3	-6,6	-6,9	-4,2	-7,3	0,2	-3,5	3,2	4,0	2,9	5,1	
Nachfrage / Umsatz		U	21,1	-1,2	1,2	-8,3	-5,0	-4,2	-4,3	-12,7	-9,1	-12,4	-1,6	2,5	2,7	8,3	
		T+I	21,2	0,5	1,3	-8,7	-3,2	-4,0	-5,2	-11,5	-10,3	-11,9	-3,1	1,5	3,8	8,3	
Auftragsbestand		U	-1,5	-23,2	-20,6	-19,0	-18,3	-20,9	-22,3	-20,0	-23,4	-20,1	-19,3	-23,3	-18,9	-14,1	
		T+I	-1,5	-21,3	-20,3	-18,9	-17,2	-21,2	-23,0	-20,9	-23,6	-21,1	-20,6	-22,8	-17,3	-13,3	
Beschäftigtenzahl		U	11,6	-1,0	-2,8	-1,8	-6,6	4,0	1,2	-1,0	-0,7	-5,5	-6,2	-4,3	-6,9	-5,0	
		T+I	11,7	0,9	-3,7	-3,5	-7,9	3,4	0,4	-4,4	-5,2	-7,8	-4,3	0,9	-1,7	-5,7	
Nachfrage / Umsatz		U	18,3	5,2	6,9	0,4	9,1	6,4	1,3	3,0	7,0	0,0	-5,8	9,6	15,0	0,8	
		T+I	18,2	-1,4	4,7	-1,4	9,0	6,8	-1,8	0,6	9,4	8,9	5,7	10,3	6,3	-1,3	
Beschäftigtenzahl		U	14,5	4,4	6,2	2,7	4,4	3,4	-5,3	-5,8	-2,8	-13,9	-7,0	5,4	4,2	-8,0	
		T+I	14,5	0,5	3,5	1,3	3,4	1,3	-9,3	-4,5	2,5	-7,4	-1,9	4,9	-0,3	-10,5	
Preise Erwartungen		U	17,4	18,0	19,6	13,1	14,2	15,9	20,5	16,0	19,5	21,6	27,2	26,3	20,5	20,9	
		T+I	17,5	19,6	21,1	15,8	16,2	17,7	22,4	17,7	20,6	19,6	22,6	20,9	19,6	21,6	22,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Verkehrsdienstleistungen Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	
Geschäftsklima																
U	6,8	-12,0	-18,1	-18,4	-6,3	-14,6	-13,0	-14,1	-13,3	-30,1	-32,8	-19,0	-10,4	-28,9	-38,7	
T+I	6,9	-10,8	-18,6	-23,0	-12,2	-17,0	-14,8	-14,3	-12,6	-25,9	-25,6	-17,0	-10,5	-28,2	-40,7	
Geschäftslage																
U	12,3	-8,4	-16,1	-23,0	-1,0	-16,7	-1,9	-8,1	-10,0	-20,1	-24,3	-25,8	-7,2	-13,8	-26,6	
T+I	12,4	2,1	-12,7	-26,2	-7,5	-19,4	-6,6	-9,5	-18,4	-27,1	-21,2	-17,9	6,2	-3,3	-25,8	
Geschäftslage																
U	2,1	-15,6	-20,1	-13,7	-11,5	-12,5	-23,5	-19,9	-16,6	-39,5	-40,9	-12,0	-13,5	-42,8	-50,0	
T+I	2,0	-22,9	-24,3	-19,7	-16,8	-14,6	-22,7	-18,9	-6,6	-24,6	-29,9	-16,2	-25,9	-49,9	-54,3	
Geschäftslage																
U	4,9	-9,0	-23,1	-10,0	-2,8	-4,1	-4,9	-7,5	-22,8	-6,6	-10,9	-38,1	-19,2	-9,2	-30,7	
T+I	5,0	1,9	-29,4	-21,6	-11,0	-9,2	-8,4	-10,2	-29,8	-11,9	-7,2	-24,4	1,3	1,9	-37,4	
Nachfrage / Umsatz																
U	11,9	-8,5	-14,3	-9,6	6,4	-8,7	8,6	-3,1	-8,1	3,9	-9,4	-21,6	-19,9	2,1	0,6	
T+I	12,0	5,7	-23,4	-24,0	-3,2	-13,1	6,4	-4,4	-17,9	-4,5	-6,7	-6,1	6,1	16,7	-8,4	
Nachfrage / Umsatz																
U	12,8	-23,5	-1,3	-23,9	-9,5	-2,6	2,5	0,9	0,0	-4,8	-13,2	2,5	-18,6	-11,8	1,3	
T+I	13,0	-12,2	-1,0	-28,8	-10,8	-5,6	-0,2	-1,5	-6,4	-8,6	-14,4	8,0	-10,6	-0,2	1,0	
Auftragsbestand																
U	-11,4	-37,9	-28,9	-37,8	-28,5	-19,6	-26,4	-7,5	-32,2	-31,4	-29,5	-41,7	-27,4	-22,8	-19,6	
T+I	-11,3	-32,3	-29,9	-34,8	-42,7	-22,4	-20,8	-12,1	-42,1	-30,9	-27,8	-31,5	-22,7	-17,6	-21,0	
Beschäftigtenzahl																
U	7,6	16,3	7,6	3,4	5,8	7,2	2,8	-0,9	0,3	-1,8	2,4	-19,8	-8,1	5,2	2,9	
T+I	7,7	20,4	5,0	-0,3	3,4	4,4	0,4	-2,9	-3,7	-5,1	2,1	-12,4	2,7	9,4	0,0	
Nachfrage / Umsatz																
U	14,2	-7,8	-2,4	-4,2	-1,7	-6,1	0,9	-3,7	2,2	-15,7	-19,6	15,9	6,1	0,9	-4,4	
T+I	14,1	-21,3	-7,5	-9,9	-4,2	-3,9	-2,3	-12,4	7,5	8,3	6,4	12,1	-9,8	-12,3	-9,5	
Beschäftigtenzahl																
U	7,9	4,3	3,3	-7,6	0,7	-10,0	-0,3	-4,4	0,9	-16,8	-7,1	-0,3	6,2	0,6	-5,2	
T+I	7,8	-1,5	0,0	-11,8	-0,8	-10,9	-1,7	-5,6	3,5	-5,9	5,7	-2,5	0,4	-4,5	-8,0	
Preise Erwartungen																
U	23,2	16,4	18,2	8,0	5,8	20,5	22,3	19,3	32,8	38,4	41,5	48,6	41,0	39,7	53,0	
T+I	23,2	18,2	20,7	11,6	10,9	24,5	26,9	19,2	31,9	32,5	34,3	40,5	41,7	42,2	55,7	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Gastgewerbe Bayern

	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Geschäftsklima															
U	2,6	-19,0	-15,2	-7,9	-8,8	-21,7	-17,0	-10,3	-22,0	-24,3	-13,5	-16,2	-12,9	-16,5	-20,6
T+I	3,0	-19,2	-14,8	-15,8	-17,1	-24,1	-21,3	-10,9	-21,1	-15,7	-5,2	-9,0	-10,7	-15,5	-22,8
Geschäftslage															
U	6,2	-32,8	-25,5	-1,6	-4,7	-22,6	-15,9	-7,3	-11,7	-15,2	-0,6	-28,4	-27,9	-32,1	-24,0
T+I	6,4	-17,2	-9,2	0,2	-13,3	-27,9	-32,4	-20,5	-31,9	-20,8	2,3	-8,5	-9,0	-14,9	-11,8
Geschäftslage															
U	0,9	-4,1	-4,2	-14,0	-12,9	-20,7	-18,1	-13,2	-31,8	-32,9	-25,6	-3,2	3,4	0,6	-17,1
T+I	0,7	-21,2	-20,1	-30,6	-20,9	-20,3	-9,5	-0,8	-9,7	-10,6	-12,4	-9,6	-12,3	-16,2	-33,1
Geschäftslage															
U	8,2	-42,2	-4,7	2,2	8,3	-10,4	-3,5	-18,7	3,8	-19,4	-21,9	-24,9	-43,1	-36,1	-35,1
T+I	8,4	-26,3	3,0	-0,9	-3,5	-20,7	-22,0	-32,8	-12,8	-18,4	-9,8	-7,9	-22,8	-20,3	-27,0
Nachfrage / Umsatz															
U	9,4	-34,7	-9,3	-1,5	17,5	-16,1	-3,5	-22,1	6,0	-13,9	-19,1	-20,1	-38,6	-31,0	-30,0
T+I	9,7	-18,7	-1,2	-5,3	8,2	-27,7	-21,9	-35,5	-10,6	-15,1	-6,5	-1,0	-20,8	-14,7	-22,2
Nachfrage / Umsatz															
U	8,3	-37,1	-14,5	-1,6	-6,8	-20,2	-29,8	-25,8	-13,9	-7,6	-23,4	9,9	-19,7	-19,0	-10,0
T+I	8,4	-28,0	-4,7	-1,4	-8,8	-21,8	-32,6	-29,9	-19,2	-10,4	-27,9	10,7	-18,1	-10,0	0,3
Auftragsbestand															
U	-28,0	-55,2	-50,9	-35,1	-39,9	-40,7	-35,1	-39,9	-30,4	-42,3	-30,6	-51,5	-49,7	-59,2	-53,8
T+I	-27,9	-44,1	-41,4	-30,3	-40,5	-45,2	-43,4	-52,8	-42,6	-45,1	-33,7	-42,6	-40,4	-48,1	-44,4
Beschäftigtenzahl															
U	-2,6	-19,0	-11,2	-10,4	0,3	-6,9	-1,9	-13,2	-1,3	-17,1	-15,4	-14,4	-21,6	-17,1	-28,2
T+I	-2,4	-10,9	-8,0	-11,3	-8,9	-13,9	-12,0	-23,6	-8,6	-14,4	-7,4	-4,1	-8,0	-8,9	-25,0
Nachfrage / Umsatz															
U	4,1	15,2	17,3	-7,4	-5,0	-27,4	-19,9	-9,6	-28,5	-32,9	-41,3	-16,3	12,8	36,1	5,4
T+I	3,9	1,3	1,8	-23,9	-18,2	-31,5	-21,3	-7,0	-7,3	-5,9	-18,5	-12,6	0,0	22,3	-10,2
Beschäftigtenzahl															
U	-3,7	-7,6	3,5	-10,4	-5,6	-19,7	-17,5	-13,5	-20,1	-22,5	-8,2	-21,5	-11,4	2,3	-20,1
T+I	-3,8	-18,1	-6,7	-20,5	-13,0	-21,3	-19,1	-6,7	-6,0	-9,6	1,1	-15,1	-21,0	-8,1	-30,7
Preise Erwartungen															
U	20,8	26,6	28,8	16,4	20,5	2,1	16,8	9,4	16,5	18,8	7,6	11,3	17,8	32,8	15,6
T+I	20,8	29,0	30,6	18,1	25,1	7,5	19,2	10,6	22,2	16,9	-4,1	2,7	16,2	35,0	17,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Dienstleistungen der Informationstechnologie Bayern															
Geschäftsklima	U 29,3	9,0	4,7	-8,2	6,2	-1,2	2,8	5,0	1,9	-1,7	1,9	1,9	14,0	-1,2	0,3
	T+I 29,3	8,1	6,7	-7,0	7,7	-0,1	0,9	5,9	6,2	-1,5	-0,1	1,8	9,1	-2,2	2,0
Geschäftslage	U 36,6	16,2	15,3	4,2	3,5	-0,6	9,1	-0,5	2,7	-5,3	6,8	8,5	11,7	3,2	13,5
Beurteilung	T+I 36,6	15,3	16,3	5,6	6,8	1,8	7,3	2,4	4,9	-6,4	5,3	6,4	8,2	2,6	14,3
Geschäftslage	U 22,7	2,1	-5,3	-19,8	9,0	-1,7	-3,4	10,7	1,2	2,0	-2,8	-4,4	16,4	-5,6	-12,1
Erwartungen	T+I 22,7	1,1	-2,5	-18,8	8,6	-1,9	-5,4	9,5	7,5	3,6	-5,3	-2,6	10,0	-6,9	-9,5
Geschäftslage	U 17,5	3,2	-17,7	-19,4	-19,5	-13,1	-6,9	-10,2	-5,6	-0,3	-1,0	3,1	0,0	7,8	3,2
Entwicklung letzte 3 Monate	T+I 17,5	4,3	-16,7	-14,5	-15,1	-11,5	-6,6	-8,5	-5,6	0,1	-8,5	-1,5	-3,8	9,3	4,3
Nachfrage / Umsatz	U 23,0	6,7	9,3	3,3	-2,7	-8,8	9,1	4,0	4,5	17,5	12,3	14,5	8,3	13,1	25,9
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+I 23,0	10,4	10,2	5,3	1,6	-5,1	8,4	8,0	5,3	17,1	4,1	7,7	5,0	16,4	27,2
Nachfrage / Umsatz	U 25,8	2,4	2,3	-0,5	7,4	0,6	11,4	-3,2	-0,3	-1,8	16,4	8,0	10,6	14,7	22,7
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+I 25,8	2,0	4,1	1,7	10,6	3,5	7,9	-2,7	1,6	-1,5	11,5	6,8	6,6	15,0	25,1
Auftragsbestand	U 1,6	-21,0	-16,6	-35,8	-27,7	-30,6	-27,6	-34,0	-27,6	-27,3	-22,8	-29,3	-11,8	-10,2	-23,4
Beurteilung	T+I 1,6	-21,8	-15,7	-34,4	-25,9	-31,2	-29,1	-34,3	-27,1	-26,2	-24,7	-30,1	-13,5	-10,8	-21,7
Beschäftigtenzahl	U 22,4	3,1	0,8	-0,6	-4,5	0,9	2,4	8,5	11,0	-2,2	-8,6	-2,3	12,1	11,1	3,9
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+I 22,5	0,7	0,0	-2,3	-2,2	6,4	5,1	8,1	7,6	-4,4	-10,7	-1,1	13,0	8,7	3,0
Nachfrage / Umsatz	U 28,9	25,2	19,0	4,5	9,9	15,1	10,0	27,2	28,9	12,6	18,4	10,7	33,6	29,0	16,1
Erwartungen	T+I 29,0	22,2	20,1	6,2	10,7	17,5	9,3	21,7	27,5	13,8	23,0	14,0	30,0	26,2	17,1
Beschäftigtenzahl	U 28,9	17,9	12,1	-7,8	10,9	16,8	7,0	4,3	12,3	4,0	6,7	18,1	15,7	6,4	-4,8
Erwartungen	T+I 29,0	15,6	13,3	-7,0	11,7	18,4	3,4	5,3	13,6	7,5	6,7	17,3	12,2	3,6	-3,7
Preise Erwartungen	U 8,2	4,0	2,8	6,8	2,5	7,4	2,9	0,0	6,2	1,5	4,5	10,7	15,0	6,7	0,3
	T+I 8,2	6,6	5,7	8,6	3,5	6,7	3,2	2,2	6,4	0,5	1,2	8,4	13,0	9,6	2,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen Bayern															
Geschäftsklima	U 23,5	1,4	-5,9	0,9	-3,2	-2,2	5,1	0,9	-6,4	-3,2	-1,7	-4,0	1,9	-0,5	-13,4
	T+I 23,5	-0,3	-6,7	-2,4	-4,4	-2,8	4,4	3,0	-3,1	0,3	-0,2	-2,0	-1,7	-2,2	-14,6
Geschäftslage	U 36,5	15,5	5,4	8,1	1,8	5,3	14,8	9,7	1,1	8,1	7,8	6,5	5,7	7,7	3,4
Beurteilung	T+I 36,5	15,8	5,9	7,9	3,4	6,4	14,7	11,2	1,4	7,5	6,5	5,7	5,7	8,0	3,2
Geschäftslage	U 11,5	-11,7	-16,6	-6,1	-8,1	-9,5	-4,2	-7,6	-13,7	-13,8	-10,7	-14,0	-1,8	-8,4	-28,8
Erwartungen	T+I 11,5	-15,3	-18,5	-12,1	-12,0	-11,7	-5,5	-4,9	-7,4	-6,6	-6,8	-9,5	-8,9	-11,9	-30,9
Geschäftslage	U 14,0	-5,1	-11,3	-9,2	-17,0	-9,0	0,3	3,1	-11,3	-4,8	0,5	-8,9	-2,9	-3,3	-12,6
Entwicklung letzte 3 Monate	T+I 14,1	-1,2	-11,9	-10,8	-14,5	-8,0	-1,1	2,9	-10,7	-4,7	-1,6	-10,8	-2,6	0,8	-13,9
Nachfrage / Umsatz	U 17,0	-7,1	-6,3	-4,2	-3,6	-9,9	8,1	1,5	-5,4	7,7	8,6	-0,8	-3,5	-1,2	-7,2
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+I 17,0	-2,5	-7,2	-4,6	-2,0	-10,3	7,3	3,3	-3,5	8,3	3,9	-4,4	-2,2	3,5	-8,2
Nachfrage / Umsatz	U 16,1	-0,5	-4,5	-18,7	-18,5	-14,4	0,2	-16,1	-15,6	-3,2	-4,9	4,1	-9,4	-16,4	-3,6
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+I 16,1	-3,1	-10,0	-18,5	-19,5	-12,2	0,9	-16,7	-15,4	-1,8	-1,7	3,1	-7,5	-19,1	-8,9
Auftragsbestand	U 7,5	-12,9	-18,8	-13,1	-20,3	-8,4	-11,4	-10,9	-14,3	-12,9	-12,4	-19,2	-15,2	-16,7	-12,1
Beurteilung	T+I 7,5	-13,6	-19,3	-13,3	-17,7	-8,3	-11,2	-9,8	-14,3	-12,2	-13,3	-18,6	-16,5	-17,6	-12,3
Beschäftigtenzahl	U 14,0	2,8	3,5	-3,9	-7,9	-1,9	-3,0	0,2	4,7	2,9	-0,7	-6,3	-14,6	-4,3	-5,8
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+I 14,0	2,5	2,9	-4,1	-6,5	-1,1	-1,2	-1,7	0,7	1,3	1,2	-3,8	-14,3	-4,5	-7,1
Nachfrage / Umsatz	U 18,5	9,8	11,4	7,2	1,9	5,1	8,1	11,9	-0,4	-0,8	-7,5	-4,1	8,2	13,7	1,2
Erwartungen	T+I 18,5	4,9	10,7	6,1	3,5	4,7	6,6	10,6	2,4	5,3	-1,5	-2,9	-0,5	8,9	0,7
Beschäftigtenzahl	U 18,5	3,6	6,7	-2,6	-11,3	-0,6	1,8	1,4	-11,8	-4,1	-0,7	0,1	2,0	-1,6	-5,9
Erwartungen	T+I 18,5	2,9	6,1	-2,7	-11,0	-2,6	-1,0	1,3	-7,2	0,5	0,6	-1,5	-1,3	-3,1	-6,9
Preise Erwartungen	U 11,6	11,4	8,0	4,5	0,1	1,7	6,5	13,4	8,1	9,6	15,9	11,6	3,7	9,4	8,1
	T+I 11,6	11,0	8,9	6,8	4,2	4,8	9,6	17,1	8,4	7,4	9,1	3,6	5,4	8,8	8,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Gesamtwirtschaft Bundesrepublik Deutschland															
Geschäftsklima															
U	8,3	-8,6	-10,4	-6,3	-3,8	-5,6	-5,2	-10,9	-10,6	-11,2	-11,6	-7,8	-4,6	-9,9	-15,1
T+I	8,3	-10,3	-10,2	-8,8	-7,1	-6,5	-5,8	-8,6	-6,9	-7,6	-8,4	-8,4	-6,6	-11,4	-15,6
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	17,3	-6,1	-4,0	-2,5	-2,3	-3,4	-1,2	-5,2	-5,4	-4,5	-5,8	-6,6	-5,3	-4,4	-4,7
T+I	17,4	-4,8	-3,0	-4,0	-3,6	-3,1	-3,3	-4,9	-5,7	-5,1	-5,0	-4,9	-2,5	-2,4	-5,3
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	-0,1	-11,0	-16,6	-10,1	-5,2	-7,7	-9,2	-16,4	-15,7	-17,7	-17,3	-8,9	-3,8	-15,3	-25,0
T+I	-0,1	-15,7	-17,1	-13,5	-10,4	-9,9	-8,4	-12,3	-8,0	-10,2	-11,7	-11,8	-10,6	-19,9	-25,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

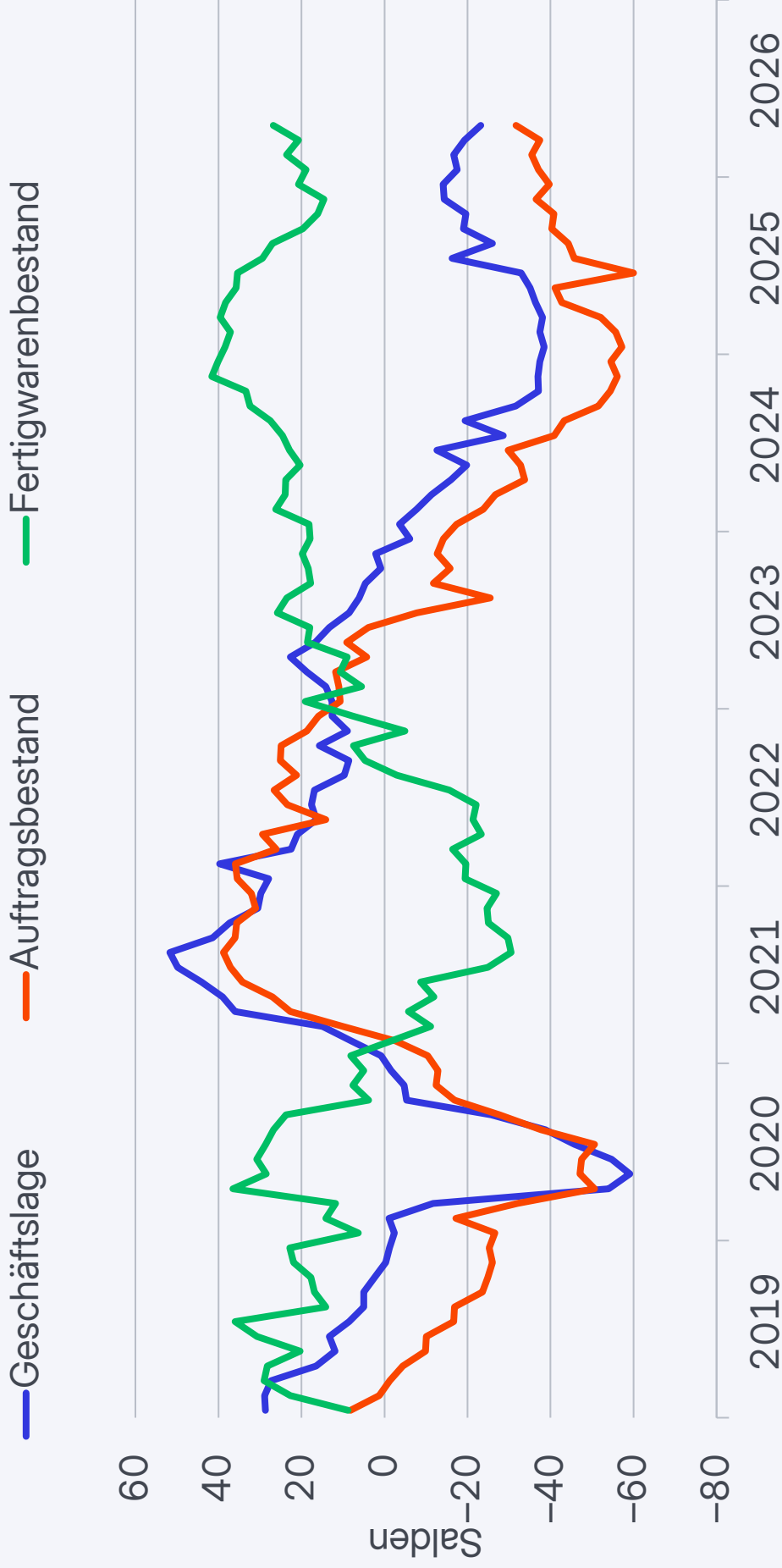
ifo Konjunkturumfrage		MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Dienstleistungen Bundesrepublik Deutschland																
Geschäftsklima	U	14,5	-0,3	-0,7	1,2	5,9	3,0	3,9	-3,1	-2,6	-2,9	-4,2	-2,1	2,1	-4,3	-10,6
	T+1	14,5	-1,1	-0,7	-0,2	3,8	2,8	2,6	-2,8	0,0	0,6	-2,1	-2,6	0,1	-5,1	-11,0
Geschäftslage	U	25,2	9,1	10,4	11,1	13,1	10,1	13,8	9,2	9,6	10,5	9,0	6,1	6,4	7,1	3,7
Beurteilung	T+1	25,3	11,4	12,1	11,1	11,8	10,2	11,6	7,7	7,9	10,0	8,9	8,2	9,0	9,7	5,0
Geschäftslage	U	4,5	-9,3	-11,2	-8,2	-1,1	-3,8	-5,5	-14,6	-14,1	-15,5	-16,6	-10,0	-2,1	-15,0	-23,9
Erwartungen	T+1	4,4	-12,8	-12,7	-10,9	-3,9	-4,4	-6,0	-12,8	-7,6	-8,3	-12,4	-12,8	-8,5	-18,8	-25,7

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A1a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

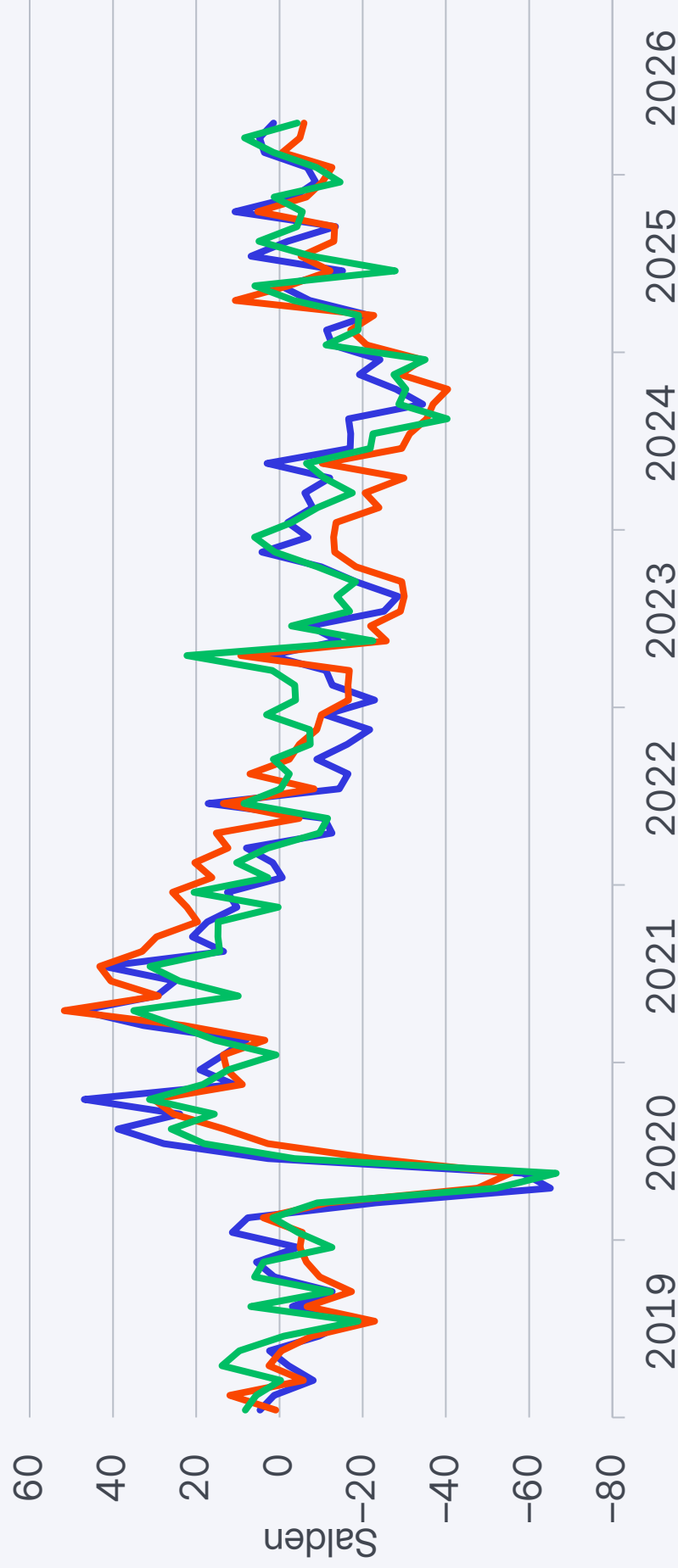
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Änderung zum Vormonat Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A1b

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

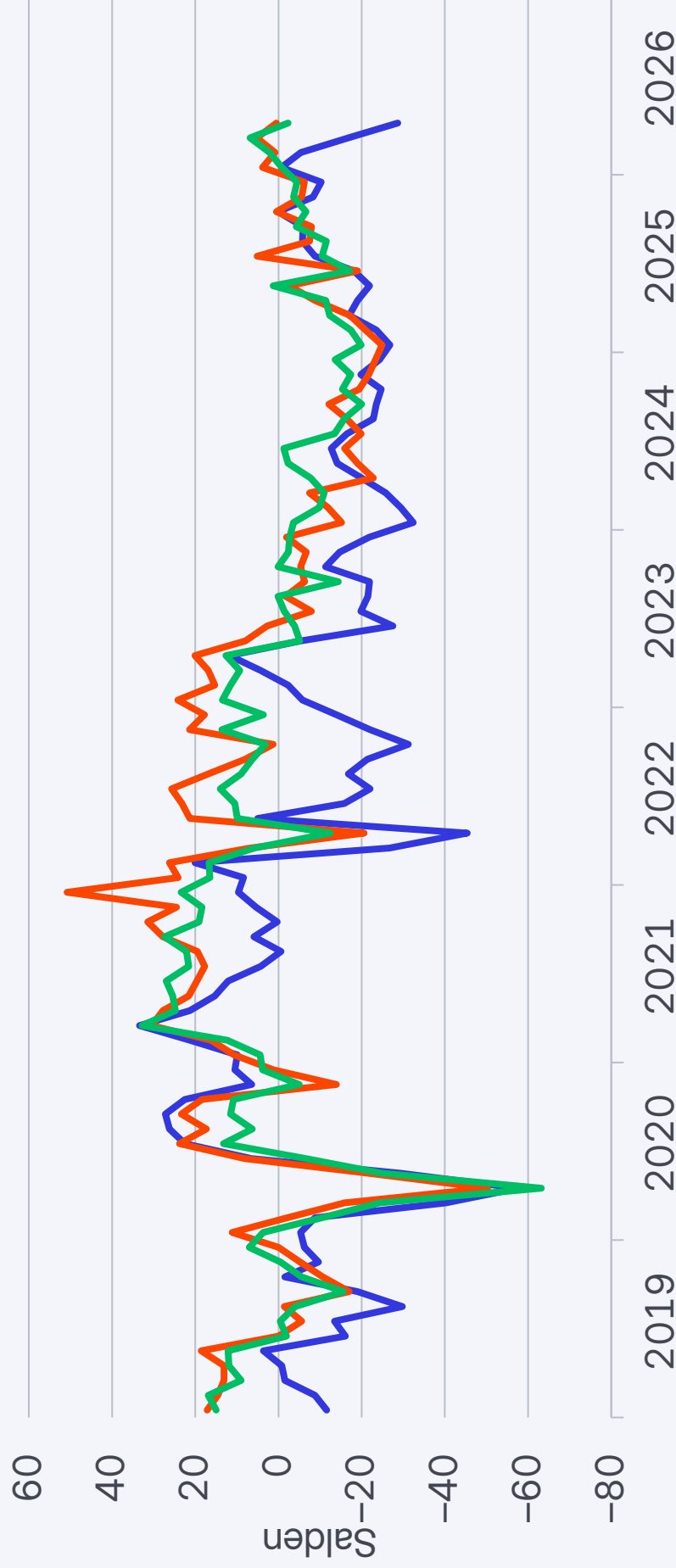
Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A1c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

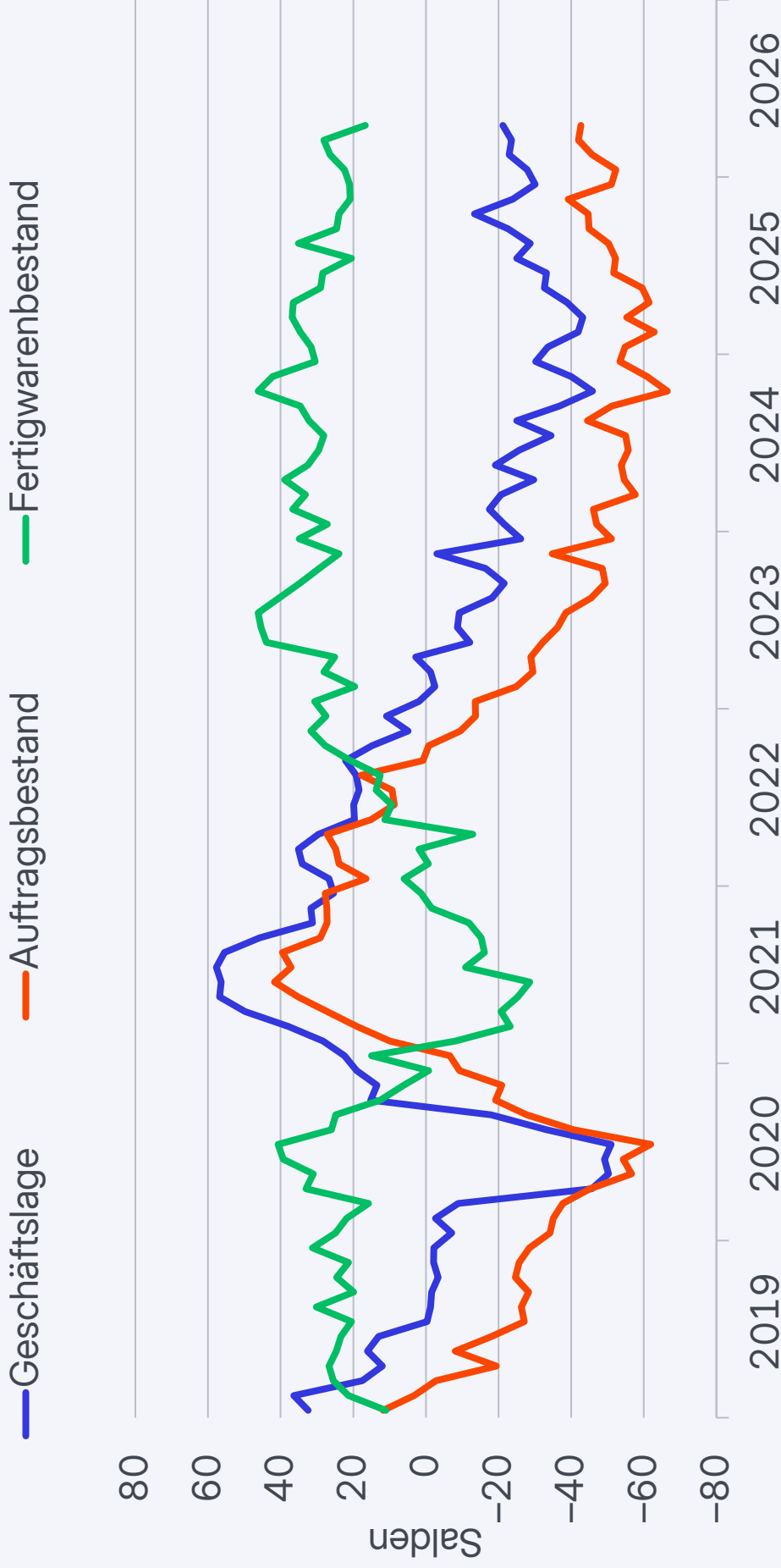
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A2a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

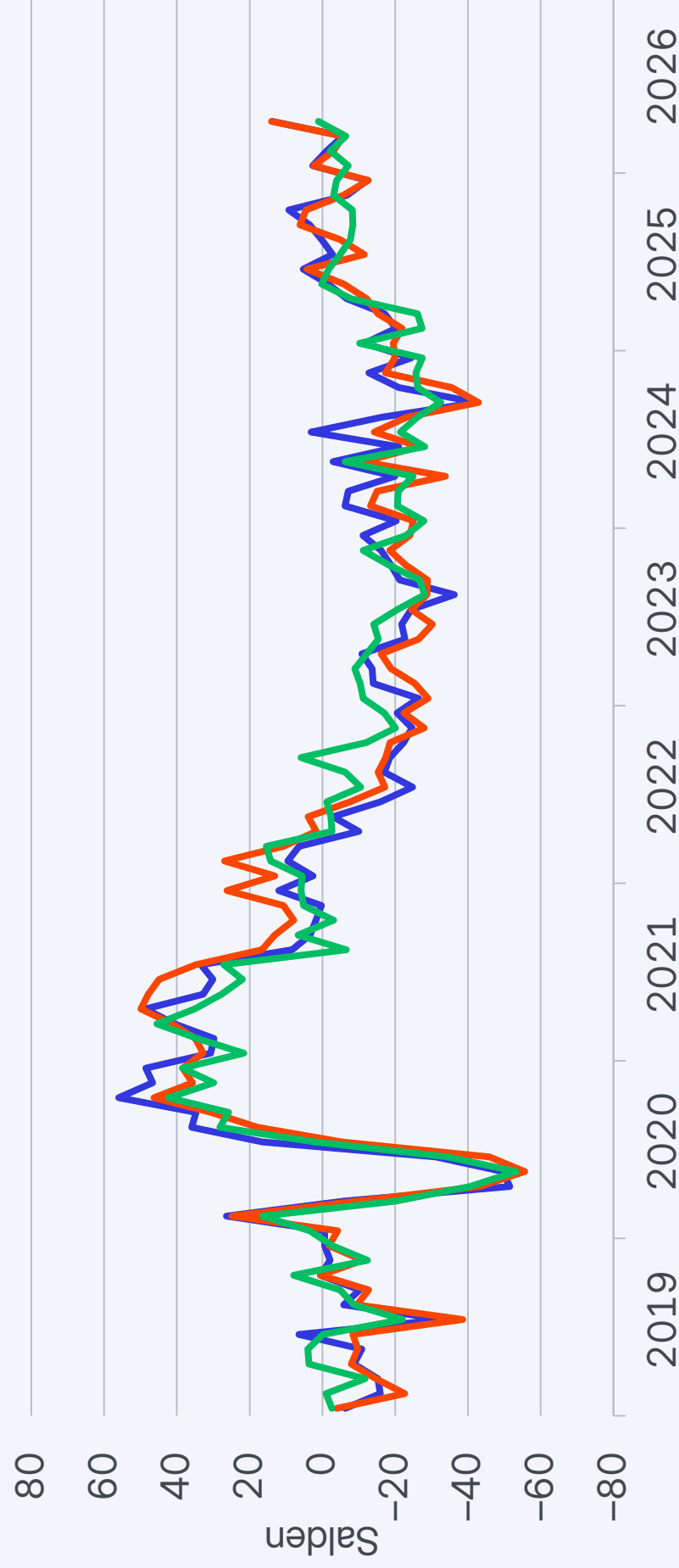
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A2b

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

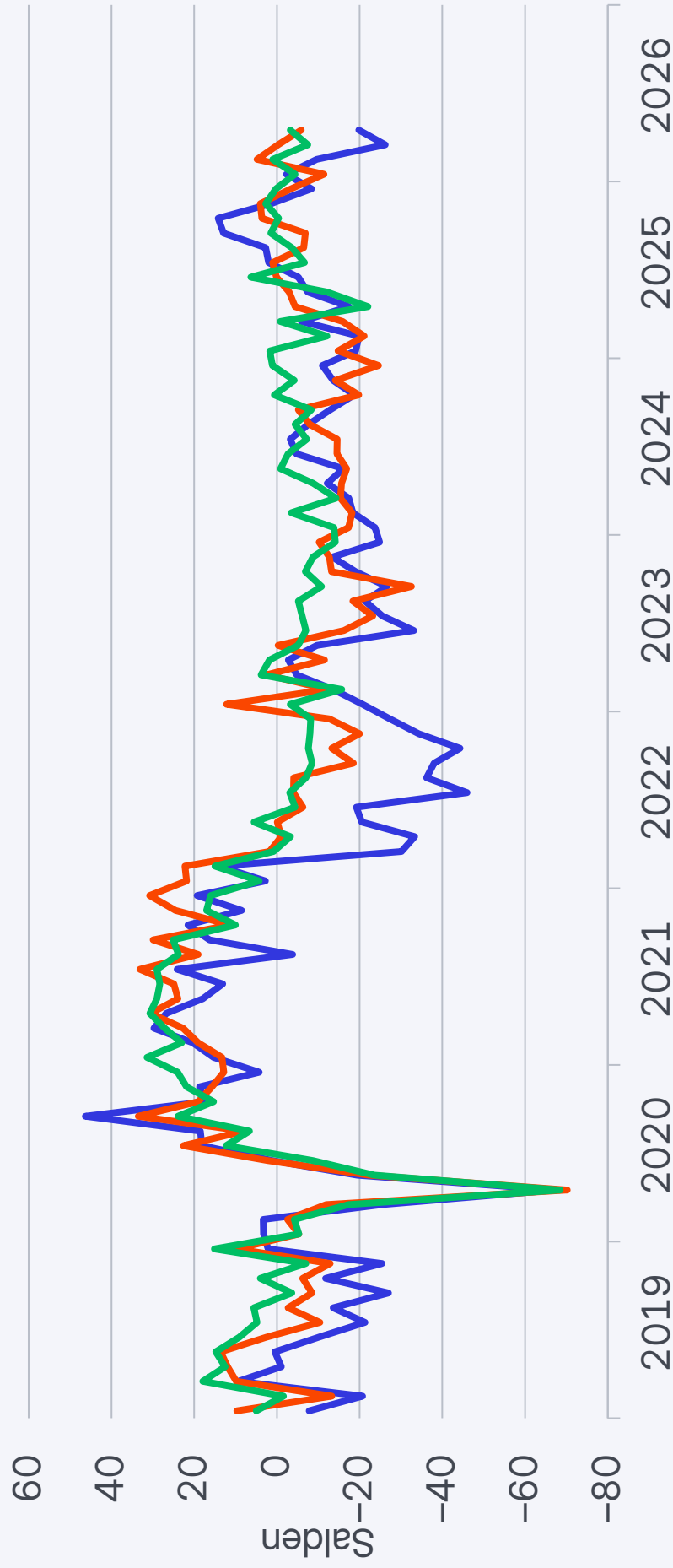
Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A2c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



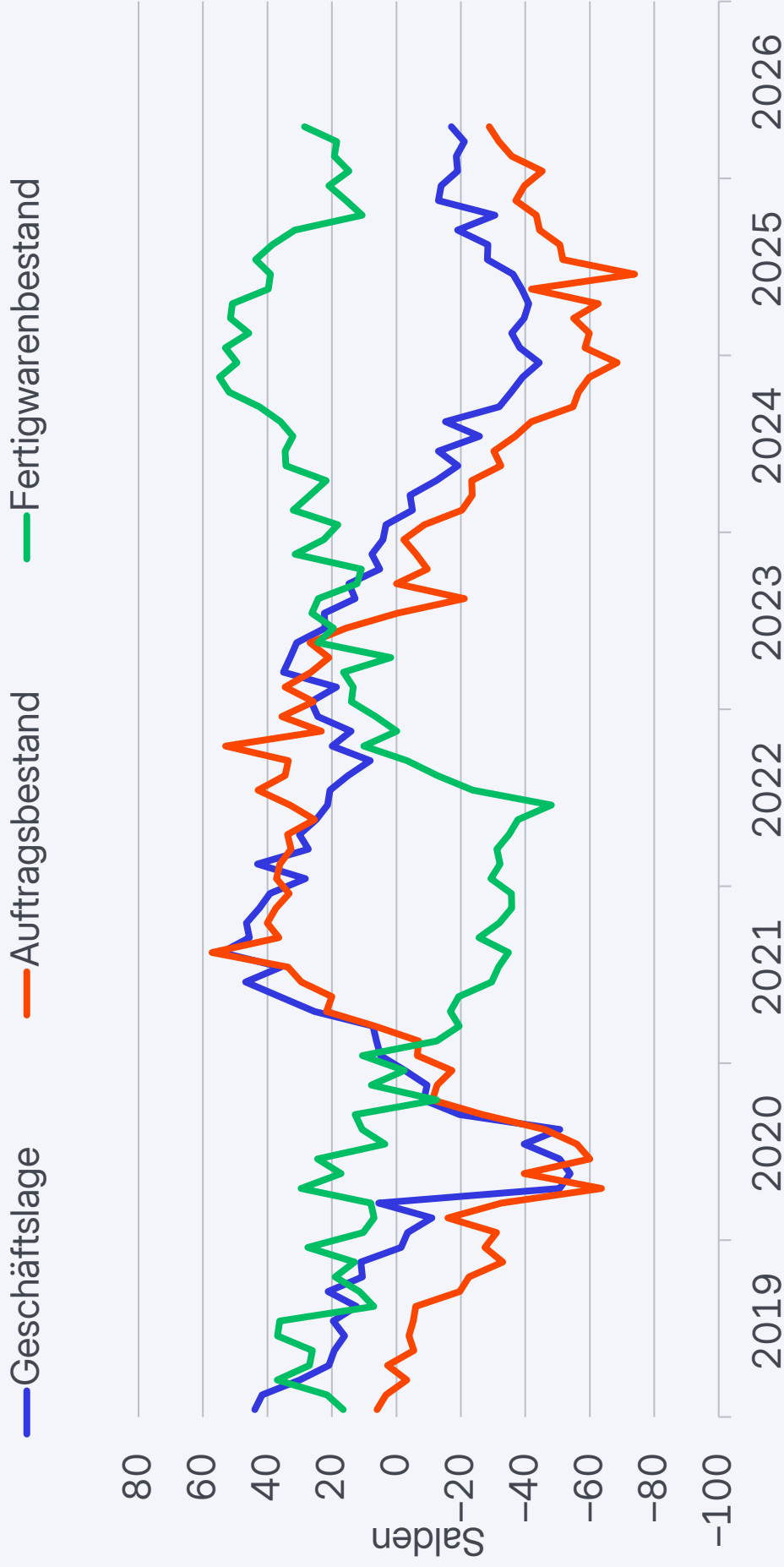
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A3a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

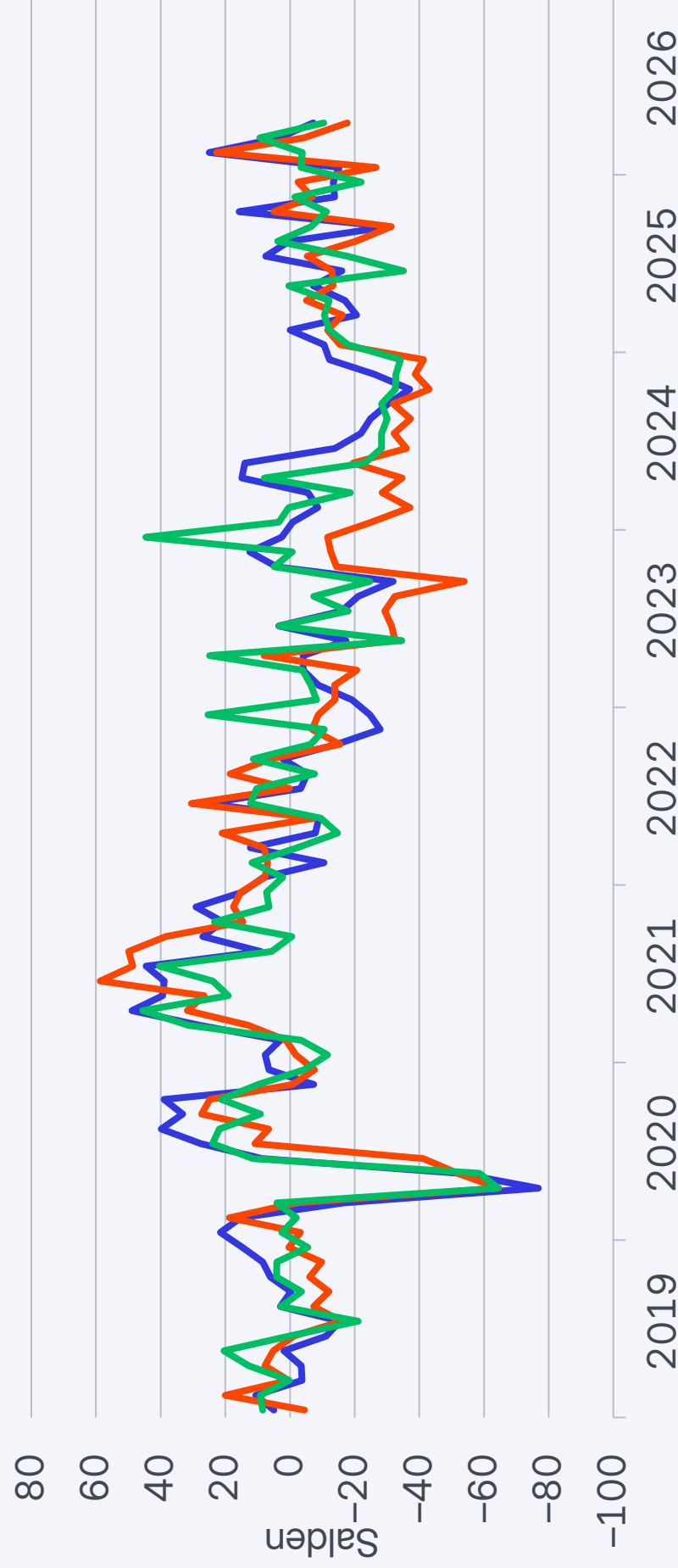
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A3b

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

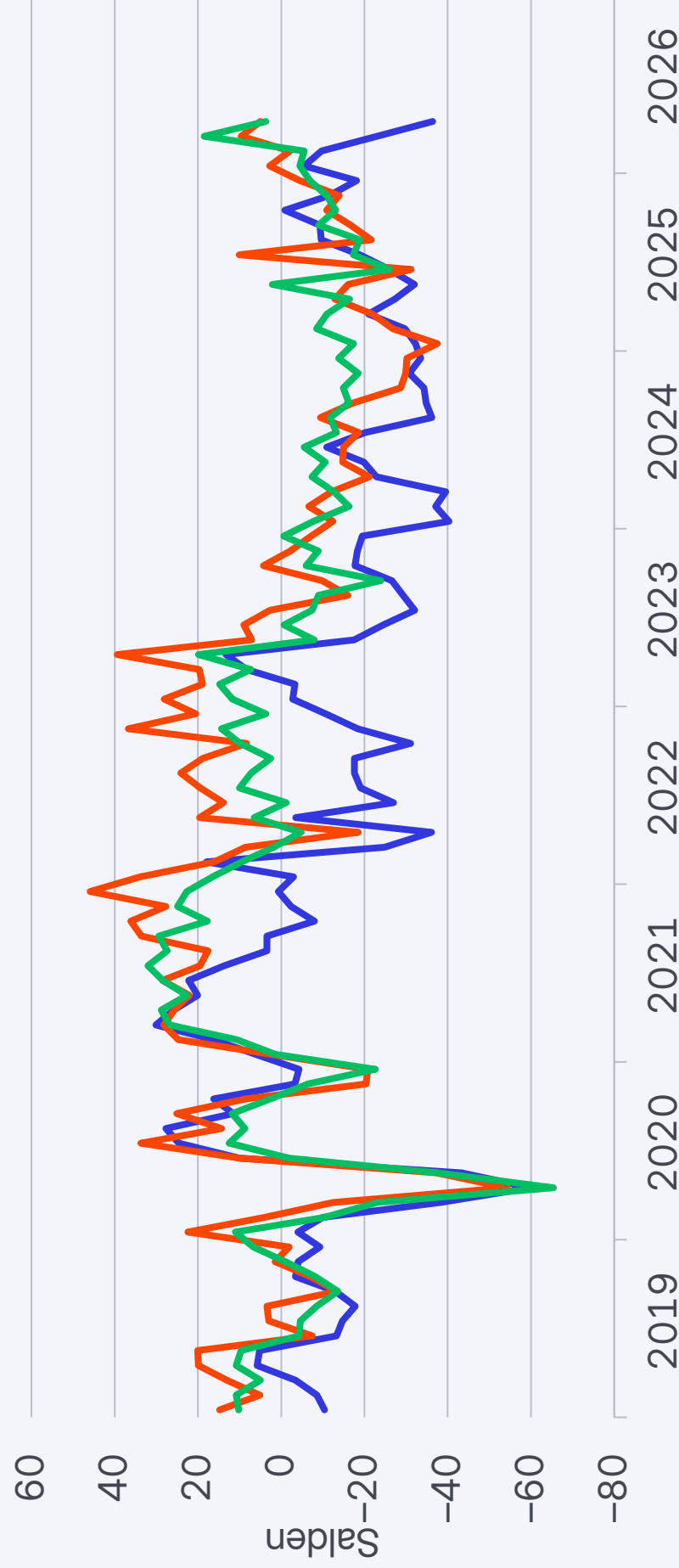
Investitionsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A3c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



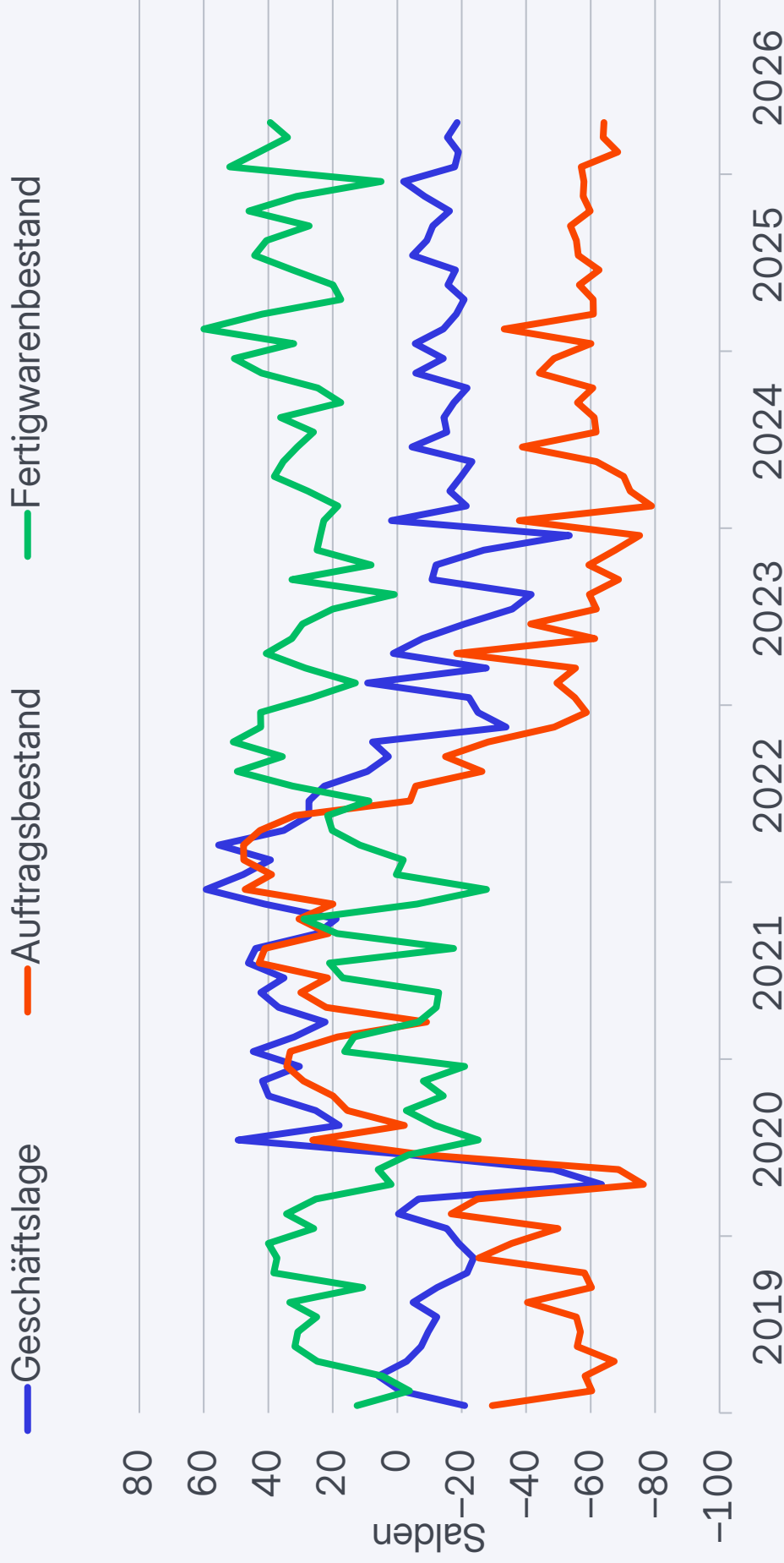
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A4a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

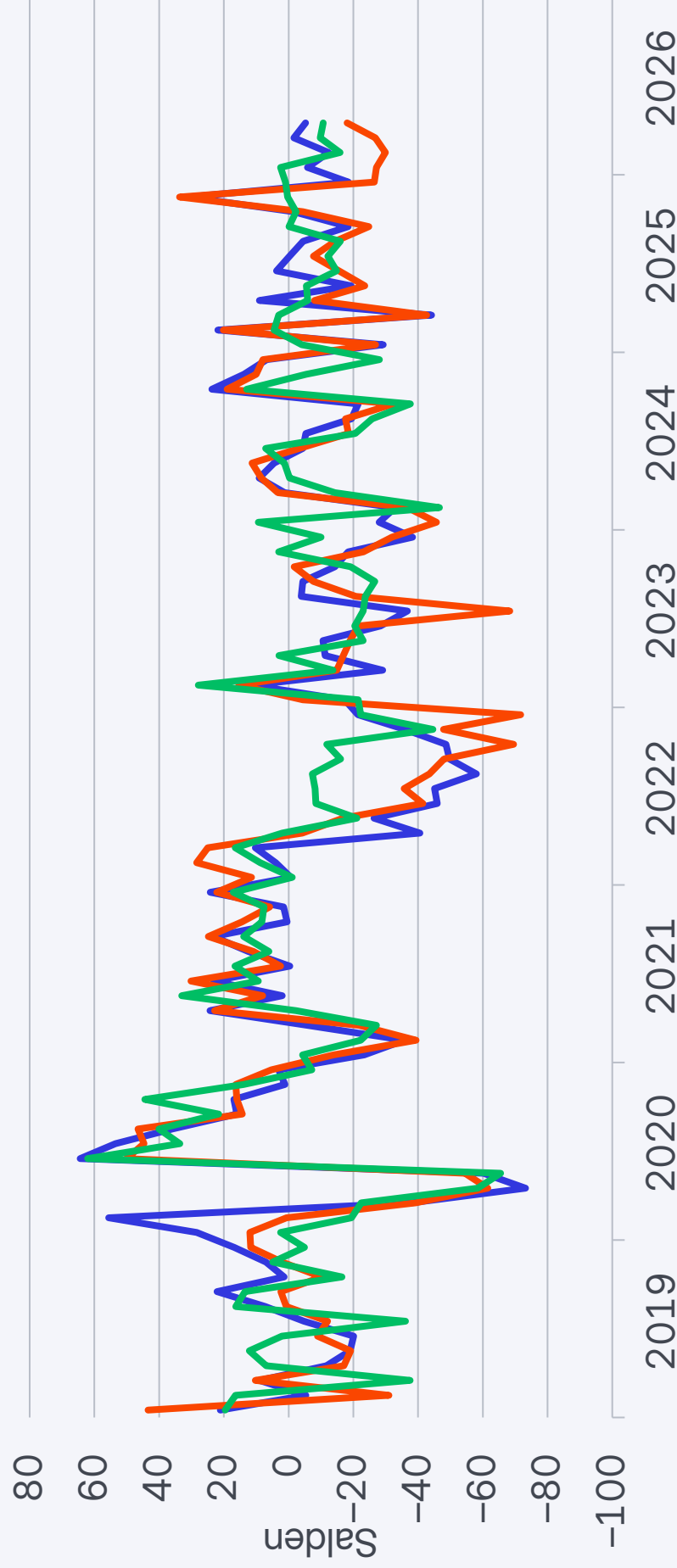
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A4b

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung
Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A4c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



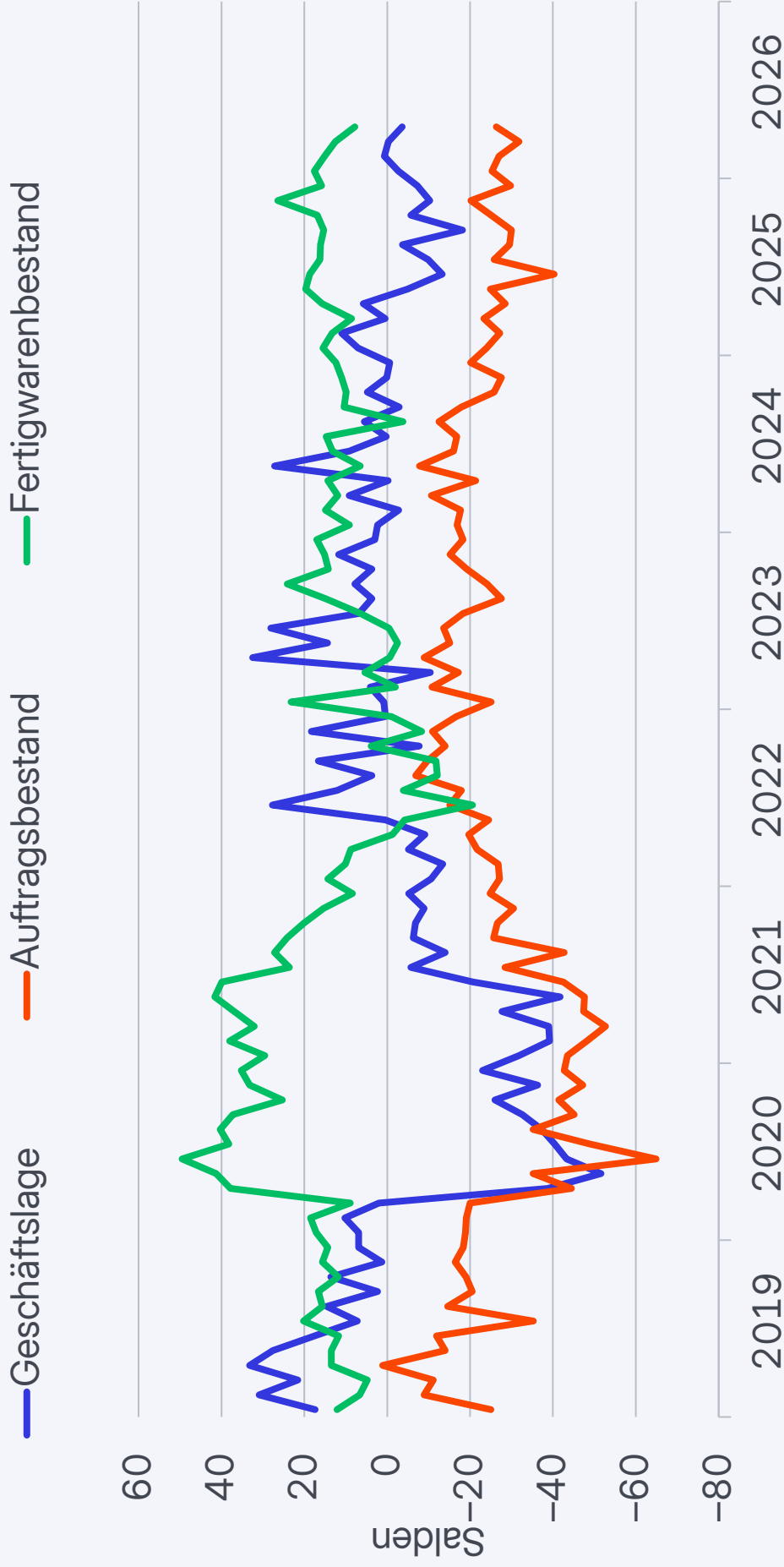
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A5a



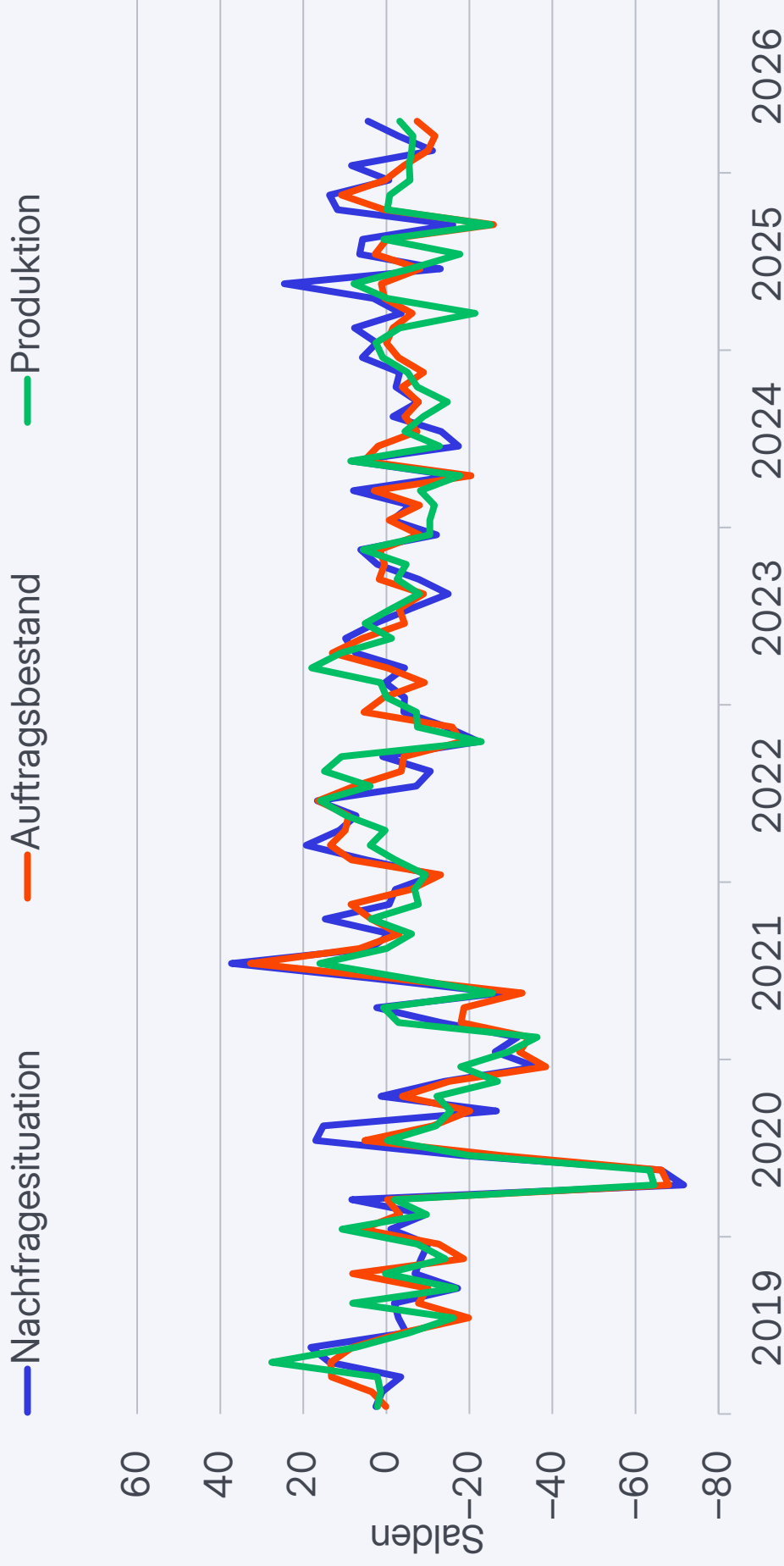
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A5b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

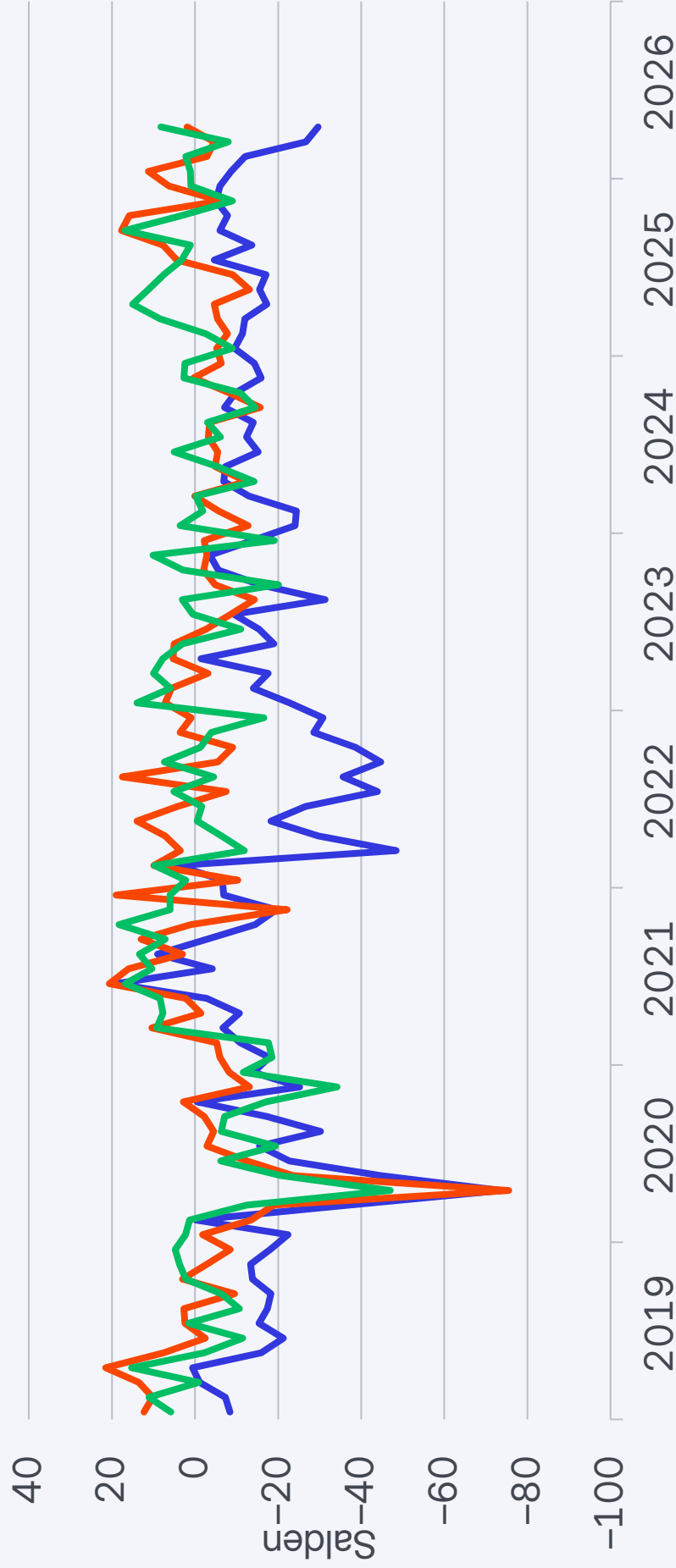
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung
Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A5c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Geschäftsklima

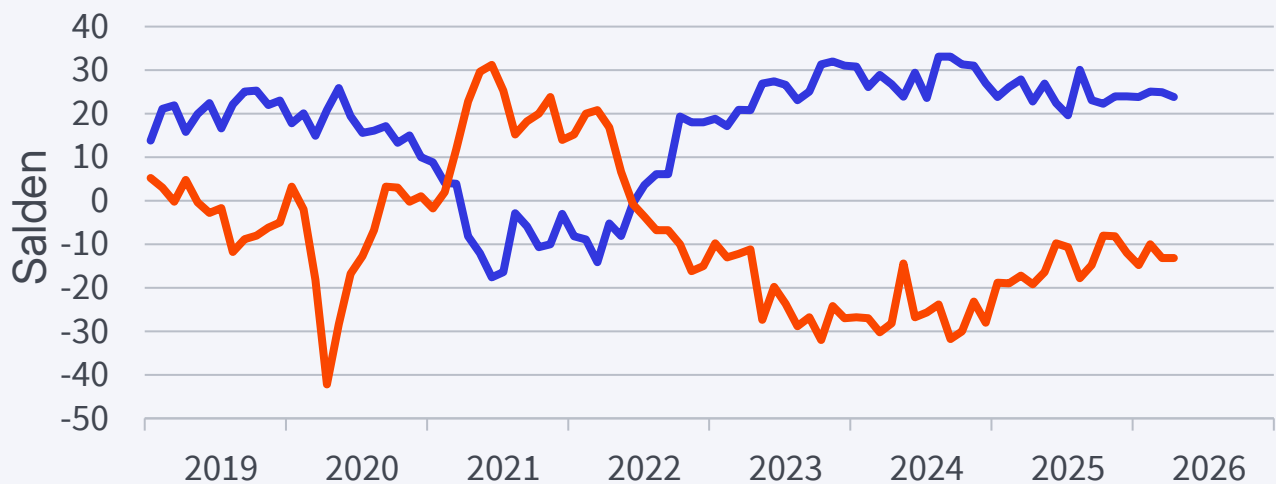


Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigt)



— Lagerbeurteilung

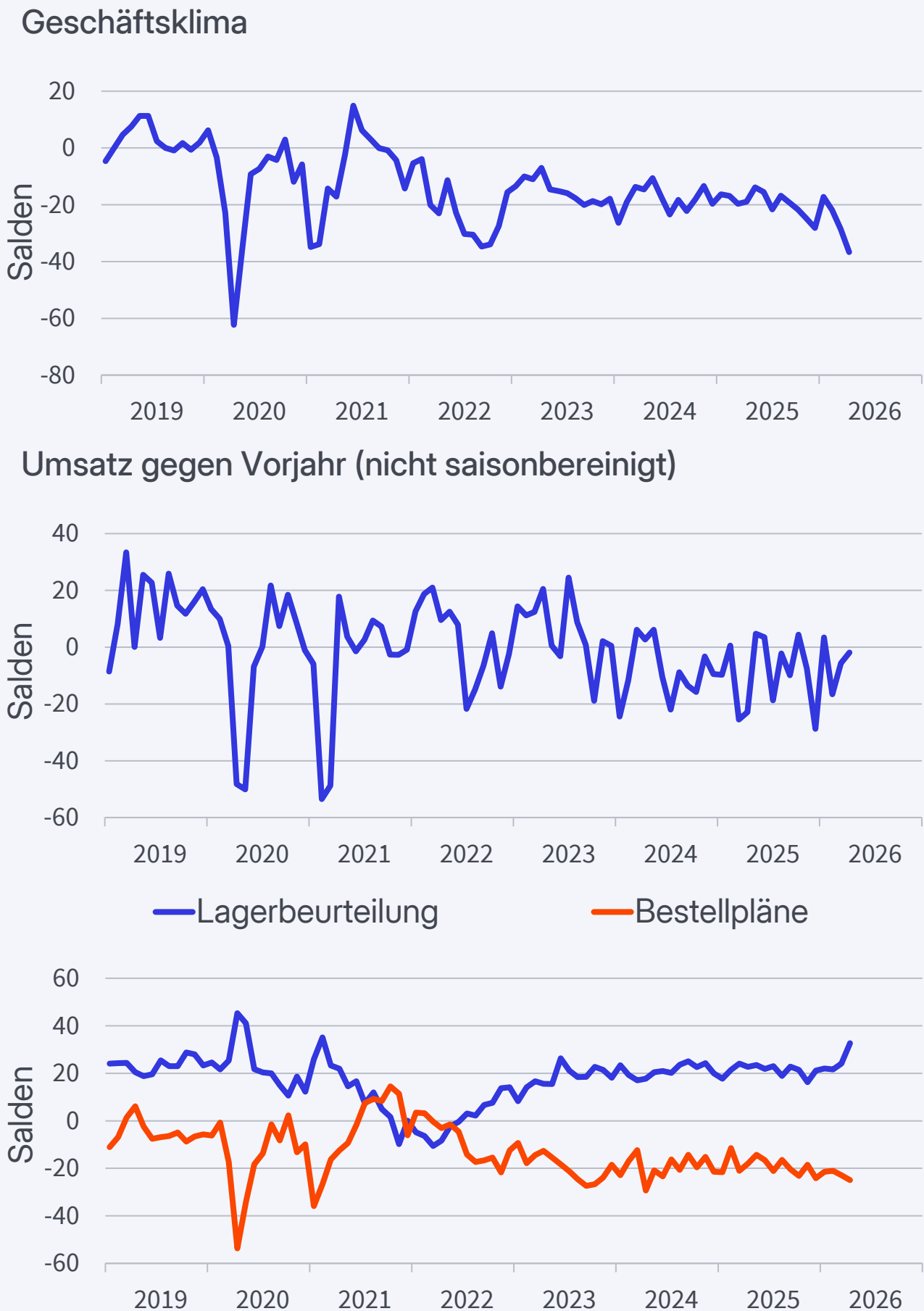
— Bestellpläne



Einzelhandel Bayern

Saisonbereinigt (April 2026)

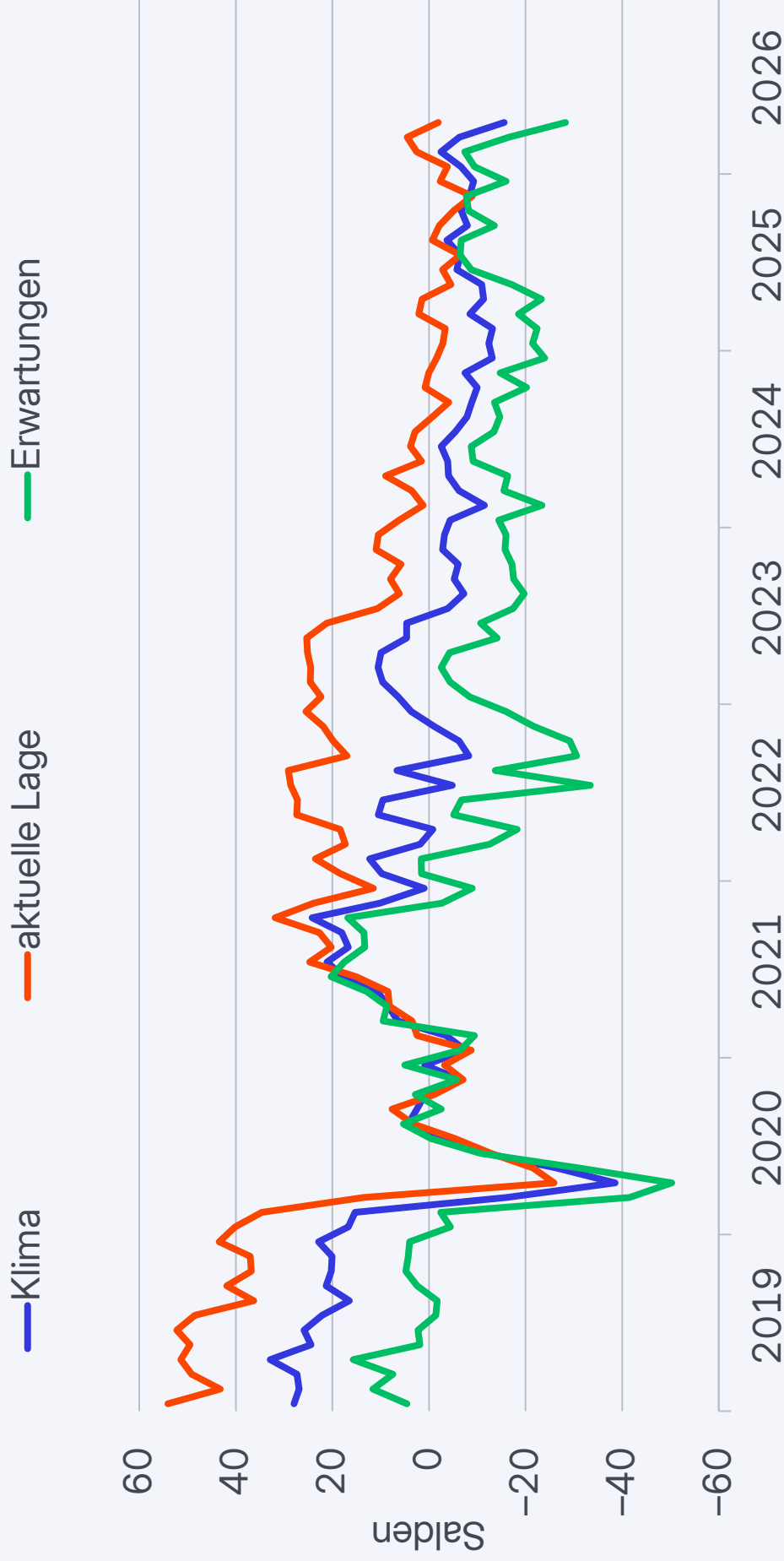
Abbildung A7



Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns

Saisonbereinigt (April 2026)

Abbildung A8



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut